THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute **451** Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 17. März 1914.—5 Uhr-Ausgabe. 26. Jahrgang—No. 64

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 16. März. Der frühere Kontreadmiral F. T. Bowles, Präsident der „Fore River Shipbuilding Co.“ zu Quincy, Mass., soll am Mittwoch vor dem Lobbykomite des Senats über den Kontrakt aussagen, welchen C. W. de Knight mit dieser Gesellschaft gehabt haben soll, um für die Panamagebührenfreiheit amerikanischer Küstenschiffe zu arbeiten.

Washington, D. K., 17. März. Das Abgeordnetenhauskomite für auswärtige Beziehungen beschloß einen empfehlenden Bericht über die Resolution des Abgeordneten Barthold von Missouri, welche den Staatssekretär Bryan ersucht, dem Hause Auskunft darüber zu geben, welche Schritte die Ver. Staaten getan haben, um die neue internationale Friedenskonferenz Im Haag, 1915, zuwege zu bringen. Auch das Staatsdepartement selber soll mit der Resolution einverstanden sein.

Feuer im „College“.

Verursacht etwa anderthalb Millionen Schaden.

Wellesley, Mass., 17. März. 250 Studenten und 100 andere Personen flohen frühmorgens um ihr Leben, als eine Feuersbrunst die „College Hall“, den größten und anspruchsvollsten Bau des Kollegs, zerstörte.

Es wurde Niemand verletzt; aber Alle, welche im Gebäude Zimmer hatten, verloren ihre Wertsachen und Alles, was sie nicht am Leibe trugen. Die jüngeren Damen zeigten sich sehr gefaßt und beherzt und verhüteten wahrscheinlich hierdurch Menschenverlust.

Der Schaden wird auf anderthalb Millionen Dollars geschätzt.

Kenosha, Wis., 17. März. Eine Feuersbrunst zerstörte die ausgedehnte Anlage der „Petit Malting Co.“ Man schätzt den direkten Verlust auf $150,000; durch Versicherung gedeckt.

40 Familien, welche in der Nachbarschaft wohnen, wurden durch das Feuer aus ihren Heimen getrieben.

Das Feuer war im Getreidespeicher der Mälzerei ausgebrochen und verbreitete sich sehr rasch. In der ersten Stunde des Brandes ereigneten sich 20 Explosionen; doch wurde Niemand verletzt. Mutmaßlich hatte Selbstentzündung zur Entstehung des Feuers geführt.

Merikos Bürgerkrieg.

El Paso, Tex., 17. März. Escalon, der Rückhaltspunkt der nordmerikanischen Rebellen nördlich von Torreon, ist in dringender Gefahr, in die Hände der Huerta'schen Regierungstruppen zu fallen, wie ein Preßchiffretelegramm besagt! Für so bedrohlich gilt die Lage, daß die Rebellengeneräle Villa und Angeles hastig nach der Front aufgebrochen sind. General Benavides, mit 3500 Rebellen, soll schon den ganzen Tag zu verzweifeltem Kampf genötigt gewesen sein, um Escalon zu halten, was ihm allerdings vorläufig gelang.

Eine Angabe, daß die Rebellen, d. h. eine Kolonne, welche an dem Angriff auf Montery teilnehmen sollte, eine zermalmende Niederlage erlitten hätten, mit 500 Toten, ist noch unbestätigt.

Frauenregistrirung schwach.

East St. Louis, Ill., 17. März. An der heutigen Registrirung für die Aldermanswahl dahier nahmen nur verhältnißmäßig wenige Frauen teil. Die Frauenstimmrechtlerinnen führen dies auf das regnerische Wetter zurück.

Negerfrauen trotzten dem Regen und ließen sich in großer Anzahl registriren.

Eine Frau ging in ihrem Bezirk schon um 7½ Uhr zum Registrirungsplatz; die Bücher wurden aber erst um 8 Uhr geöffnet. Vielen Frauen im Ausländerviertel wurde die Registrirung verweigert, weil sie nicht Englisch sprechen konnten.

Dampfer gestrandet.

Halifax, N. S., 17. März. Der Dampfer „City of Sydney“, von New York, nach St. Johns, N. F., bestimmt, ist an den Klippen zu Sandro, wenige Meilen von hier, gestrandet und befindet sich in gefährlicher Lage. Mehrere Fahrzeuge eilten zu Hilfe. Es herrscht dichter Nebel.

Highland Light Mass. 17. März. Der Bostoner Fischschuner „Terranova“ strandete zu Cape Cod und man fürchtet, daß er verloren ist. Die Besitzung, 23 Mann, wurde von Lebensrettern in Sicherheit gebracht.

Ausland.

Ging vorzeitig los.

Frankfurt a. M., 17. März. Aus Gudensberg in der Provinz Hessen-Nassau kommt eine Unglückskunde. In einem dortigen Steinbruch ging ein Springschuß mit gewaltiger Detonation vorzeitig los. Sechs in der Nähe stehende Arbeiter wurden schwer, und verschiedene andere leicht verletzt.

Was mag dabei herauskommen?

Dampferkartellslinien sind aufs Neue in Beratung.—Hapagdienst zwischen New York und Balkanhäfen.—Bairischer Minister erhielt päpstlichen Orden.—Diebe stehlen aus Lübecker Museum viele Münzen usw. — Endgiltig gesichert soll deutsch-tschechischer Ausgleich sein. — Der Kampf einer Gräfin gegen ihre Familie.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost“.)

Berlin, 17. März. Im Adlon Hotel dahier begannen Vertreter des Schiffskartells neue Beratungen. Zunächst konferirten die kontinentalen Linien unter sich selbst und dann mit den britischen und den kanadischen Linien. Die Direktoren Ballin von der Hamburg-Amerikalienie und Heinecken vom Norddeutschen Lloyd nahmen an allen Besprechungen teil.

Heute Abend sind die Delegaten die Gäste des Kaisers im Opernhaus.

Die Hamburg-Amerikalinie hat soeben einen direkten Dampferdienst zwischen New York und den Balkanhäfen eingerichtet, und Mitte April soll dieser Dienst tatsächlich beginnen.

Beiträge für Kunstausstellung verlangt.

Die Gesellschaft für deutsche Kunst erbittet Beiträge, um die Kosten einer deutschen Kunstausstellung in San Franzisko, in Verbindung mit der Panama-Pazifik-Weltausstellung, zu bestreiten.

Museumsdiebstahl in Lübeck.

Wie aus Lübeck gemeldet, ließen Diebe sich in dem öffentlichen Museum einschließen und erbrachen nachher die Schränke und Münzkabinette. Sie erbeuteten zahlreiche wertvolle Münzen, alte Dukaten und Anderes. Es ist eine Belohnung von 1000 Mark auf ihre Ermittlung gesetzt worden.

Höchste päpstliche Auszeichnung.

Der bairische Ministerpräsident Frhr. v. Hertling hat vom Papste das Großkreuz des Piusordens erhalten, welches die höchste päpstliche Auszeichnung ist.

Ausgleich endgiltig gescheitert?

Wien, 17. März. Der deutsch-tschechische Ausgleich, für welchen man am Samstag „zum allerletzten Male“ Anstalt zu treffen begann, gilt jetzt als endgiltig gescheitert. Die Tschechen lehnten die deutschen Forderungen rundweg ab und kündigten einfach Fortsetzung der Geschäftssperre im Reichsrate gegen die Wehrvorlage an.

Man erwartet, daß heute der Reichsrat heimgeschickt, u. dann wieder nach dem berühmten Paragraphen 14 im reinen Verwaltungswege regiert wird.

Kaiserkönig Franz Joseph empfing den Ministerpräsidenten v. Stürkh.

Gräfin kämpft um Selbstverfügungsrecht.

Die junge Gräfin Vera Esterhazy (welcher der, jetzt verhaftete, Wiener Ziegeleibesitzer Baron Strahlendorf laut Anklage ihr Tagebuch gestohlen hatte, worauf er unter der Drohung, dasselbe ihren Verwandten auszuliefern, 80,000 Kronen zu erpressen suchte) gibt an, daß der Tagebuchdiebstahl von ihren Verwandten selbst geplant worden sei, um ein Entmündigungsverfahren, das ihre Mutter angestrengt hatte, zu fördern. Im vorigen Jahre war sie volljährig geworden u. hatte ein Vermögen von 7 Millionen Kronen erhalten, — worauf sie sofort ein, ihr von der Familie aufgedrängtes Verlöbniß mit einem reichsdeutschen Grafen löste. Daraufhin verschaffte sich die Mutter ein ärztliches Gutachten, daß ihre Tochter geisteskrank sei, und präsentirte dieses dem Gericht. Das Verfahren ist noch in der Schwebe.

Noch in Russengefangenschaft!

Deutscher Luftschiffer unter dem Verdacht der Spionage.

Berlin, 17. März. Hans Berliner, der bekannte deutsche Luftschiffer, sitzt seit dem 10. Februar im russischen Gefängniß zu Kirgischansk unter Verdacht der Spionage.

Er und zwei Gefährten waren, nachdem sie einen neuen Distanzrekord für Luftballons geschaffen, an dem genannten Orte, fern im russischen Uralgebirge gelandet und sofort verhaftet worden. Trotz aller amtlichen Vorstellungen werden sie noch immer gefangen gehalten.

Berliner ist aber sehr begierig darauf, an dem internationalen Wettfliegen um den Bennettbecher teilzunehmen, welches im Oktober d. J. stattfindet.

Er hat sich darüber in einem Briefe ausgesprochen. Es steht aber noch sehr dahin, ob seine Freilassung rechtzeitig erfolgen wird.

Steckbrief gegen Attentäter.

Budapest, 7. März. Der Steckbrief gegen die Attentäter, welche für die verhängnißvolle Dynamitexplosion in der Amtswohnung des griechisch-katholischen Bischofs Miklossy in Debreczin verantwortlich sind, ist erneuert worden.

Insgesammt ist auf die Ergreifung der Missetäter eine Belohnung von 50,000 Kronen ausgesetzt worden. Zwei Freundinnen des Studenten Katareus, welcher seiner Zeit in Verbindung mit dem Attentat in Bukarest verhaftet wurde, sind dort festgenommen worden.

Redakteur erschossen!

Von der Gattin des französischen Finanzministers.—Politische Angriffe führten die Tragödie herbei.

Paris, 17. März. Gaston Calmette, der weithin bekannte Redakteur die „Figaro“, wurde von Mme. Henriette Caillaux, der Gattin des französischen Finanzministers und früheren Premiers, in der Redaktion niedergeschossen und starb noch gestern Abend.

Gerade als Calmette das Redaktionsbüro in Gesellschaft des Schriftstellers Paul Bourget verlassen wollte, wurde die Dame angemeldet; er entschuldigte sich für einen Augenblick, um sie zu empfangen, — und sie schoß ihn sofort in Brust, Seite und Unterleib. Dann ließ sie sich willig verhaften und sagte, als die Angestellten des Blattes ihr den Revolver abnahmen, „Da es keine Gerechtigkeit in diesem Lande gibt, so habe ich solche selber geübt. Bringt mich, wohin Ihr wollt“. Sie wurde sofort nach der Polizeistation befördert; dort sagte sie bei dem Vorverhör: „Es tut mir leid, daß ich Solches zu tun hatte. Ich hatte nicht die Absicht, ihn zu töten; ich wollte ihm nur eine Lehre geben“.

Weiterhin sagte sie noch, die Kampagne, welche der „Figaro“ gegen ihren Gatten geführt, sei einfach unerträglich geworden, und sie habe sich entschlossen, sie zum Einhalt zu bringen. Erst habe sie einen hervorragenden Anwalt konsultirt, und diese habe ihr gesagt, ein Prozeßverfahren würde fruchtlos sein. Darauf habe sie sich entschlossen, das Gesetz in ihre eigene Hand zu nehmen; sie kaufte einen Revolver, fuhr nach dem „Figaro“-Gebäude und sandte ihre Karte in das Büro, worauf sie vorgelassen wurde, und Calmette sie sehr höflich fragte, was er für sie tun könne. „Es ist unnötig für mich, vorzugeben, daß ich einen freundlichen Besuch mache“, erwiderte sie, — und sofort zog sie den Revolver. Der Redakteur war bei ersten Schuß nur überrascht und suchte Deckung hinter einem Pult. Dies ist wenigstens die Darstellung der Frau Caillaux.

Als der Redakteur nach dem Hospital gebracht wurde, sagte er wiederholt: „Ich habe meine Pflicht getan, ich habe meine Pflicht getan.“

Es wurde gegen Frau Caillaux die formelle Anklage des Totschlags erhoben. Sie ist die dritte Gattin des Ministers.

Noch gestern Abend reichte Caillaux seine Abdankung als Finanzminister ein; der Premier Doumergue behielt sich aber seine Entscheidung vor.

Paris, 17. März. Der Sturz des französischen Kabinets wurde heute Vormittag allgemein für wahrscheinlich gehalten, im Gefolge der Erschießung des „Figaro“-Redakteurs Calmette durch die 39jährige Gattin des Finanzministers Caillaux.

Premierminister Doumergue beriet sich heute Vormittag im Elyseepalast mit dem Präsidenten Poincare. Später fand ein allgemeiner Kabinetsrat statt, um darüber zu entscheiden, ob das Kabinet als Ganzes abdanken, oder ob es nur neu organisirt werden sollte, unter Ausscheidung von Caillaux.

Von allen Parteien in der Deputirtenkammer wird zugegeben, daß die Schießerei jedenfalls eine weitreichende Wirkung auf die französische Politik haben wird. Caillaux war der eigentliche Schöpfer des jetzigen Kabinets und sein leitender Geist.

Die persönliche Kampagne Gaston Calmettes gegen den Caillaux begann am 12. Februar, und seitdem erschien keine Ausgabe des „Figaro“, in der nicht ein Ausfall gegen Caillaux enthalten war. Calmette behauptete unter Anderem, Caillaux habe einem Hrn. Schneider, Anwalt von Marcel Prieu, die Summe von 6 Millionen Franken angeboten, unter der Bedingung, daß 80 Prozent des Geldes an die Parteikasse der Radikalen für die kommenden Wahlen abgeführt würden. Marcel Prieu war ein französischer Geschäftsmann in Brasilien. Im Jahre 1880 hatte die brasilianische Regierung 13 seiner Schiffe beschlagnahmt, weil angeblich Zollunregelmäßigkeiten vorgekommen seien. Später mußte Brasilien 15 Millionen Franken an die französische Regierung zahlen, doch Prieu hat davon nie einen roten Heller gesehen.

Als Calmette vor Kurzem einen, Caillaux angeblich belastenden Brief, den Letzterer geschrieben hatte, veröffentlichte, hieß es, daß der Minister gerichtlich gegen den Redakteur vorgehen wolle.

Paris, 17. März. Die Ministergattin Caillaux, welche den „Figaro“-Redakteur Calmette erschoß, wurde aus dem Polizeigewahrsam nach dem St. Lazare Gefängniß übergeführt. Sie war dabei von Arthur Leymaire, dem Oberprivatsekretär des Kriegsministers, begleitet.

„Mein Gatte ist einer der ehrlichsten Männer“, sagte sie zu ihm; „die Preßkampagne gegen ihn war entsetzlich. Ich zitterte jeden Morgen, wenn ich die Zeitungen aufmachte.“

Ihre Fassung ließ doch sehr nach, als der Oberwärter des St. Lazare Gefängnisses ihr sagte, daß sie in eine Zelle gebracht werden würde.

Paris, 17. März. Eine junge Sängerin machte einen tätlichen Angriff auf den Vizepräsidenten der Deputirtenkammer, Viktor Augagneur, als derselbe im Begriff war, die Kammersitzung zu eröffnen. Sie wurde verhaftet, aber später freigelassen. Ihr Beweggrund ist nicht bekannt.

Das Kabinet beschloß, trotz der Abdankung des Finanzministers Caillaux vorerst im Amte zu bleiben.

† Schweizer Friedensfreund. †

Bern, Schweiz, 17. März. Dr. Carl Albert Gobat, der sich im Jahre 1902 zusammen mit seinem Landsmann E. Decommun in den Nobelfriedenspreis geteilt hat, ist am Montag einem Schlaganfall erlegen, während er den Vorsitz bei einer Friedenskonferenz dahier führte. Dr. Gobat war Präsident des Internationalen Friedensbüros und Administrator der Interparlamentarischen Union. Im Jahre 1912 führte er durch seine, auf dem internationalen Friedenskongreß an Deutschlands Politik in Marokko geübte Kritik eine scharfe Kontroverse herbei. Seinerzeit war der Verstorbene Direktor des Ministeriums für öffentliches Erziehungswesen in der Schweiz.

Ungarischer Aktendiebstahl!

Budapest, 17. März. Allgemeines Aufsehen hat die Nachricht hervorgerufen, aus dem ungarischen Kultusministerium seien sechs Aktenstücke von größter Wichtigkeit verschwunden, durch deren Inhalt die Regierung und der Bischof von Raab in Ungarn schwer kompromittirt würden.

Die Polizei soll ermittelt haben, daß die Aktenstücke zum Zweck der Veröffentlichung gestohlen worden seien. Es verlautet, die Schriftstücke seien im Besitze eines Raaber Journalisten gefunden worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Prinz Friedrich Wilhelm von Bremen; Kristianiafjord von Bergen; Minneapolis von London.
Philadelphia: Prinz Oskar von Hamburg.
Halifax: Jonian von Glasgow.
Liverpool: Lusitania von New York.
Glasgow: Caledonia von New York.
Bremen: Kaiser Wilhelm II. von New York.

Abgegangen:

New York: Großer Kurfürst nach Bremen; Mauretania nach Liverpool; Caronia nach Mittelmeerhäfen.
Southampton: Barbarossa, von Bremen nach New York.
Am Lizard vorbei: Rochambeau und La Touraine, von Havre nach New York; Uranium, von Rotterdam nach New York.

Lokalbericht.

Kein Geschäftsmann.

Ricketts verkaufte Bilder weit unter dem Kostenpreis.

Die Buchführungsprüfer der Chicago Title & Trust Company haben bei der Prüfung der Bücher der bankerotten Kunsthandlung Moulton & Ricketts gefunden, daß Schlendrian und geschäftliche Untüchtigkeit den Zusammenbruch verursacht haben und Ricketts der Unehrlichkeit oder absichtlichen Unrechttuns nicht beschuldigt werden kann. Als Summe aller Verbindlichkeiten wurde etwas weniger als $800,000 ermittelt. Man fand, daß Ricketts mitunter Bilder zur Hälfte oder sogar zu einem Drittel des Einkaufspreises verkauft hat.

Die Banterottsache Ricketts wurde heute vor Gerichtsreferent Wean wieder verhandelt. Anwalt Gesas, der Vertreter der Gläubiger, verhörte den Hauptverkäufer der Firma, John Batts, über mehrere Verkäufe und über die Bestände des Hauses. Als nächster Zeuge war Ricketts' Bruder und Hauptbuchhalter Abbott Ricketts in Aussicht genommen.

Hartes Sterbelager.

Walter S. Willard von einem Zuge überfahren und getötet.

In der Nähe der Elmwood-Kreuzung in Oak Park wurde heute Morgen Walter S. Willard, Nr. 738 S. Elmwood Ave., Oak Park, von einem Zuge der Aurora, Elgin & Chicago Electric Railway überfahren und getötet.

Der Verstorbene war der Generalrechnungsführer der Goodrich Transit Company. 17 Jahre alt, trat er als Laufbursche in die Dienste der Firma; durch eigene Kraft hatte er sich zu seiner einflußreichen Stellung emporgearbeitet. Er war jetzt 62 Jahre alt.

Willard hinterläßt außer der gramgebeugten Wittwe zwei Söhne, Charles B., der 26 Jahre alt und geprüfter Bücherrevisor ist, und George W., der Versicherungsagent und Kandidat für das Amt des Gemeindeschreibers in Oak Park ist. Charles wohnt in Birchwood.

Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 6502 Madison Str. Dort wird auch morgen der Koroner seines Amtes walten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig und wahrscheinlich Regengüsse heute Nachmittag; heute Abend und morgen meist bewölkt; heute Abend kälter, in der Nähe des Gefrierpunktes; West- oder Nordwestwinde.
Illinois und Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen; heute Abend kälter.
Indiana: Heute Abend bewölkt; im Nordwesten kälter; morgen heiter und kälter.
Niedermichigan: Oertlicher Schneefall und kälter heute Abend; morgen heiter und kälter im Südosten.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 48 Grad; Nachts 12 Uhr, 40 Grad; Morgens 6 Uhr, 41 Grad; Mittags 12 Uhr, 42 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 6:09.
Sonnenaufgang, morgen: 6:07.

Ford trifft ein.

Will seiner Schwiegermutter sein Kind abnehmen.

Der Zivilingenieur William H. Ford aus Philadelphia kam heute in Begleitung eines Polizeisergeanten nach Chicago. Der Letztere führte einen Verhaftsbefehl gegen Fords Schwiegermutter, Frau Harriet L. Janney, wegen Entführung seiner dreijährigen Tochter Virginia mit sich, und Beide begaben sich sofort nach Richter Walkers Gerichtshof, um die Weiterreise von Frau Janney mit dem Kinde nach Los Angeles zu verhindern. Der Richter hatte gestern die Aussagen der Frau vernommen, nachdem ihr Anwalt ein Habeas Corpus Verfahren eingeleitet hatte. Bekanntlich war Frau Janney mit dem Kinde von der Polizei auf dem Dearborn Str.-Bahnhofe aus einem nach Kalifornien abfahrenden Zuge geholt worden, auf Ersuchen der Polizei in Philadelphia. Frau Janney bezeugte, daß ihre Tochter in Portland, Ore., wohne und dort die Scheidung von ihrem Manne und die Obhut über das Kind erlangt habe. Die Kleine sei seit ihrer frühesten Jugend in ihrer, der Großmutter, Pflege gewesen. Richter Walker meinte, die Frau könne wohl kaum als flüchtig aus Philadelphia betrachtet werden, doch scheine das Gericht in Portland einen Irrtum begangen zu haben, als es der Mutter in Abwesenheit des Vaters die Obhut über das Kind zusprach. Er behielt sich die Entscheidung vor; Frau Janney wurde gegen Bürgschaft freigelassen.

Sechsmal verhaftet.

Der Streikpostendienst bei Henrici brachte es mit sich.

„Ich glaube, ich bin ungefähr sechsmal verhaftet worden“, sagte Frau Mabel Wambaugh heute in Beantwortung einer Frage von E. L. Masters, dem Anwalt der Kellnerinnen, vor den Richtern McGoorty, Baldwin und Windes, vor denen der Henricische Boykott erörtert wird. Das erste Mal, sagte Frau Wambaugh, sei sie schon vor dem Beginn ihres Streikpostendienstes verhaftet worden, als sie an Henricis Speisehause vorübergegangen sei.

Frl. Carrie Alexander, die Präsidentin der Kellnerinnengewerkschaft, ist, wie sie aussagte, zweimal beim Streikpostendienst verhaftet worden.

Prozeß gegen Schulkommissäre.

Verhandlungen begannen heute im Gerichtshof Superiorrichter Foells.

Im Gerichtshof Superiorrichter Foells kam heute das Verfahren wegen Mißachtung des Gerichts zur Verhandlung, das die vier widerrechtlich abgesetzten Mitglieder des Schulrats: H. W. Huttmann, A. C. Sethneß, J. W. Harding und J. B. Dibelka, gegen acht Mitglieder des Schulrats angestrengt haben, die gegen ihre Anerkennung als Schulratsmitglieder gestimmt haben.

Hilfskorporationsanwalt Leo Hornstein, der die Stadt vertritt, verlas die Gesetze und Entscheidungen in verschiedenen Staaten, um zu beweisen, daß die Berufung gegen eine Entscheidung eines niederen Gerichtshofes eine Suspendirung der Entscheidung zur Folge hat. Verlesungen derartiger Entscheidungen werden voraussichtlich den ganzen Tag in Anspruch nehmen.

Frau Schwab als Zeugin.

Tochter des verstorbenen Nelson Morris klagt gegen ihren Gatten auf Scheidung.

Im Gerichtshof Superiorrichter Dennis E. Sullivans begann heute Vormittag der Scheidungsprozeß, den Frau Maud Morris Schwab, Tochter des verstorbenen Großschlächters Nelson Morris, gegen ihren Gatten Henry C. Schwab angestrengt hat. Sie beschuldigt ihn, sie böswillig verlassen zu haben, und versucht, die Obhut ihres elfjährigen Sohnes Henry Charles Schwab jr. zu erlangen. Sie wurde als erste Zeugin vernommen.

S. W. Allertons Testament.

Der verstorbene Großschlächter Samuel W. Allerton hat in seinem Testament seine Frau, Agnes, seinen Sohn Robert und seine Tochter, Frau Kate Johnstone, zu Haupterben eingesetzt und Legate für die Dienerin Julia Moynihan und seinen Freund William P. Williams bestimmt. Zum Nachlaß gehören u. a. 9910 Acres Illinoiser Farmland im Werte von $1,500,000, 1800 Aktien der First Nationalbank im Werte von $765,000, Aktien der Schlachthöfe in Omaha und Pittsburg und Wohnhäuser der Familie hier und in Lake Geneva, sowie anderes Grundeigentum in Chicago und in Allerton, Ill. Die Höhe des Nachlasses wird nicht angegeben, er soll sich aber auf etwa $18,000,000 belaufen.

Unliebsame Betriebsstörung.

An Loyala Ave. entgleisten heute Morgen zwei mit Kohlen beladene Güterwagen der Chicago & Northwestern Bahn. Dieser Unfall hatte eine dreistündige Betriebsstörung im Gefolge, unter der auch die Passagiere der Northwestern Hochbahn, die jene Geleise mitbenutzt, zu leiden hatten.

Weller stört Registrirung.

Regen am Morgen trübt Aussichten auf zahlreiche Beteiligung.

Wenig Beschwerden laufen ein.

Demokraten machen außerordentliche Anstrengungen unter den Frauen der Westseite. — Wahlkommissäre rechnen auf große Registrirung.

Wähler, die nicht von ihrer gegenwärtigen Adresse aus registrirt sind, haben heute die letzte Gelegenheit, ihre Namen in die Wählerlisten eintragen zu lassen. Andernfalls können sie in der Wahl am 7. April weder über Stadtratskandidaten noch über die große Zahl öffentlicher Fragen abstimmen, die den Wählern zur Genehmigung unterbreitet werden. Die Registrirungslokale, die gewöhnlichen Wahllokale der Wahlbezirke, sind bis neun Uhr Abends offen.

Ungünstige Witterungsverhältnisse am frühen Morgen trübten die Aussichten auf eine zahlreiche Beteiligung der Frauen an der Registrirung. Zwar erklärten die Leiterinnen der Frauenbewegung, daß das regnerische Wetter die Frauen nicht abhalten würde, sich in den Registrirungslokalen einzufinden, aber Niemand zweifelte, daß der Regen den Eifer dämpfen und die Registrirung ungünstig beeinflussen werde. Die enthusiastischen Frauenrechtlerinnen hoffen darauf, daß 150,000 Frauen ihre Namen in die Stammlisten eintragen werden, und daß die Gesammtzahl aller registrirten Frauen auf mehr als 300,000 anwachsen würde. Andere waren weniger zuversichtlich und rechneten höchstens auf 100,000 neue weibliche Wähler. Niemand rechnete auf mehr als 15,000 männliche Eintragungen in die Stimmlisten.

Demokraten rührig auf der Westseite.

Auf demokratischer Seite erwartete man eine rege Beteiligung der Frauenwelt auf der Westseite. Demokratische Parteiführer waren sich bewußt, daß sie am ersten Registrirungstag nicht besonders gut abgeschnitten hatten, und machten heute besondere Anstrengungen, das Versäumte nachzuholen.

Ganz besondere Anstrengungen sind heute Abend nach sechs Uhr zu erwarten, wann eine Durchsicht der Stammlisten die Säumigen erkennen läßt. Männer und Frauen werden in Dienst gestellt werden, sie heranzuholen und zum Registriren zu veranlassen.

Wenig Beschwerden.

Bei der Wahlbehörde liefen am Vormittag keine Beschwerden ein, dagegen war die Behörde mit Anfragen überschwemmt, wie man zu registriren habe. Ein Ehemann wollte für seine Frau registriren und fand zu seinem Leidwesen, daß er die Besorgung nicht ausführen könne. Eine weibliche Stimme verlangte telephonisch die Entsendung von Polizisten nach einem Wahllokal, um den Frauen beim Registriren behilflich zu sein.

Die einzige Beschwerde lief aus dem 22. Bezirk der 13. Ward ein, wo Politiker versuchten, Insassen der Bethany Bible School, einer von den Dunkards unterhaltenen Lehranstalt, am Registriren zu verhindern. Studenten, die ein Jahr in der Anstalt wohnen, können stimmen. Wahlkommissär Czarnecki begab sich nach dem Wahlbezirk, um den Studenten zu ihrem Recht zu verhelfen. Später besichtigte er Stimmplätze in der 1. Ward.

In der Wahlbehörde rechnete man darauf, daß 75,000 Frauen sich registriren lassen würden.

Ernennt Frau zum Wahlrichter.

Aus dem 5. Bezirk der 1. Ward lief die Nachricht ein, daß einer der Wahlrichter sich nicht im Registrirungslokal eingefunden habe. Kommissär Czarnecki setzte sich mit dem christlichen Jungfrauenverein in Verbindung und ersuchte ihn, eine Frau nach dem Registrirungslokal zu entsenden, die als Wahlrichterin wirken sollte. Er folgte damit der Verfügung Countyrichter Owens', daß jede Frau, die stimmberechtigt ist und sich eines guten Rufes erfreut, in jedem Wahlbezirk als Wahlbeamtin beschäftigt werden kann.

Rechnet auf 100,000 neue Wählerinnen.

Wahlkommissär Czarnecki war sehr zuversichtlich hinsichtlich der Registrirung von Seiten der Frauen. Er erklärte, er erwarte, daß 100,000 Frauen sich registriren lassen würden. In der 16. und 17. Ward mit ihrer starken fremdgeborenen Bevölkerung sei die Registrirung trotz des Regens am frühen Morgen sehr stark gewesen.

Vom St. Marys Hospital aus registrirten ungefähr 25 Krankenpflegerinnen im 32. Wahlbezirk der 15. Ward.

Bürgerausschuß indossirt Kandidaten.

Der Bürgerausschuß, der parteilose Stadtwahlen zu fördern sucht, indossirte heute die folgenden parteilosen Kandidaten:

Frank J. Bilek, 10. Ward.
W. A. Taylor, 32. Ward.
Bert E. Smith, 34. Ward.

Außerdem hat der Ausschuß Allan Hoben in der 6. Ward, J. N. Kimball in der 7. Ward, Frank Bay in der 13. Ward, Frl. Harriet Vittum in der 17. Ward, O. L. Watson in der 27. Ward und A. H. Webb in der 33. Ward indossirt.

Schmälerer Gewinn.

Lohnzulagen machen sich bei der City Railway Co. bemerkbar.

Der zur Dividendenverteilung bestimmte Reingewinn der Chicago City Railway Company in dem am 31. Januar 1914 abgelaufenen Jahre ist um $54,432 geringer gewesen, als im Vorjahre, und um $17,965 geringer als in dem am 31. Januar 1912 abgeschlossenen Jahre. Er hat 10.71 Prozent auf die Aktien betragen, gegen 11.01 Prozent im Vorjahre. Trotzdem waren die Einnahmen an Fahrgeldern größer als je, die erwähnte Abnahme ist u. a. Lohnzulagen zuzuschreiben. Die Gesellschaft zahlte die regelmäßige Dividende von 10 Prozent und eine besondere von ½ Prozent, so daß noch $38,075 übrig blieben. In der gestrigen Jahresversammlung der Gesellschaft wurden die ausscheidenden Direktoren und Beamten wiedererwählt.

Die American Telephone & Telegraph Co. hat im vorigen Jahre $3,191,999 mehr Reingewinn erzielt, als im Jahre zuvor. Er betrug 9.55 Prozent auf das vermehrte Aktienkapital, gegen 9.06 Prozent im Jahre zuvor. Die North American Telegraph Company nud die Postal Telegraph & Cable Company wollen in Wettbewerb mit dem Bell Telephonsystem treten und zunächst Verbindung zwischen Chicago und St. Paul und Minneapolis durch die Drähte der Postal Company herstellen. Lokale Anschlüsse in Chicago werden vielleicht mit Hilfe der Automatic TelephoneCompany bewerkstelligt werden. Die Raten werden niedriger angesetzt werden, als die der Bell Company sind.

Universität feiert Abgangsfeier.

Verteilt Doktor- und andere Diplome an 129 Zöglinge.

In der Mandel Halle der Universität Chicago findet heute Nachmittag die 90. Abgangsfeier statt, bei der 129 Angehörige der Universität Diplome erhalten werden. Vier Studenten werden zum Doktor der Philosophie, fünf zum Doktor der Rechte promovirt werden. Fünfzehn werden den Titel eines Magisters, 40 den eines Baccalaureus erhalten. Professor James R. Angell wird die Festrede halten. Die Feier begann gestern Abend mit einem Empfang beim Präsidenten der Universität. Nach Schluß der Prüfungen, der auf Freitag festgesetzt ist, wird die Universität bis zum 30. März geschlossen werden.

Verhängnißvolle Leidenschaft.

Seine Leidenschaft für Lokomotiven ist dem sechsjährigen Harold B. Kelder, Norwood Park, verhängnißvoll geworden. Obgleich sein gleichaltriger Vetter Hermann ihn zurückzuhalten suchte, trat der kleine Kerl, um das Dampfroß aus nächster Nähe zu betrachten, in den Pfad eines Zuges der Northwesternbahn und wurde von diesem überfahren und getötet. Harolds Großvater ist das Haupt der Kommissionsfirma H. P. Kelder & Co., Nr. 173 West South Water Straße.

Flog aufs Pflaster.

Dem 24jährigen Fuhrmann Wm. McHale, Nr. 2034 Stave Straße, gingen heute in der nahe Wrightwood und Drake Ave. gelegenen Gasse die Pferde durch. Im nächsten Augenblick prallte der nachgeschleifte Wagen gegen einen Telephonpfosten an, und McHale flog kopfüber auf das Pflaster. Der Verunglückte, der mutmaßlich einen Schädelbruch erlitt, hat Aufnahme im Kolumbushospital gefunden.

Klagt auf Trennung.

Frau Annie Brown hat im Kreisgericht John Radcliffe Brown, den Präsidenten der Progressive Life Insurance Company von Chicago, auf Trennung von Tisch und Bett verklagt. Wie sie angibt, hat ihr Mann sie bald nach der Hochzeit im Jahre 1904 schlecht behandelt und sie schließlich verlassen. Er ist angeblich dem Trunke ergeben.

War nicht zu retten.

Die 32jährige Josephine Blue wurde heute früh in ihrem Zimmer in der Herberge Nr. 2035 Lewis Straße von Leuchtgas überwältigt aufgefunden. Man schaffte sie nach dem St. Josephs Hospital, wo sie bald nach ihrer Einlieferung starb. Die Polizei mutmaßt, daß die Verstorbene das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
451
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

UMI

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Rester-Verkauf von Waschstoffen

Amerikanische bedruckte Kalikos, in navy, grau und weißem Grund, gefällige Muster, 3 bis 5 Yard Längen, Längen, Yard ... $3\frac{3}{4}$c
36-zöll. engl. Longcloth — feiner Chamoisfinish — alle wünschenswerten Längen, die Yard ... $6\frac{3}{4}$c
Twilled Baby-Flanell, nur in weiß, schwerer Nap auf beiden Seiten, 12½c Qualität, Yard jetzt ... $7\frac{1}{2}$c
32-zöll. mercerized Pongee, sehr feiner Glanz — alle guten Muster, 3 bis 10 Yard Längen, Yard ... $9\frac{3}{4}$c
Weißes gestreift. Waisting, fein und glatt, nette Satinstreifen, 12½c Wert, Yard ... $7\frac{1}{2}$c
12½c bedruckte Crepes — heller Grund mit Rosenknospen- oder Blumenmustern, Fabrikrester, d... $6\frac{3}{4}$c
39-zölliger ungebleichter Muslin — schwerer runder Faden, die Yard zu ... $4\frac{1}{2}$c
Gebleichte Bettlaken, Patentnaht, Größe 72 bei 90, wünschenswerte Sorte, 6 an einen Kunden, das Stück zu ... 30c
Kissen-Ueberzüge, aus feinem Muslin, Qualität 18c, die Yard zu ... 10c
Mercerized Tischtuch — deutsch appretirt — gefällige Blumenmuster, $1 Wert — nur ... 59c
10c Huck Handtücher — die große Sorte — echtfarbige rote Borte, das Stück zu ... 7c
1¼ Yard breites Oeltuch — einfach weiß oder Holzfinish — einige sind leicht fehlerhaft — speziell, die Yard zu ... 10c

Kleiderstoffe

69c reinwoll. Sturm Serge — mittelschwer, sponged und shrunk, waschechte Sorte, Yard ... 48c
50zöll. reinwoll. franz. Serge — der rechte Stoff für Frühjahr-Suits und -Kleider, alle neuesten Muster, Yard ... 98c
32zöll. Tub Seide, gestreifte Muster für Blusen u. Männerhemden, Yard nur ... 49c

Material für Fancy Nadelarbeiten

Mercerized Kissenschnur — volle Größe 39c Qualität; für nur ... große Auswahl von Farben, 19c
25c Spitzen Kragen, volle Gr., alles neue Muster, jeder ... 15c
Gestempelte Kissenbezüge — aus weich finished Scrim gemacht — 50c Qual., das Paar nur ... 39c

Damen- u. Mädchen-Kleider

Aus seidener Messaline und reinwoll. Serge, hübsch besetzt — Qualität bis 10.98 — jeder für ... $3.00

Frühjahr-Mäntel für Babies

Mäntel — Größen 2—6 — besetzt — Whipcord- und Ratine-Kragen u. Manschetten speziell nur ... $1.48

Hüte u. Ausstattungsartikel

Merino Unterhemden und Hosen für Männer, Gr. 32 bis 46, 50c Qual., für nur ... 29c
Mittelschwere baumw. gerippte Union Suits für Männer — in allen Größen — $1 Qualität, für nur ... 69c
Schwarze Derby-Hüte f. Männer, Muster; alle Größen, $2 Qual., zu nur ... $1
Blaue Serge-Mützen für Männer und Knaben, alle Größen, 25c Qual, für nur ... 11c
Schwarze Werkstatt-Kappen für Männer — reg. 10c wert, jetzt ... 5c

Kurzwaaren

Verstellbare Kragen-Supporters, Größen 2½, 2¾ u. 3, Karte zu ... 1c
Placket-Schließen, — schwarz od. weiß, alle Größen, Karton ... 1c
Haken u. Oesen, — schwarz oder weiß, 2 Dtzd. auf Karte, zu ... 1c
J. O. King's best. Maschinenfaden, 200 auf Spule, schwarz oder weiß, beschränkte Anzahl, Spule ... 1c
Cahon-Stecknadeln, — elektroplatt. Stahlnadeln, Papier ... 2c
Vergoldete u. versilb. Fingerhüte, Stück ... 2c
Castle's Combination Strumpf- u. Handschuh-Stopfer, Stück zu ... 2c
Englische Näh- oder Stopfnadeln, Päckchen ... 2c
Perlknöpfe, — rein weiß, alle Größ., Dtz. ... 3c
Nähseide, 100 Yds. auf Spule, schwarz, weiß und farbig, Spule ... 3c
Chaces Patent Zink Oelkannen, Stück ... 3c
Tomatofacon Nadelkissen, große Form, das Stück zu ... 3c

Neue Styl Brillen mit goldenen Federn, vollständig ... 3.00
Konsultation frei, bei
Drs. Hirsch & Crown.

Schlechte Zähne sind häßlich!

$5 Goldkronen, 22 Kar. ... $4.00
Porzellankronen, zu ... $3.50
Platten, ob. o. untere ... $5.00
Beste Platten ... $8.00
Alle Arbeit garantirt.
DR. BLOOMENTHAL
und Assistenten bei Wieboldts.

Draperien

75c weiße Nottingham Spitzen-Gardinen, 3 Yds. lang, 32 Zoll breit, das Paar ... 49c
3500 Yds. Fabrikrester fancy Drapery Scrim, wendbarer Border, einfach oder gemustert in der Mitte — weiß und Cream 2 bis 10 Yards lang, 36 Zoll breit, Preis von der Rolle 15c, Resterpreis, Yard ... $6\frac{3}{4}$c
10c Silber Messingenden ausziehbare Gardinenstangen, bis zu 54 Zoll ausziehbar, für ... 5c

Strumpfwaaren

Schwarze und Tan baumwoll. gerippte nahtlose Kinderstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, Gr. 5—8 ... 5c
Schwarze, Tan u. fancy farbige baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe, alle Größen, 10c Qualität, nur ... 5c
Schwarze und Tan baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, 10c Qualität, nur ... 5c
Schwarze u. Oxford woll. nahtl. Männerstrümpfe, Odds u. Ends uns. 15c und 19c Sorten, zu ... 10c

Spezialitäten in Groceries

Feinster granulirter Zucker, (10 Pfd. an einen Kunden), das Pfund zu ... 4c
Wieboldt's XXXX Family Mehl, jeder Sack garantirt, ⅛ Bbl. ... 59c
Guter frischgeröst. Kaffee, Pfd. ... $12\frac{1}{2}$c
Feiner Probetee, schwarz und grün gemischt, per Pfd. ... 22c
Frisch gemahlenes gerolltes Hafermehl, 3 Pfd. zu ... 10c
3-armige nickelplattirte Handtuch-Aufhängestangen, Stück zu ... 12c
Feiner Japan Type Head Reis, Pfd. ... 5c
Feine Santa Clara Zwetschen, Pfd. ... $6\frac{1}{2}$c
Feiner Alaska rosa Lachs, Büchse ... $8\frac{1}{2}$c
Norweg. Makrelen, Mittelgröße, per Büchse ... 5c
Feinste neue holl. Fett-Häringe, keine Post- u. Phone-Bestellungen für diesen Artikel, Stück ... 2c
Butter, Medaow Hill Creamery, Pfd. ... 29c
Eier, garantirt strikt frisch, per Dtzd. ... 23c
Fein. Western Zuckerkorn, Büchse ... $6\frac{1}{2}$c
Feiner Wisconsin Limburger Käse, Pfd. ... 16c
Frischgebackene Pretzel, per Pfd. ... 6c
Frischgebackene Oatmeal- od. Graham-Crackers, per Pfd. ... 8c

Haus-Artikel

8-zöll. Brot- oder Schlächtermesser, schwarze oder naturfarbige Griffe, das Stück zu ... 6c
9-zöll. Aluminium Wetzsteine, 1 an 1 Kunden, Stück zu ... 1c
21-zöll. plattirte Handtuch-Aufhängestangen, zu ... 8c

Reine Liköre

Extra fein. Kümmel, Rex Bitters oder Rock and Rye, Flasche ... 39c
Cal. Brandy, Rye Whiskey, holländ. Gin od. Rum, ½ Gallone zu ... 95c
CognacBrandy od. Jamaica Rum, Flasche ... 45c
Rushmore od. AmericanPride Whiskey, bottled in Bond — voll. Qt., wt. 1.25, 1 an 1 Kunden ... 69c

Die beiden Baroninnen.

Von Paul Schüler.

(14. Fortsetzung.)

„Wirklich?" rief er in freudiger Bewegung. Denn er hatte schon befürchtet, sie würde sich voller Entrüstung von ihm abwenden.

„Na, warum denn nicht, Florianchen," meinte sie, sich zurücklehnend, und schlug ein Bein über das andere. Was war er doch für ein Esel!

„Kennen Sie Mürzzuschlag?" fragte sie. Natürlich kannte er Mürzzuschlag. „Na, da ist doch so ein nettes, gemütliches Gasthaus, wo man ungestört plaudern kann. Wie wär's, wenn man morgen dahinführe?"

Florian war es wie im Traume. Eine Baronin, die nichts dagegen hatte, wenn er sie umarmte! Nun, dann konnte er es auch wagen, ihr mit einem Heiratsantrag zu nahen. Ein stolzes Glücksgefühl durchströmte ihn und gab dem Männlein Haltung und Selbstvertrauen. Wer konnte das noch von sich sagen, daß eine Baronin ihm Avancen machte? Höchstens der Prinz. Aber was war das auch für eine „Baronin"!

Während so Florian und die Baronin Gotland, ohne es zu ahnen, eine Parodie aufführten auf den Prinzen und die andere Baronin Gotland, merkte Lulu nicht, daß sie Gegenstand einer scharfen Beobachtung und eines lebhaften Gesprächs geworden war. Eine Dame im Reisemantel, die mit dem Elfuhrzuge angekommen war, hatte beim Portier ihre Zimmer verlangt, die auf den Namen einer Baronin Gotland telegraphisch bestellt waren.

„Baronin Yvette Gotland, bitt' schön," dienerte der Portier, „Zimmer 22 und 23 sind reservirt, bitt' schön. Frau Baronin sind gewiß eine Verwandte der Frau Baronin Else v. Gotland?"

„Ist die auch hier?" erkundigte sie sich, ohne die Frage zu beantworten.

„Ja, und außerdem ist noch eine Baronin Lulu Gotland hier," berichtete der Portier weiter, „wenn Frau Baronin die Dame kennen oder vielleicht gar mit ihr verwandt sein sollten."

„Dann wäre ich also die dritte," stellte sie ärgerlich fest. „Ach, es ist entsetzlich mit diesen Gotlands. Wo man hinkommt, trifft man welche."

Die Neuangekommene war eine lebhafte, kleine Person, die fast wie eine Japanerin aussah, graziös und zierlich, mit mandelförmigen Augen, Stumpfnäschen und Zähnen von seltenem Emailleglanz. Während sie auf den Lift wartete, der sie nach oben bringen sollte, ließ sie einen ersten Orientirungsblick durch das Vestibül gehen, wobei ihr das Paar Florian und Lulu nicht entgehen konnte.

„Da ist ja die eine Baronin Gotland," sagte sie zum Portier.

„Sehr wohl," antwortete der, „das ist die Baronin Else v. Gotland."

„Nein," verbesserte sie, „das ist die Baronin Lulu v. Gotland."

Der Portier schüttelte den Kopf: „Gnädigste Frau Baronin sind in einem Irrtum befangen. Die Dame, die da sitzt, bitt' schön, ist die Baronin Else v. Gotland."

„Das ist aber stark," entrüstete sich Yvette, „ich werde doch wohl die Lulu kennen!"

Aber der Portier wollte sich nicht überzeugen lassen. Er konnte freilich nicht wissen, daß die beiden in früheren Zeiten eine gemeinsame Wohnung und manches Stücklein zusammen aufgeführt hatten, bis sie dann auch noch denselben Mann heirateten, der ihnen seinen Baronstitel verkaufte: erst die Yvette und dann, nachdem die Scheidung vollzogen war, die Lulu. Womit freilich die erstere gar nicht einverstanden war. Denn sie sah eine Entwertung ihres Adels darin, daß eine ihresgleichen ihn auch tragen durfte. Aber sie mußte freilich erleben, daß der Mensch, der an dieser mühelosen Art des Gelderwerbs Geschmack gewonnen, seinen Namen noch an andere verschachterte. Darum war ihr jetzt ihre Baronschaft leid geworden, und sie sah sich nach einem Manne um, der noch nicht so abgegriffen und mit dem mehr Staat zu machen war. Und wenn sie jetzt zum Semmering kam, so geschah es nicht nur des Vergnügens wegen, sondern weil sie sich mit der Frau Kneifel verabredet hatte, die etwas Passendes für sie auf Lager hatte, und mit der sie die Angelegenheit des Näheren bereden wollte.

Als der Fahrstuhl wieder nach unten kam, entstieg ihm der geschmeidige Oberkellner, den der Portier sofort als erwünschten Eideshelfer in Anspruch nahm. Er bestätigte ihm denn auch, daß die Dame, die mit dem Herrn Kalewendt saß, die Baronin Else v. Gotland wäre. Hier aber wurde Yvette ungeduldig und rief: „Und wenn Sie sich alle miteinander auf den Kopf stellen, es ist die Lulu!" Und damit stieg sie in den Fahrstuhl und entschwebte den beiden Hotelgewaltigen, die verdutzt und mit offenem Munde ihr nachsahen.

Ueber der Prinzenliebe leuchtete kein glücklicher Stern. Die Schlittenfahrt ging zwar programmmäßig vonstatten, ohne daß der eisige Nordwind, der sich erhoben hatte, das Feuer einer zu allzulangem Warten verurteilten Leidenschaft zu dämpfen vermochte. Aber als man nun endlich in Mürzzuschlag vor der „Goldenen Sonne" hielt, wo sich der harrenden Sehnsucht die Pforten des Paradieses erschließen sollten, da erschien an der Schwelle der Engel mit dem flammenden Schwert in Gestalt einer breit ausladenden Wirtin und verkündete den Enttäuschten, daß das kleine gemütliche Zimmer neben der größeren Gaststube, nach dem sich der Prinz erkundigt hatte, leider vor einer Viertelstunde von zwei Herrschaften besetzt worden sei. Ja, und die Herrschaften seien auch von oben gekommen, und der Herr hätte seinen Arm akkurat so in der Binde gehabt, nur daß er nicht so schlank gewesen sei.

Die Baronin wußte genug. Das konnte niemand anders sein als der junge Herr Kalewendt mit der Lulu. Die Enttäuschung war groß. Und nachdem nun einmal dem Prinzen die Tür zum Paradiese vor der Nase zugeschlagen war, hatte er auch keine Lust, sich im Vorraum aufzuhalten, und lehnte die Einladung der Wirtin mit dem flammenden Schwert, doch in die Gaststube einzutreten, mißmutig ab, da auch seine Begleiterin es verschmähte, einen Imbiß zu nehmen. So hieß denn der Prinz den Kutscher, den Schlitten zu wenden, und verließ mit der schönen Frau, die ihm nach Schicksalswillen anscheinend nur eine Verheißung bleiben sollte, diese Stätte der Enttäuschung, den Stachel unerfüllter Sehnsucht im Herzen. Als man heimkehrte, war schon die Dunkelheit niedergesunken, und eine empfindliche Kälte ließ die Baronin bis ins innerste Mark erschauern. Ein paar hundert Meter vor dem Hotel verließ der Prinz den Schlitten, um nicht zusammen mit der Freundin vorzufahren, nachdem er ihr einen Kuß auf die froststarren Lippen gedrückt und ein Rendezvous für den nächsten Nachmittag verabredet hatte. Er ahnte nicht, daß ihm eine Enttäuschung bevorstand, die weit größer und bitterer war als die eben erlebte.

Der Stein, den die ahnungslose Yvette in Bewegung gesetzt hatte, war nach und nach ins Rollen gekommen. Auf seinem Wege nahm er allerhand Erdreich mit und wuchs sich schließlich zu einer ordentlichen Lawine aus, die geradezu verheerend wirken sollte. Der Oberkellner hatte am Nachmittag heimlich und wichtig mit dem Wirt gesprochen, und der Wirt hatte mit dem Portier gesprochen, und der Portier hatte sich den Pikkolo gelangt, und alle vier hatten sich vor die Tafel gestellt, auf welcher die Namen der Gäste verzeichnet waren. Man hatte sich gemeinsam überzeugt, daß unter Nummer 27 die Baronin Lulu Gotland und unter Nummer 15 die Baronin Else Gotland gebucht war. Und nun war da eine Baronin Yvette Gotland gekommen und hatte sehr bestimmt behauptet, daß die Baronin Else Gotland gar nicht die Baronin Else Gotland, sondern die Baronin Lulu Gotland wäre.

Den kleinen und dicken Herrn Gumpel schwindelte. Er faßte sich an die Stirn, wie wenn er da erst einmal Ordnung schaffen wollte, um aus dem Namenswirrsal herauszukommen. Und dann fragte er, wer denn die Namen da aufgemalt habe. Und der Pikkolo sagte mit einer Stimme, welche die Angst noch höher schraubte, als sie von Natur war: „Ich hab' nur g'schrieben, was mir g'sagt ist." Und der Oberkellner erklärte: „Ich hab' nur diktirt, was mir die Damen g'sagt haben." Und die Sache blieb vorläufig so unaufgeklärt wie sie war.

Inzwischen begann das Gerücht auch zu den Gästen vorzudringen. Wohl ein dutzendmal wurde Herr Gumpel gefragt, ob es denn wahr sei, daß die Baronin Lulu die Baronin Else und die Baronin Else die Baronin Lulu sei. Aber der Wirt hob nur die breiten Schultern und sagte: „Ich weiß von nix." Es war eine Unruhe, ein Schwirren und Summen wie in einem Bienenkorb. Nun hatte man, was man brauchte und womit man die müßigen Stunden füllen konnte. Da gab es denn verschiedene, die es „gleich gesagt" haben wollten. Denn das war doch wohl anzunehmen, daß der Prinz sich nicht mit der ersten besten einlassen würde, und der hatte sicher von vornherein gewußt, wen er vor sich hatte. Und der anderen stand es doch auf dem Gesicht geschrieben, wes Geistes Kind sie war. Oder hätte wohl eine wirkliche Baronin es nötig gehabt, sich so eng an die Familie Kalewendt anzuschließen? Und so auffallend, wie sie sich benahm! Nein, so benahm sich keine Dame, und das mußte doch ein Blinder merken, was das für eine war! Auch zu den Kalewendts schwirrte das Gerücht. Der schwarze Ritter trug es Isolde zu, die ihr dümmstes Gesicht machte, und diese gab es in ihrer schleppenden Manier dem Vater weiter. Aber der sagte nur, daß man ihn mit solchem Blödsinn verschonen möge.

Kandidus hielt es für seine Pflicht, die Baronin vorzubereiten, damit sie der veränderten Sachlage Rechnung tragen könnte. Und so ging er denn, als er Schlittengeläute vernahm, nach draußen und teilte der Aussteigenden in kurzen Worten mit, wie die Dinge standen, und daß ihr nun wohl nichts weiter übrig bliebe, als in die Arme der guten Gesellschaft zurückzukehren. Die Baronin dankte ihrem treuen Ekkehard und begab sich in das Vestibül, das sie durchschritt, ohne die Blicke zu beachten, welche die unerzogene Neugier auf sie richtete. Am Lift trat ihr mit mehrfachen Verbeugungen Herr Gumpel entgegen, der, sichtlich verwirrt und einer zusammenhängenden Rede nicht fähig, um einen Augenblick Gehör bat.

„Verzeihen Frau Baronin," stotterte er, „die Leute sagen — es wird behauptet —"

„Die Leute haben recht," sprang sie ihm bei, „ja, ja, mein lieber Herr Gumpel, ich bin allerdings die Baronin Else v. Gotland, während die andere Dame für gewöhnlich den Namen Lulu führt. Fassung, Fassung, mein Bester. Fallen Sie nur nicht um! Sie haben ganz recht in der Annahme, daß wir unsere Namen vertauscht haben: ein Privatgeschäft, das andere Leute nichts angeht, und veranlaßt wurde durch die Verwechslung dort auf der Tafel, die wohl auf einen Schreibfehler zurückzuführen ist." Hier bekam der Pikkolo, der die Ohren spitzte, unversehens eine Backpfeife. Sein Herr und Meister wäre geplatzt, wenn er diese Gelegenheit zur Entladung hätte vorübergehen lassen.

„Nicht doch," wehrte die Baronin, und streichelte den Gezüchtigten, „der kleine Irrtum wäre ja rasch beseitigt worden, wenn mich nicht Lust und Laune getrieben hätten, ihn ein wenig in die Länge zu ziehen. Komm, Kleiner, nun fahre mich nach oben."

Für die Kalewendts war es ein harter Schlag. „Das muß mir passiren," klagte der Druckknopferzeuger, als sich Isolde triumphirend vom Oberkellner bestätigen ließ, daß sie doch recht gehabt habe. „Die Augen muß man sich aus dem Kopf schämen vor den Leuten; so blamirt ist man." Und ein heiliges Donnerwetter rief er auf diesen gewissenlosen Menschen, den Poppelauer herab, der ihm diese „Vollblutaristokratin" zugeführt hatte. Die Töchter nahmen die Sache weniger tragisch. Tilly fand sie sogar „furchtbar drollig", wie sie Kandidus gestand, während Isolde die ganze Tragweite wohl noch nicht erfaßt hatte und ihren Karpfenmund machte, was daraus schließen ließ, daß sie über das Stadium eines allgemeinen Erstauntseins nicht hinausgekommen war. Aber die Tante — die Tante war in einem nicht zu beschreibenden Zustand. Sie beschwor alle Elemente. Sie rief nach Luft, sie verlangte nach Wasser, sie wollte in die Erde sinken, u. wenn sie dem Feuer zu gebieten gehabt hätte, dann wäre diese Person, dieser Eindringling, diese Verbrecherin im Handumdrehen eine verkohlende Leiche gewesen.

Sie war sehr schwach und neigte den Kopf zur Seite, und in dieser Haltung erinnerten die Massen ihres Fleisches an einen Luftballon, dem das Gas entströmt, oder an das sterbende Schwein, mit dem die Kinder spielen, wenn ihm so sachte die Luft ausgeht.

„Selbstverständlich," bestimmte Papa Kalewendt, „ist diese Unselige von jetzt an für uns nicht mehr vorhanden." Das war auch die Meinung von Isoldes Galan, der sein Eau de Cologne auf die matte Tante, und sein Gift auf die schlimme Lulu verspritzte. Kandidus horchte belustigt auf die Schmähworte des Kleinen, der so sittlich entrüstet tat und so gar keine Ahnung hatte, wie hart ihm selber schon das Schicksal auf den Fersen war.

„Es ist sehr bedauerlich," schloß der Gestrenge, „daß Florian gerade heute noch eine Schlittenpartie mit ihr machen mußte."

„Der dumme Junge," brummte Kalewendt.

Als der Prinz erschien, wurde er von dem humpelnden Herrn v. Ellern empfangen, der ihn schonend und vorsichtig über die Wendung der Dinge unterrichtete. An diesem Abend verließ der Prinz seine Zimmer nicht mehr. Er rührte die Speisen, die man ihm servirte, nicht an und nippte nur gedankenlos an dem Burgunder, den der Kammerherr „auf den Schreck hin" hatte kommen lassen. Diesem war die veränderte Sachlage an sich nicht unerwünscht. Der Eklat war ja ein bißchen peinlich, bot aber doch am Ende Veranlassung, dieses Wintervergnügen, von dem er nachgerade genug hatte, vorzeitig abzubrechen und den Kiel nach der minder aufregenden Heimat zu lenken.

(Fortsetzung folgt.)

Streicht Bingo auf, Hühneraugen zu entfernen

Schmerzen und Brennen der schlimmsten Hühneraugen und Leichdorne sofort beseitigt mit „Bingo". Es bedarf nur einer Minute, es anzuwenden. Keine Bads, Pflaster, Salben oder Schneiden mit Gefahr von Blutvergiftung. Hühneraugen und harte Haut verschwinden schnell. 25c in jeder Apotheke.

Erkältung in einem Tag zu heilen.
Nehmt Laxative Bromo-Quinine Tablets. Apotheker geben's Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Groves' Unterschrift auf jed. Schacht. 25c.
11nov,di,6m

Vereinigte Sänger.

Ihr Frühjahrskonzert am kommenden Sonntag in Cohans Grand Opera House.

Das große Frühjahrskonzert der Vereinigten Sänger, eine Veranstaltung, mit welcher der Verband in den letzten Jahren schöne Erfolge erzielt hat, wird diesmal am kommenden Sonntag, 2:15 Uhr Nachmittags beginnend, in Cohans Grand Opera House in Clark Straße, zwischen Randolph und Washington Straße, abgehalten werden. Als Solisten sind Frl. Adelheid Wolterding, Sopran, und Herr Joseph Keller, Bariton, gewonnen worden, beide als ausgezeichnete Kräfte bekannt. Der orchestrale Teil steht unter der Leitung von Herrn Martin Ballmann, der annähernd dreihundert Sänger starke Chor unter dem Taktstock von Herrn H. A. Rehberg. Der Chor setzt sich aus den Sängern folgender Vereine zusammen: „Chicago Liedertafel", „Konkordia Liedertafel", Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins vom Town of Lake, „Harugari Liedertafel", „Harugari Sängerbund", „Nordwest Liederkranz", „Richard Wagner Männerchor", „Sängerlust", „Westseite Sängerkranz", „Elmhurst Männerchor", „Harlem Männerchor" und „Harmonie" von Forest Park.

Das nachstehende schöne Programm wird zum Vortrag gebracht werden:

Ouverture zu „Turandot" ... Lachner
Orchester.
Schlachthymne aus der Oper „Rienzi" .. Wagner
Vereinigte Sänger und Orchester.
Sopransolo: „Gebet der Elisabeth" aus „Tannhäuser" ... Wagner
Fräulein Adelheid Wolterding
Violinsolo: „Havanaise" ... Saint-Saens
Konzertmeister Edmund F. Hunnemann.
a) „Und die Blümlein sie blühen" ... Handwerg
b) „Mei Mutter mag mi net" ... Volkslied
Vereinigte Sänger.
Baritonsolo: Prolog a. „Bajazzo" .. Leoncavallo
Herr Jos. Keller.
a) „Humoreske" ... Dvorak
b) „Anitras Tanz" aus Suite „Peer Gynt" ... Grieg
c) „Marsch der Zwerge" ... Grieg
Orchester.
„Bankettlied" ... Stunz
Vereinigte Sänger und Orchester.
Vorspiel zur Oper: „Das Glöckchen des Eremiten" ... Maillard
Orchester.
a) „Wenn die Schwalben heimwärts ziehn" ... Fr. Abt
b) „Ewig liebe Heimat" ... O. W. Richter
Vereinigte Sänger
Sopransolo:
a) „Gretchen am Spinnrad" ... Schubert
b) „All for you" ... D. Hardelot
Fräulein Adelheid Wolterding.
„Das deutsche Lied" ... Kaliwoda
Vereinigte Sänger.
Baritonsolo: „Wie ich dich liebe", Arie aus „Hans Heiling" ... Marschner
Herr Jos. Keller.
a) Vorspiel und Andante Religioso aus Suite „Die Pilger" ... Massene.
Cellosolo: Herr Heinrich Lippel.
b) „Der letzte Schlaf der heiligen Jungfrau" ... Massene!
Orchester.
„Am Altare der Wahrheit" ... Mohr
Vereinigte Sänger und Orchester.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Verkauf von 40 Acres an der Grenze des Jackson Park.

Lucius G. Fisher hat an Harry C. Edmonds 4 Acres an der Südostecke von Stony Island Ave. und 67. Str. verkauft. Das Land grenzt an den Jackson Park, bildete einen Teil des Weltausstellungsgeländes und wird von 67. und 69. Straße, Stony Island und Cregier Ave. begrenzt. Der Kaufpreis soll gegen $400,000 betragen haben, der Käufer hat eine Hypothek von $300,000 auf 4 Jahre zu 6 Prozent aufgenommen. Das Land ist in 315 Baustellen von 30 Fuß Front an den Wohnstraßen und 25 an Stony Island Ave. geteilt.

Die Chicagoer Gesellschaft des Neuen Jerusalem hat an Edmund P. Cobb das Mietshaus an der Südwestecke von 39. Straße und Indiana Ave., 177 bei 100 Fuß, und das Mietshaus an der Nordostecke von 39. Straße und Rhodes Ave., 77.6 bei 106 Fuß, Südfront, für $110,000 verkauft. Die Indiana Ave.-Ecke hat Herr Cobb auf 97½ Jahre an Jakob Löwenstein von Valparaiso für $4000 das Jahr in den ersten 8½ Jahren und später $5000 verpachtet, und Löwenstein hat das Recht, das Eigentum bis zum 1. August 1917 für $90,000 zu kaufen.

Das Wohnhaus an der Südostecke von Grand Boul. und 46. Place, 125 bei 150 Fuß, mit $18,000 belastet, ist von James B. Westcott an James P. Malloy verkauft worden.

Das Apartmentgebäude an der Nordostecke von 56. Str. und Blackstone Ave. ist von Frau Mary Tyl von Morton Park an F. Thompson für $60,000 verkauft worden. Das Grundstück hat 46 bei 150 Fuß Grund, die Belastung beträgt $32,000. Der Käufer gab zehn Acres in Riverside an 31. Str. und Harlem Avenue in Teilzahlung.

Das Mietshaus an der Nordostecke von Jackson Ave. und 55. Str., 22 bei 106 Fuß, Westfront, mit $35,000 belastet, ist von Lewis A. Stebbins an Josef B. Beck verkauft worden.

Waklaw Lala hat von Henry T. Kletz das Mietshaus 2336—42 Cooper Str., 136 Fuß südlich von Fullerton Ave., 100 bei 125 Fuß Ostfront, mit $28,000 belastet, gekauft.

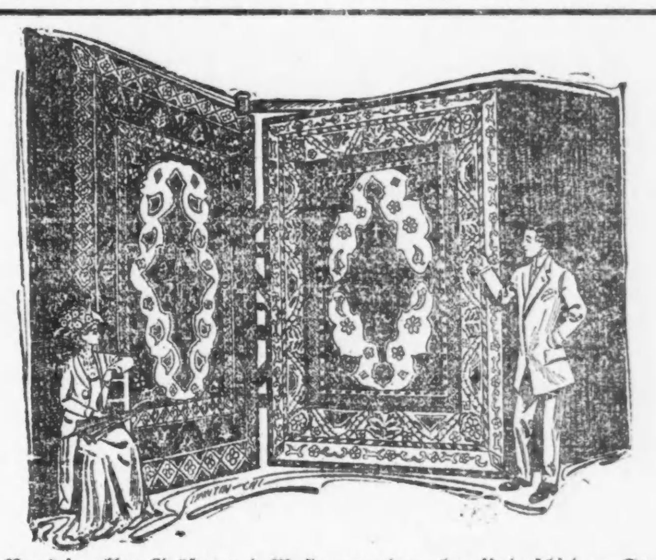
Anna Schramer hat von Alwine C. Zulke das Mietshaus an der Nordwestecke von St. Louis und Carroll Ave., 50 bei 120 Fuß, mit $20,000 belastet, gekauft.

Das Eigentum in Dearborn Str., 370 Fuß nördlich von Polk Str., 22 bei 62½ Fuß, Ostfront, ist von John G. Lowell an Frank A. Leavy für $5000 verkauft worden.

Charles Sellinger hat von W. J. Topinka das Mietshaus 4210—12 W. 26. Str., mit $8500 belastet, für $13,000 gekauft.

Unser großer
März-Räumungsverkauf
erspart Ihnen an Ihren Möbel-Einkäufen
25 bis 33⅓ Proz.
Dieses bedeutet 33 Dollars und 33 Cents Profit für Sie an jedem 100 Dollar Einkauf; eine Summe, wirklich wert zu beachten.
Unser ganzes Waarenlager,
bestehend aus den Mustern von allen Sorten von Möbeln, Teppichen, Eisenbetten und anderen Haushaltungs-Gegenständen, repräsentirt
Einen Wert von $50,000
und muß alle Jahre im März, um Platz für die frischen Frühjahrswaaren zu machen, vollständig geräumt werden.
Dies ist ein echter Räumungsverkauf
und meinen wir ganz genau, was wir sagen; wir geben Ihnen selbst das Recht, die Reduktionen von unseren Originalpreisen abzurechnen. Alles ist in einfachen Ziffern markirt und vollständige Zufriedenheit wird für alle Käufer garantirt.
Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

Tisch und 6 Stühle, 22.50
Spezielle Gelegenheit für diese Woche einen 6 Fuß langen, aus solidem Eichenholz gut gemachten Ausziehtisch und 6 von diesen prachtvollen Stühlen zu kaufen — mit echtem Ledersitz — speziell offerirt für nur ... 22.50



500 Rugs in allen Größen und Mustern werden ohne Unterschied zu Spottpreisen losgeschlagen
9 x 12 Brusselet Rugs, gehen zu nur ... 6.98
6 x 9 Brusselet Rugs, gehen zu nur ... 3.98
9x12 nahtlose Brussels Rugs — wert $22 — gehen zu $12
9x12 Arminster Rugs, wert $36; zu ... 17.50
9x12 Wilton Velvet Rugs, wert $40; zu ... 25.00
Diese liberale Offerte ist mit den niedrigen Preisen so in die Augen fallend, daß der Vorrat binnen Kurzem erschöpft sein wird, und haben die ersten die beste Gelegenheit, die schönsten Muster auszusuchen.

Stewart-, Monitor- und Home-Kochöfen sind alles Marken, die absolut von den Fabrikanten garantirt und im Backen nicht zu übertreffen sind.
Stewart Kochöfen — wie Bild, wert $45; zu ... 35.00
Monitor-Kochöfen — wert $37.50; zu ... 27.50
Home-Kochöfen — wert $31.00; zu ... 22.50
Lincoln-Kochöfen, Nr. 8 bis 18, wert $30; zu ... 19.75
Freie Ablieferung per Automobil.
North Ave. Furniture Co.
A. BOTSCHEN, Eigentümer.
723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

Nord, Süd, Ost, West.
Männer und Frauen sind das Opfer vieler Leiden, verursacht durch mangelhafte oder unregelmäßige Tätigkeit der Verdauungsorgane und Ausscheidungsteile. Kopfschmerzen, träges Wesen, Niedergeschlagenheit sind die ersten Folgen, und später entstehen schlimmere Krankheiten, wenn die Ursache nicht beseitigt wird. Aber tausende haben entdeckt, daß
Beecham's Pills
(Der größte Verkauf irgend einer Medizin in der Welt.)
das zuverlässigste Besserungsmittel und das beste Vorbeugungsmittel gegen diese häufigen Leiden ist. Bessere Verdauung, mehr erfrischender Schlaf, größere Kräfte, reine Gesichtsfarbe erhalten alle, welche zuweilen dieses anerkannte Hausmittel anwenden. Beecham Pillen werden Euch sicher helfen — es ist in Eurem eigenen Interesse, sie zu versuchen — denn in der ganzen Welt werden
Sie als die besten anerkannt.
Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.
Die jeder Schachtel beiliegenden Anweisungen sind sehr wertvoll — besonders für Frauen.

— Väterliche Freude. — „Wie, Herr Müller, Sie freuen sich, weil Ihre Tochter im Abiturientenexamen durchgefallen ist?" — „Unsäglich! Denn Tags darauf fing sie an, kochen zu lernen."

— Bosheit. — Freundin: „Nein, wie dieser Hut Sie reizend kleidet, Frau Amtsrichter; ich habe während der Zeit ja schon viere gehabt, aber keiner hat mir noch so gut gefallen, wie der Ihrige!"

— Aus der Rolle gefallen. — Bursche: „Hier schickt der Herr Leutnant einen Waldblumenstrauß, den er eigenhändig für das gnädige Fräulein gepflückt hat!" — Fräulein: „Ach, das muß aber eine mühselige Arbeit gewesen sein?" — Bursche: „O ja, er hat auch geschimpft wie 'n Rohrspatz, als er nach Hause kam!"

Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Fallsucht, Wassersucht, und alle anderen Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation.
KNEIPP KUR
20 S. State Str.
dis*

UMI

Musterole löst Blutandrang bei Erkältungen!

Reiben Sie Brust und Hals heute Abend tüchtig damit ein, und erfreuen Sie sich der wohltuenden Linderung, welche diese reine, weiße, mit Senföl hergestellte Salbe verleiht.

Das altmodische Senfpflaster pflegte Blasen zu ziehen, MUSTEROLE tut das nicht. Und darum wird es jetzt von Millionen mit solch guten Erfolgen verwendet. Es heilt eine Erkältung schneller als irgend ein Senfpflaster.

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER

Das Beste für Halsweh, Bronchitis, Mandelentzündung, Bräune, steifen Hals, Asthma, Neuralgie, Kopfweh, Blutandrang, Brustfellentzündung, Rheumatismus, Hüftweh, Kreuz- und Gelenkschmerzen, Verrenkungen, wehe Muskeln, Quetschungen, Frostbeulen, frostverletzte Füße, Erkältungen auf der Brust (es verhütet Lungenentzündung).

Bei Ihrem Apotheker in 25c und 50c Büchsen, und eine besondere große Hospitalbüchse für $2.50. Von Apothekern überall verkauft. Nehmen Sie kein Ersatzmittel. Kann Ihr Apotheker es Ihnen nicht liefern, so senden Sie 25c oder 50c an die MUSTEROLE Company, Cleveland, Ohio, und wir senden Ihnen eine Büchse portofrei.

Fräulein M. Speers, geprüfte Krankenwärterin, St. Petersburg, Florida, sagt:

„Ich habe es ausgezeichnet gefunden für alles, was mit Erkältungen oder Rheumatismus zusammenhängt. Ich bin eine geprüfte Krankenpflegerin, und dieses Erzeugniß ist besser als alles andere, das ich je gesehen." (59)

Stickstoffhaltige Futtermittel in der Maisration für Mastschweine.

Die landwirtschaftliche Versuchsstation des Staates Kansas zu Manhattan hat vor Kurzem unter dem Titel „Hog Feeding" („Schweinemast") eine Broschüre herausgegeben, welche als die vollständigste und wertvollste Publikation über diesen Gegenstand gelten muß, welche je von einer der vielen nordamerikanischen Versuchsstationen gemacht worden ist. Das Ergebniß jahrelanger Untersuchungen und Fütterungsversuche wird in dieser Schrift mitgeteilt, die in erster Linie allerdings den besonderen Verhältnissen und Faktoren, die im Staate Kansas vorherrschen, Rechnung trägt; doch sind die allgemeinen Schlüße und Erwägungen, zu welchen die Versuchsansteller am Schlusse ihrer Darlegungen gelangen, sicherlich von ganz allgemeinem Interesse und höchst beachtenswert.

Die dieser Veröffentlichung zugrunde liegenden Versuche begannen schon vor 10 Jahren, im Jahre 1904. Bei der in diesem Jahre eingeleiteten ersten Serie von Fütterungsversuchen wurden die Tankage (das bekannte sehr eiweißreiche Abfallprodukt der großen Schlachthäuser) und das Sojabohnenmehl als Ergänzungsfutter in der aus Mais bestehenden Futterration für Mastschweine miteinander verglichen. Gebrauchte man in der Ration für diese Schweine fünf Gewichtsteile Maismehl und einen Gewichtsteil Tankage, so erforderte es 4,25 Pfund von dieser Futtermischung, um eine Gewichtszunahme von einem Pfund bei den Schweinen zu erzielen, wobei sich die Kosten für dieses Pfund Gewichtszunahme auf 4,95 Cents stellten; wurde eine Ration, bestehend aus vier Gewichtsteilen Maismehl und einem Gewichtsteil Sojabohnenmehl verwendet, so gebrauchte man, um ein Pfund Gewichtszunahme zu erzielen, 5,26 Pfund von dieser Futtermischung, was einen Kostenaufwand von 5,76 Cents verursachte.

Bei der zweiten Reihe von Fütterungsversuchen wurden Tankage und „Shorts" (ein Mühlenabfallprodukt) als Ergänzungsfutter zur Maisration für Mastschweine miteinander verglichen. Die eine Partie der Versuchsschweine erhielt eine Ration aus fünf Gewichtsteilen Maismehl und einem Gewichtsteil Tankage, die andere bekam eine solche aus einem Gewichtsteile „Shorts" und zwei Gewichtsteilen Maismehl. Mit 4,37 Pfund der genannten Tankageration erzielte man eine Gewichtszunahme von einem Pfund bei einem Kostenaufwande von 4,925 Cents pro Pfund; bei den mit „Shorts" gefütterten Schweinen erforderte die Gewichtszunahme 4,79 Pfund der Ration, was einen Kostenaufwand von 4,954 Cents pro Pfund Gewichtszunahme verursachte.

Soweit erwies sich also die Tankage sowohl dem Sojabohnenmehl wie auch den „Shorts" als stickstoffhaltiges Ergänzungsfutter zu der einseitig stärkereichen Maisration für Mastschweine überlegen, sowohl hinsichtlich der absolut erzielten Gewichtszunahme wie auch hinsichtlich der Oekonomik dieser Gewichtszunahme.

Bei einer dritten Versuchsserie wurden Sorghumsamenmehl, Kafferncornmehl und Maismehl, sämmtlich ergänzt durch Sojabohnenmehl, mit einander verglichen. Hierbei erzielte man mit der Ration aus Kafferncornmehl und Sojabohnenmehl die verhältnißmäßig billigsten Gewichtszunahmen. Das ist um so beachtenswerter, als der Anbau des Kafferncorns (Kafir Corn) in den letzten Jahren in den Vereinigten Staaten bedeutende Ausdehnung erfahren hat und Kafferncorn mehr und mehr als bedeutendes Stapelprodukt zur Versorgung sowohl des Inlandes wie des Auslandes angebaut worden ist.

In der vierten Versuchsreihe wurden Fleischmehl und Luzerneheu als eiweißreiche Ergänzungsmittel der Maisration miteinander verglichen. Das Luzerneheu wurde in besonders konstruirten, möglichst zweckmäßig eingerichteten Futterraufen verabreicht; die Schweine verzehrten davon pro Tag und Stück etwas mehr als ein Pfund. Die andere Abteilung Schweine in dieser Versuchsserie bekam eine Ration aus einem Gewichtsteil Fleischmehl und fünf Gewichtsteilen Maismehl. In dieser letzteren Partie kostete das Pfund Gewichtszunahme 5.54 Cents, bei den Schweinen, die Luzerneheu bekamen, dagegen 6.07 Cents.

In der fünften Serie von Fütterungsversuchen wurden Tankage, Fleischmehl, Baumwollensaatmehl und Luzerneheu als stickstoffreiche Ergänzungsfuttermittel zum stärkereichen Maismehl verabreicht. Erhielten die Schweine Maismehl und so viel Luzerneheu, wie sie wollten, durchschnittlich etwa ein Pfund pro Tier und Tag, so kostete das Pfund erzielter Gewichtszunahme 4.98 Cents; bei einer Ration von 92 Gewichtsprozenten Maismehl und 8 Gewichtsprozenten Tankage 4.8 Cents; bei einer Ration aus 85 Gewichtsprozenten Maismehl und 15 Gewichtsprozenten Baumwollensaatmehl 4.74 Cents; und endlich bei einer Ration aus 92 Prozent Maismehl und 8 Prozent Fleischmehl 5.01 Cents.

Sehr beachtenswert ist hier die Verbilligung der Ration durch die passende Verfütterung einer Gabe Baumwollensaatmehl.

In der sechsten Versuchsserie wurden (die meist auch von den großen Schlachthäusern hergestellten sogenannten) „Stock Foods", Fleischmehl, Shorts und Luzerneheu als Ergänzungsfutter zum Mais für Mastschweine miteinander verglichen. Eine Ration, die zu 70 Prozent aus Maismehl, zu 25 Prozent aus Shorts und zu 5 Prozent aus Fleischmehl bestand, ergab hierbei mit 4.6 Cents Unkosten pro Pfund die billigste Gewichtszunahme.

In der siebenten Versuchsserie endlich wurden Fleischmehl, Shorts, Luzerneheu und Luzernemehl als Ergänzungsfutter in der Maisration für Mastschweine miteinander verglichen. Mit einer Ration, bestehend zu 70 Prozent aus Maismehl, zu 25 Prozent aus Shorts und zu 5 Prozent aus Fleischmehl erzielte man hier die billigste — mit 5,4 Cents pro Pfund — Gewichtszunahme. Das Pfund Gewichtszunahme bei einer Ration, bestehend zu 90 Prozent aus Maismehl und 10 Prozent aus Fleischmehl, kam auf 5,44 Cents zu stehen; bei einer Ration, die zu sechs Gewichtsteilen aus Maismehl und zu einem Gewichtsteil aus Luzernemehl bestand, auf 5,55 Cents; und endlich bei einer Ration aus Maismehl und Luzerneheu, letzteres nach Belieben verzehrt, auf 5,93 Cents.

Der große Wert des Maises als die breite Basis der Futterration für Mastschweine, wenn sehr eiweißreiche Futtermittel zur Ergänzung der Ration dienen, geht überall aus diesen Versuchen hervor, wenn man bedenkt, daß bei den Schweinen, welche in der Versuchsserie ausschließlich mit Maismehl gemästet wurden, sich die Kosten für das Pfund erzielter Gewichtszunahme auf 6,34 Cents stellten. Hieraus ergibt sich sogar, daß sich die Mast der Schweine ohne die Zufütterung eiweißreicher Futterstoffe, also nur mit Mais, nicht lohnen kann.

Sehr beachtenswert ist die aus diesen Versuchen sich ergebende Feststellung, daß Luzerne mit gutem Erfolge als Ersatz zu Mais in der Mastration für Schweine verwendet werden kann. Freilich sollte nebenher immer noch eine kleine Gabe möglichst hochkonzentrirter, eiweißreicher Futtermittel benutzt werden, um die möglichen Höchstgewichtszunahmen mit möglichst geringen Unkosten bei den Schweinen zu erzielen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Vom Obergericht bestätigt.

Washington, D. C., 16. März. Eines der größten Geldverdikte, welche jemals die Bundesregierung für die Verletzung des Fremdenkontraktgesetzes erstritt, nämlich auf Zahlung von $45,000, ist soeben vom Bundesobergericht aufrechterhalten worden. Zu blechen hat die „Grant Bros. Construction Co.", eine kalifornische Korporation, welche 45 mexikanische Eisenbahnbauer in die Ver. Staaten gebracht oder doch daran teilgenommen hatte.

Ausland.

Von Seeräubern angegriffen.

Hongkong, 16. März. Piraten bestiegen den norwegischen Dampfer „Childar" in der Nähe unseres Hafens und erbeuteten Sachen im Werte von $30,000, nachdem sie die Europäer an Bord des Schiffes überwältigt, gebunden und geknebelt hatten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Staatssekretär Bryan und der Gesandte von Kostarika, Señor Calvo, unterzeichneten ein Protokoll, welches den Schiedsgerichtsvertrag zwischen den Ver. Staaten und Kostarika auf fünf Jahre verlängert.

— Freigesprochen wurden zu Mayfield, Ky., im zweiten Prozeß May Copeland und ihr Bräutigam Lucian Turk. Sie waren angeklagt, einen Schwager der Ersteren, Hugh Atchison, ermordet zu haben.

— Der Rabbi Jakob Nieto in San Franzisko entwickelte die Grundlage einer neuen Religion, — einer eigenen Religion für die Amerikaner, welche das Beste der andern vereinigen soll.

— „Mutter Jones", die, aus Trinidad, Kolo., von der Miliz abgeschobene Arbeiterführerin, traf zu Denver ein und hatte mit dem Staatsgouverneur eine zweistündige Konferenz, an der auch mehrere Kohlenstreikführer teilnahmen.

— Aus dem Militärgefängniß zu Leavenworth, Kans., entsprangen zwei Häftlinge, Namens Bittsburger und Adams. Sie drehten sich aus einem Stück Teppich einen Strick und ließen sich damit aus der Gefängnißkapelle hinab.

— „Reformatorische Gesetzgebungen haben sich als ein Fehlschlag erwiesen, wo immer sie versucht wurden. Die Zukunft muß eine Umwälzung bringen. Auf Frauen und Kinder baut sich die Nation auf, und diese Grundlage darf nicht untergraben werden." So sagte in einer Rede vor der Kinderarbeitskonferenz in New Orleans Norway Williams, Vorsitzer des „New York Child Labor Comittee" von New York.

Ausland.

— König von Dänemark verlieh Andrew Carnegie das Großkreuz des Dannebrogordens.

— Kampfsuffragetten setzten bei Birmingham 9 Waggons der Midlandbahn in Brand und zerstörten sie.

— Furchtbarer Siebzigmeilensturm brauste über England dahin, 12 Stunden lang. Großer Schaden.

— Der bekannte Naturforscher Sir John Murray kam bei einem Automobilunglück unweit seiner Wohnung zu Edinburg um.

— Das St. Petersburger Blatt „Nowoje Wremja" behauptet, es seien Verhandlungen im Gange, welche eine Neugruppirung der Mächte bezwecken.

— Die brasilische Regierung führt jetzt in Rio de Janeiro strenge Zensur durch und hat alle regierungsgegnerischen Blätter unterdrückt.

— Kanadische Dominialregierung wird in der jährlichen Budgetsrede eine wesentliche Herabsetzung der Zölle auf Landwirtschaftsgeräte ankündigen.

— Ernesto Nathan, italienischer Kommissär für die Panama-Pazifik-Weltausstellung, organisirt jetzt ein Komite von allen italienischen Provinzen, um die Obhut über die italienische Ausstellung zu übernehmen.

— Im Hamburger Büro des „Hapag" traf die Kunde ein, daß der Riesendampfer „Imperator", am 11. März von Hamburg abgefahren, in einen heftigen Sturm geriet und 4 Lebensrettungsboote verlor.

— Zentralverband deutscher Industrieller erklärt ausdrücklich, daß zwischen diesem Verbande und dem, kürzlich begründeten Deutschamerikanischen Wirtschaftsbunde keinerlei Beziehungen beständen. Man kann dies als eine Erklärung von Feindseligkeit zwischen den beiden Verbänden betrachten, deren ersterer sich gegen Beschickung der Panama-Pazifik Weltausstellung aussprach, während letzterer dafür ist.

— Aus Honolulu wird gemeldet: Wenn der neue Zolltarif die amerikanische Zuckerindustrie zu ruiniren droht, so wird die Hawaische Regierung Schutzmaßregeln treffen, entweder durch Aufhebung des Chineseneinwanderungsverbotes oder durch Beiseitesetzung der Beschränkungen für die amerikanische Küstenschiffahrt. So kündigte der Oberrichter Arthur Wildes an, welcher von einer Washingtoner Konferenz mit Präsident Wilson zurückkehrte.

Schnelle Hauskur von Hämorrhoiden

Probepacket absolut frei—Wollt Ihr eine Postkarte daran wenden?

Wenn Ihr an Hämorrhoiden leidet, erhaltet Ihr sofortige Linderung auf einfaches Ansuchen und eine schnelle, nachhaltige Heilung folgt.

Die Pyramid Drug Co., 471 Pyramid Bldg., Marshall, Mich., schickt Euch frei in einfachem Umschlag ein Probepacket von Pyramid Pile Remedy, die wunderbare, sichere und gewisse Kur von der Tortur dieser schrecklichen Krankheit. Tausende haben sich diese Offerte bereits zu Nutzen gemacht, Tausende wissen zum ersten Mal in Jahren, was es heißt, frei zu sein von den Schmerzen, dem Jucken, dem schrecklichen Leiden von Hämorrhoiden.

Pyramid Pile Remedy lindert die Schmerzen und das Jucken sofort. Die Entzündung schwindet, die Schwellung geht zurück und bald ist das Leiden völlig verschwunden.

Ganz gleich, wie schlimm Ihr auch denkt Euer Fall ist, schreibt heute wegen freier Probebehandlung. Nachdem Ihr es dann in der Stille Eurer Wohnung probirt und gefunden habt, wie wirksam es ist, könnt Ihr ein Packet voller Größe in jeder Apotheke zu 50 Cents kaufen. Jeden Tag, den Ihr leidet, nachdem Ihr dies gelesen habt, leidet Ihr unnötig. Füllt einfach diesen Freikoupon aus und schickt ihn heute.

Freier Packet-Koupon.

Pyramid Drug Company, 471 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Bitte schicken Sie mir sofort eine Probe von Pyramid Pile Remedy per Post, frei, in einfachem Umschlag.

Name ....

Straße ....

Stadt .... Staat ....

Klingt abenteuerlich.

Zimmermädchen eines Hotels von bewaffneten Bösewichten entführt.

Ihre Ritter niedergeschlagen.

Einer der Mißhandelten sprang aus dem Fenster und lief zur Wache. — Als die Polizei eintraf, war die Rotte Korah über alle Berge.

D. Evanoff, Inhaber des Hotels Nr. 160 N. Halsted Straße, meldete der Polizei, daß heute früh gegen zwei Uhr sein Zimmermädchen, die 24jährige Margaret Miller, von sechs bewaffneten Männern entführt worden sei.

Margaret, deren Eltern im Hause Nr. 441 W. 59. Place wohnen, sei am 28. Januar in seinen Dienst getreten. Sie habe sich musterhaft geführt und sich in keine Liebelei eingelassen. Ein ihm nur unter seinem Vornamen Max bekannter Bursche habe sich vergeblich bemüht, ihre Gunst zu gewinnen. Gestern Nachmittag habe der Bösewicht ihn telephonisch gebeten, ihm doch die Gelegenheit zu einer Unterredung mit der Maid zu geben. Er habe den Frechdachs natürlich abblitzen lassen. Heute früh sei der saubere Patron mit fünf Spießgesellen ihm auf die Bude gerückt, habe ihn geweckt und verlangt, das Mädchen zu sprechen. Als er den unverschämten Burschen abwies, habe man ihn mit Revolverkolben niedergeschlagen. Die Rotte Korah sei dann in Margarets Zimmer gedrungen, habe die Maid geweckt und sie gezwungen, sich anzukleiden. Ehe sie aber noch die Strümpfe und Schuhe anziehen konnte, hätten zwei der Kerle sie gepackt und die Hintertreppe hinuntergeschleppt. Er und einer seiner Gäste, ein gewisser Tony Francis, der durch den Lärm aus dem Schlafe geschreckt worden war, hätten die Entführung zu verhindern gesucht. Die Strolche hätten aber kurzen Prozeß gemacht, ihn niedergeschlagen und Francis in sein Zimmer gesperrt. Dort sei der eingeschüchterte Mann in seiner Todesangst aus dem Fenster gesprungen und nach der Wache an der Desplaines Straße gelaufen, wo er Meldung erstattete. Als die Polizei eintraf, seien die Entführer, die wahrscheinlich einen Kraftwagen zu ihrer Verfügung hatten, mit dem Opfer über alle Berge gewesen.

Francis bestätigt diese Angaben.

Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

Feiger Anschlag.

Auf einem Fenstersims der hinter M. Piganos Kolonialwaarenhandlung, Nr. 912 Larrabee Straße, gelegenen Wohnung wurde heute früh gegen zwei Uhr eine Bombe zur Entladung gebracht. Die Explosion richtete nur geringen Schaden an, verursachte aber Feuer, durch das das Leben der Bewohner des zweiten Stocks gefährdet und etwa $500 Schaden angerichtet wurde.

Im zweiten Stock wohnen Frau Fannie Roccia und ihre vier Kinder, und der Farbige E. Thoman und Angehörige. Die unsanft aus dem Schlafe geschreckten Leutchen wurden von der Feuerwehr gerettet.

In der Annahme, daß eins oder das andere ihrer Kinder sich noch in der Wohnung befinde, versuchte Frau Roccia mehrmals, in das brennende Gebäude zu dringen, wurde aber an der Ausführung ihres törichten Vorhabens gehindert.

Man mutmaßt, daß der feige Anschlag dem Pigano galt, der vor mehreren Wochen einen „Die schwarze Hand" unterzeichneten Brief des Inhalts erhielt, daß er und seine Angehörigen getötet werden würden, falls er nicht sein und seiner Lieben Leben mit $2000 erkaufe.

Bald nach Empfang dieses Schreibens hatte er bei Nacht und Nebel die Wohnung geräumt.

Kurz vor der heutigen Explosion hatte der Sonderpolizist George Lemieux zwei verdächtige Gesellen vor der Kolonialwaarenhandlung gesehen. Als er sich ihnen näherte, gaben sie Fersengeld. Sie entkamen auch, obgleich er ihnen mehrere blaue Bohnen nachsandte. Durch die Schüsse wurden die Bewohner der Nachbarschaft aus dem Schlafe geschreckt. Als sie die Flammen sahen, gaben sie, um die Polizei herbeizulocken, ein halbes hundert Schüsse ab.

Böswillige Sachbeschädigung.

Gestern Abend gegen acht Uhr wurde unter dem Hochbahngerüst an der S. Paulina Straße der Untergrundhauptleitungsdraht der Postal Telegraph Company, der mit 60 Leitungsdrähten verbunden ist, und bald darauf an S. 47. Ave. und W. 22. Straße ein Leitungsdraht der Automatic Telephone Company durchschnitten. Die Folge war, daß der Betrieb der in Mitleidenschaft gezogenen Telegraphen- und Telephonlinien zeitweilig brachgelegt wurde. Der Schaden ist inzwischen wieder ausgebessert worden.

Die Polizei ist der Ansicht, daß die böswillige Sachbeschädigung auf die seit dem September 1912 zwischen der Postal Telegraph Company und der International Brotherhood of Electrical Workers bestehende Fehde zurückzuführen sei. Sie fahndet auf mehrere Männer, die in einem Kraftwagen kurz vor der Durchschneidung der Hauptleitung in der Nähe des Tatortes an der Paulina Straße gesehen wurden.

Schreckensherrschaft.

Eine wahre Schreckensherrschaft übten zu früher Morgenstunde vier Raubgesellen im Maxwell Str.-Polizeibezirk aus. Sie überfielen vier einsame Wanderer. Einer der Ueberfallenen, Wm. Siegel, Nr. 121 N. Clark Str., flüchtete, nachdem die Schnapphähne ihm seine Baarschaft abgenommen hatten. Die Uebrigen leisteten Widerstand und wurden vermessert und ausgeplündert.

Die Opfer, Alexander Smith, Nr. 1555 Corliß Ave.; Michael Holly, Nr. 1122 S. Desplaines Str., und Samuel Anequist, Wallace und W. 27. Straße, haben Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Als der Tat verdächtig verhaftete die Polizei zwei Männer. Einer der Burschen riß sich aber wieder los und bewerkstelligte seine Flucht. Die Häscher, die ihm mehrere blaue Bohnen nachsandten, glauben, ihn verwundet zu haben.

Als Räuber entlarvt?

Nach dreitägiger Suche sind gestern Eduard Preußer, Nr. 882 S. State Straße, und Jerry O'Shea, Nr. 530 W. 26. Straße, unter dem Verdacht verhaftet worden, den Geldschrank in der Apotheke der Gebrüder Long, Nr. 7043 N. Clark Straße, gesprengt zu haben. In den Häftlingen glaubt R. C. Smale, Nr. 6344 S. Honore Straße, mit Bestimmtheit die Räuber wieder zu erkennen, die ihn vorigen Sonntag an Halsted und 29. Straße um $5 und seine Taschenuhr im Werte von $50 beraubt haben.

In Anklagezustand versetzt.

Der bankerotte Diamantenmakler Louis Großman, Nr. 8 N. State Str., der bezichtigt wird, nach der Konkursverhängung Bestände im Werte von $35,000 bei Seite geschafft zu haben, ist gestern von den Bundesgroßgeschworenen in Anklagezustand versetzt worden. Die Bundesgroßgeschworenen sind, nachdem sie noch Harry Moran wegen angeblichen Diebstahls und Levy D. Martin, Lockport, wegen angeblichen Postdiebstahls in Anklagezustand versetzt hatten, entlassen worden.

War kalt und starr.

In der Herberge Nr. 920 W. Monroe Straße wurde heute einer der Gäste, ein gewisser Brown, an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 912 W. Madison Str. Dort wird der Koroner festzustellen suchen, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Zwischen Lipp' und Kelchesrand...

Der angebliche Fahrkartenmakler Thomas Hamilton, Nr. 30 W. Monroe Str., hatte gestern Abend beabsichtigt, Frl. Daisy Arbogast zum Altar zu führen. Daß er sein Versprechen nicht einlöste, war nicht seine Schuld. Er wurde nämlich im letzten Augenblick unter der Anklage verhaftet, sich als Beamter des Bundesgeheimdienstes aufgespielt zu haben. Die Hochzeit mußte verschoben werden.

Personalnachrichten.

— Im Alter von 54 Jahren starb heute in ihrer Wohnung, 4071 Kenmore Ave., Frau Johanna Krumme, geb. Imroth, Gattin von Herrn Albert Krumme. Außer diesem hinterläßt die Verstorbene, die in Freeport, Ill., das Licht der Welt erblickte und sich hier im Jahre 1881 verheiratete, vier Kinder, nämlich Frau Agnes Gorman, Frau Florence Malek, Frl. Meia und Albert E. Krumme jr. Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Friedhofe Rosehill statt.

— Dem Wunsche des Verstorbenen entsprechend, ist Emil Höchsters sterbliche Hülle in Asche verwandelt worden. In der Familiengruft von Ernst und Anna Mattern, einer Schwester von Frau Käte Höchster, auf dem Friedhofe Graceland wird die Asche morgen Nachmittag um 4 Uhr beigesetzt werden.

— Im Hause von Frau Heubach, 2648 Haddon Ave., wurden am 14. März die Adoptivtochter des Hauses, Fräulein Helen, und Herr Delbert Horning ehelich verbunden. Pastor Knudten vollzog die Trauung im engen Familienkreise.

Packetpost-Drucksachen.

Die Postverwaltung gestattet von jetzt an die Versendung von Drucksachen mit der Packetpost. Die Gewichtsgrenze in der ersten Zone ist 50, in den anderen Zonen 20 Pfund.

* Oberrichter Olson vom Stadtgericht betraute gestern Stadtrichter Thomas F. Scully mit der Leitung des neuen Knabengerichts, das morgen eröffnet werden wird.

Schwache Augen

Verursachen Nerven-Krankheiten.

Leute leiden an Kopfweh und Nerven-Krankheiten — sie nehmen jedes bekannte Mittel, erzielen nur zeitweilige Linderung. Die Ursache zu heilen, ist die Aufgabe eines **kompetenten Augenarztes.** Die Gefahr liegt in schwachen Augen. Sie zerstören das Nervensystem — und Ihr mögt nie ahnen, daß Eure Augen schwach sind. Während der letzten **17 Jahre in Chicago** habe ich tausende geheilt, die als hoffnungslos aufgegeben waren, wie ich durch Briefe in meiner Office beweisen kann. Ich wünsche, Ihr würdet einen lesen — sehen, wie ich **Staar, Auswüchse, fallende Lider, Häutchen auf den Augen, Schleier etc.** kurire.

Nasenkrankheiten sind verantwortlich nicht nur für Ohren- und andere Leiden, sie sind auch schuld an vielen Augenbeschwerden.

Frank Silat, 2449 S. Albany Avenue, Chicago, sagt: „Ich war nahezu erblindet und war von verschiedenen Aerzten behandelt worden, aber gänzlich erfolglos. Sie gaben meinen Fall als hoffnungslos auf, worauf ich mich zu Dr. Carter begab und von ihm mit vollkommenem Erfolge behandelt wurde."

Dr. F. O. CARTER

Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten,

jetzt Nr. 120 Süd State Str., zweiter Flur, Chicago.

Eine Tür nördlich von „The Fair".

Sprechstunden: 9 bis 5; Sonntags 10 bis 12.

10mdibfr&o

Ueberfahren.

Mehrere Frauen, die Zeugen des Unfalls waren, wurden hysterisch.

Von einem vor einen leichten Wagen gespannten Pferde, das, als es unbeaufsichtigt auf der Straße stand, durchbrannte, ist gestern Nachmittag der sechsjährige Emmett Hanahan, Nr. 1327 Edgemont Ave., niedergetrampelt und von dem nachgeschleiften Wagen überfahren worden. Der Zustand des Knaben wird als besorgnißerregend bezeichnet. Abraham Alexander, Nr. 1315 Elburn Ave., der Eigentümer des Fuhrwerkes, ist verhaftet worden.

Vor den Augen zahlreicher Personen, die eben aus der Kathedrale „Zum heiligen Namen" traten, wurde gestern Abend die 64jährige Köchin Mary Fogerty, Nr. 8 West Delaware Place, von einer State Str.-Elektrischen überfahren und tötlich verletzt. Mehrere Zeuginnen des Unfalls wurden hysterisch.

Lebende Fackel.

Als gestern Abend die siebenjährige Pauline Penese in der hinter der elterlichen Wohnung an Ost 113. Str. und Langley Ave. gelegenen Gasse sich zu nahe an ein dort angezündetes Feuer heranwagte, setzte ein Funken ihr Kleid in Brand. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte die Kleine lebensgefährliche Brandwunden erlitten. Sie fand Aufnahme im Pullmanhospital.

Der fünfjährige Martin Brande, Nr. 2548 W. Superior Straße, der vor mehreren Monaten in ähnlicher Weise, wie Pauline Penese, verunglückte, ist erst gestern Abend im Children's Memorial Hospital durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden.

Floz aus der Bahn.

Als gestern die 55jährige Frau Anna Topp an der leeren an W. North Ave. und N. Central Park Ave. gelegenen Baustelle, auf der Ball gespielt wurde, vorbeiging, wurde sie von einem aus der Bahn geschleuderten Ball getroffen und leicht verletzt. Sie befindet sich in ihrer Wohnung Nr. 1621 N. Central Park Ave., in Behandlung.

Die Arbeit ruht.

Streik der Ziegelstreicher dürfte die gesammte Bauarbeit lahmlegen.

Da die Ziegeleibesitzer und die Ziegelstreicher sich über das neue Lohnabkommen nicht einigen konnten, haben gestern am Spätnachmittag sämmtliche Ziegelstreicher in County Cook die Arbeit niedergelegt. Die nächste Folge war, daß auch 200 bei der Herstellung von Abflußgräben beschäftigte Maurer und 200 Fuhrleute wegen Mangels an Material zur unfreiwilligen Muße gezwungen wurden. Da unter Umständen durch den Streik der ganze Baubetrieb in Chicago lahmgelegt werden dürfte, werden Peter S. Shaughnessy, der Präsident der Maurergewerkschaft, und Simon O'Donnell, der Präsident des Baugewerkschaftsrats, für schleunige Beilegung des Streiks eintreten.

Die Ziegelstreicher verlangen eine Lohnaufbesserung von 5 Cents die Stunde mit der Begründung, daß sie schon seit vier Jahren keine Lohnaufbesserung erhalten haben.

Passionsandacht.

Die deutsche St. Stephans Gemeinde, N. Karlov (41. Ave.) und Wabansia Ave., B. C. Ott, Pastor, ladet Alle, welche nicht Mitglied einer deutschen Gemeinde sind, ein, ihre an jedem Mittwoch Abend von 8 bis 9 Uhr abgehaltenen Passionsandachten zu besuchen, ebenso zur Prüfung am 29. März und Konfirmation am 5. April. Kommunion am Gründonnerstag Abend, Karfreitag Morgen und Ostersonntag. Englischer Passionsgottesdienst jeden Sonntag Abend 7.45 Uhr und Karfreitag Abend um 8 Uhr. Alle Sitze sind frei.

St. Patrickstag.

Die Mitbürger irischer Abstammung feiern heute den St. Patrickstag. Im Hotel La Salle veranstaltet der Irish Fellowship Club einen Empfang und ein Gastmahl, und im Koliseum werden heute Abend die Verbündeten keltischamerikanischen Vereine den Tag feiern; Roger Sullivan wird sprechen, und 15,000 Kleeblätter werden an die Teilnehmer verteilt werden. Im Auditorium Hotel findet am Abend ein Festmahl des Ancient Order of Hibernians statt, bei welchem der Zolleinnehmer von New York, Dudley Field Malone, sprechen wird.

Was der Engländer am Deutschen lobt und tadelt.

Die immer deutlicher werdende Annäherung zwischen den beiden großen, stammverwandten Nationen England und Deutschland, die nach langen Jahren der Entfremdung so glücklich eingeleitet ist, verleiht einem Aufsatze in der „Deutschen Rundschau" besonderes Gewicht, in dem der Vertreter der englischen Literatur an der Universität Berlin Geh. Rat Alois Brandl gleichsam ein Soll und Haben des englischen Urteils über Deutschland aufstellt. Der berufenste Kenner all der Stimmungen und Gefühle, die sich im britischen Schrifttum ausprägen, der langjährige Erforscher der Geisteswelt des Inselreiches gibt hier einen inhaltreichen Ueberblick über das, was John Bull an seinem Vetter Michel stört und was ihm an ihm imponirt.

Als erster und stärkster Faktor, der sich dem unbefangenen Verständniß deutschen Wesens entgegenstellt, ist da jenes bekannte „Inselgefühl" zu betrachten, die instinktive Scheu allem Ausländischen gegenüber. Eine gewisse Abneigung herrscht sodann gegen mancherlei deutsche Verhältnisse, die dem gesunden Menschenverstande des Engländers widerstreben, so etwa die Unterwürfigkeit des gemeinen Mannes, die Ueberschneidigkeit der Offiziere u. a. Auch will es dem Engländer nicht einleuchten, daß der deutsche Gymnasiast so viele Stunden seiner Jugend auf der Schulbank verbringen muß und so wenige auf dem Spielplatze und im Freien. Sehr wenig gefällt dann dem Briten das, was man über unser Soldatenwesen erzählt. Während in England dem Gemeinen ein großes Maß von Selbstbestimmung eingeprägt wird und die Truppe dem Kommando auf eigenen Antrieb fast zuvorzukommen scheint, hört und sieht der Engländer, daß bei uns der Mann nichts tun darf, als was ihm befohlen ist, und hält ihn daher für eine jedes eigenen Willens beraubte Maschine. „Ich möchte lieber ein Gemeiner in einem deutschen Regiment sein," ruft die Heldin in einem Drama von Galsworthy, „als ein Weib." Ueberhaupt bemäntelt der Engländer, daß wir auf volle Ausprägung von Persönlichkeiten zu wenig Wert legen. Dem deutschen Gelehrten sagt man nach, er erschöpfe sich in umständlichen Vorarbeiten und Materialsammlungen, anstatt zu den geistigen Problemen vorzudringen. So wird nach britischer Ansicht in der deutschen Kultur hauptsächlich der gute Durchschnitt gezüchtet; aber wenn einmal eine Kraftnatur bei uns hervortritt, dann ist ihr Beispiel lange nicht wirksam genug. Es fehlt die rechte Dankbarkeit. Während in England alle namhaften Persönlichkeiten ihre umfangreichen Biographien erhalten und diese literarische Gattung neben dem Roman wohl die beliebteste und am besten gepflegte ist, fehlt es bei uns vielfach an guten Lebensbildern der großen Männer.

Solchem Tadel steht aber ein desto helleres Lob gegenüber. Alle Schichten und Parteien Englands sind heute von der Ueberzeugung durchdrungen, daß der Deutsche der einzige Mensch in der Welt ist, vor dem sich der Brite ernstlich in acht zu nehmen hat. Die einen ziehen daraus freilich die Folgerung, daß sie gerade deshalb den Deutschen „keinen Zoll breit Boden mehr erlauben können." Doch gibt es auch viele gescheite Leute, die sagen: „Erst wenn wir uns mit den Deutschen verständigt haben, ist unsere Weltherrschaft gesichert." Vor allem wird die deutsche Arbeitskraft anerkannt, die Tüchtigkeit und Anpassungsfähigkeit des Kaufmannes, dem das vielbewunderte deutsche Schulwesen eine vortreffliche Ausbildung für den Lebenskampf gibt. Selbst unsere politischen Einrichtungen werden im freien England gar nicht ungünstig beurteilt. Aber als unser gewichtigster Schatz gelten den Engländern unsere großen Männer. Unter den Geisteshelden Deutschlands, die auch bei unseren Vettern jenseits des Kanals warmherzige Verehrung finden, ist Luther der erste deutsche Mann, dessen Ruhm in England durchgedrungen ist. In ihm verehrt auch der gewöhnliche Londoner oder Edinburger den Sturmbock der Reformation, den Bringer des geistigen Fortschritts. An Friedrich dem Großen, von dem Carlyle ein so glänzendes Lebensbild entworfen hat, bewundert der Engländer nicht so sehr seine Siege, als vielmehr seinen ungebrochenen Mut nach Niederlagen, seine Selbstentsagung und Aufopferung für den Staat. Frischer und wärmer, aber auch geteilter, ist die englische Vorstellung von Bismarck. Zwar hat man einiges Grauen vor dem Riesen, der sich in Kanonenstiefeln bei der Kaiserin Friedrich einstellte, hört mit Befremdung, daß er für englische Art, Sprache und Dichtung sehr viel übrig hatte. Aber sobald es sich um die Wertung des ganzen Menschen handelt, so bekommt man in England warme Worte der Bewunderung zu hören. Weniger haben die deutschen Dichter und Künstler in den Herzen der Engländer wirkliche Wurzeln fassen können. Am meisten Sinn hat der Brite für Goethe, der ihm die hervorragendste und sympathischste Geistesverkörperung unseres Landes und unserer Kultur ist. Es ist kein Zufall, daß ihm ein Londoner, G. H. Lewes, die Biographie schrieb, die durch ein halbes Jahrhundert als die beste auch in Deutschland galt, und auch heute noch liefert England manch wertvollen Beitrag zur Goethe-Literatur.

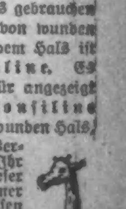
— Schlagfertig. — Ein Gast hat sich bei einem gut besuchten Gartenkonzert eben auf den einzigen Stuhl, den er freigesehen, niedergelassen, als ihn ein Kellner höflich darauf aufmerksam macht, daß der Stuhl besetzt ist. „Das stimmt," erwiderte seelenruhig der Usurpator, „weil ich jetzt darauf sitze!"

— Ja—dann. — Fremder: „Schade, daß in dieser Stadt die besseren Familien sich gegen den Verkehr so abschließen." — Einheimischer: „Sagen Sie das nicht, ich habe z. B. einen Onkel, der hat in den feinsten Häusern Zutritt." — Fremder: „So, was ist er denn?" — Einheimischer: „Brief-

— Feine Ausrede. — Vater: Junge, Junge, sechzehn Semester hast du nun schon studirt, und noch immer nicht denkst du an ein Examen! — Sohn: Ja, Vater, da kannst du wohl wieder sehen, wie wahr das Wort ist: Der Mensch lernt nie genug!

Wunder Hals Klugheit

Kein Familien-Medizinschrank ist vollständig ohne eine Flasche Tonsiline, denn Ihr wißt nicht, welchen Augenblick Ihr es gebrauchen könnt, um einen plötzlichen Anfall von wundem Hals zu heilen. Heilung von wundem Hals ist die spezielle Mission von Tonsiline. Es ist für diesen Zweck hergestellt, dafür angezeigt und für diesen Zweck verkauft. Tonsiline ist das allereinzigste Mittel gegen wunden Hals, welches in einem großen Teil der Vereinigten Staaten verkauft wird. Ihr werdet Tonsiline an einem dieser Tage gebrauchen — oder in einer Nacht, wenn die Apotheke geschlossen ist. Deshalb haltet Euch eine Flasche zu Hause, so daß Ihr sie habt, wenn Ihr sie gebraucht. 25c und 50c. Hospitalgröße $1.00. Alle Apotheken.



Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Verständliche Rachetat.

Den Ursprung der gelben Presse hat man nicht in Amerika zu suchen, sondern in Paris. In dieser Lichtstadt sind schon unter dem dritten Napoleon Zeitungen erschienen, hinter denen die sensationellsten amerikanischen Klatsch- und Hetzblätter noch heute zurückstehen. Die Boulevardpresse ist die Herrschaft der Verleumdung, gemildert durch das unblutige Duell. Denn ihre Vertreter werden selten oder nie von den Gerichtshöfen zur Verantwortung gezogen, sondern müssen höchstens den Beleidigten mit dem Säbel oder der Pistole Rede stehen. Da das aber in Frankreich meist ganz ungefährlich ist, so ist diese „Beschränkung" des Verleumdungsdespotismus durchaus ungenügend. Vielleicht ist deshalb eine Frau auf den Gedanken gekommen, den Meuchelmord hinzuzufügen. Auch ist es eine Art ausgleichender Gerechtigkeit, daß gerade der Schriftleiter des „Figaro" das erste Opfer der neuartigen Blutrache geworden, und daß er, wie es von der Gottesgeißel Attila erzählt wird, nicht im ehrlichen Männerkampfe umgekommen, sondern von einem Weibe gerichtet worden ist. Der „Figaro" ist nämlich das älteste und gefährlichste der berüchtigten Boulevardblätter.

Wie es scheint, hatte der Schriftleiter Calmette aus rein persönlicher Gehässigkeit den Finanzminister Caillaux der niederträchtigsten Machenschaften beschuldigt. Da er aber seine Anklagen nicht beweisen konnte, verlegte er sich darauf, die Skandalgeschichten über das „Verhältniß" aufzuwärmen, in dem der Minister zu seiner jetzigen Gattin gestanden haben soll, als sie noch die Frau eines anderen Mannes war. Die schwer gekränkte Frau zog einen Rechtsanwalt zu Rate, der ihr jedoch nur sagen konnte, daß es keinen Zweck haben würde, den Fall vor die Gerichtshöfe zu bringen, weil diese die „politischen" Angriffe auf einen im öffentlichen Leben stehenden Mann doch nicht zu bestrafen pflegten. Da beschloß Frau Caillaux, sich selbst Recht zu verschaffen und bewaffnete sich mit einem Revolver. Wie sie angibt, wollte sie dem Verleumder nur „eine Lehre erteilen", aber unglücklicherweise trafen ihre Kugeln so gut, daß der Angegriffene den Verwundungen nach wenigen Stunden erlag.

Der Meuchelmord ist unter allen Umständen zu verurteilen und kann auch im vorliegenden Falle nicht entschuldigt werden. Indessen ist es immerhin zu begreifen, daß in einem angeblichen Rechtsstaate, der seinen Bürgern keinen gesetzlichen Schutz gewährt, das Auskunftsmittel der Selbsthilfe gewählt wird. Müssen die Männer schutzlos sein, die das Verbrechen begehen, ihre Begabung und ihre Kräfte dem Staate zu weihen, so sollten wenigstens ihre Gattinnen nicht in die Gosse gezerrt werden dürfen. Es ist an und für sich schon eine Feigheit, die Machtstellung, die der Besitz einer weitverbreiteten Zeitung gewährt, zu persönlichen Angriffen auf Leute zu mißbrauchen, die nicht gleichfalls über eine Zeitung verfügen und sich folglich nicht hinlänglich verteidigen können. Wenn aber gar ein Tagesschriftsteller aus seiner uneinnehmbaren Stellung heraus seine Stinkbomben gegen wehrlose Frauen schleudert, so sollte er der allgemeinen Verachtung verfallen.

„Alt Irland" empfindlich—schade darum!

Heute, der 17. März— St. Patrickstag! Irlands Nationalfeiertag und wenigstens ein Halbfeiertag in amerikanischen Landen! Wir sind keine Iren, aber wir feiern mehr oder weniger mit. Halb der Not gehorchend, denn in Neu Irland, wie unser guter Staat Illinois heutzutage in ernsthaftem Scherze oft genannt wird, liegen die Regierungsgeschäfte nahezu ausschließlich in irischen Händen, und die feiernden Patrickssöhne sind heute selbstverständlich für Geschäfte, im Besonderen öffentliche Geschäfte, nicht zu haben. Halb aus eigenem Triebe. Denn jene sind unsere Nachbarn und Freunde. Mehr, wir haben uns mit ihnen verbrügert in schönen feuchten Festen im Riverview Park und sonstwo, haben mit ihnen Dutch Lager und „eirischen" Schnaps getrunken auf's Wohl von Alt-Irland und Alt-Deutschland und ihren Kindern in amerikanischen Landen, und gerührt gesungen: „So zwoa wie wir zwoa, die gibt's nimmer mehr", u. s. w. Wir kennen sie und lieben sie, und nehmen Anteil an allem, was sie bewegt, in Freud' und Leid. Hurrah hoch, für St. Patrick und seine Söhne und Töchter!

Wir feiern mit, wie sich's gehört. Es wird jedoch geraten sein, dabei vorsichtig zu Werke zu gehen; bei dem altgewohnten eigenen Nationalgetränk zu bleiben und auch von dem nur mit Maßen zu genießen, damit die Begeisterung nicht zu groß werde und zu Unvorsichtigkeiten verleite. Es wird gut sein, die Zunge zu hüten, damit kein unbedachtes Wort über die Lippen schlüpfe. Denn das könnte leichtlich schlimme Folgen haben. Richtiger, ungeahnte Folgen. Früher wußten wir, was ein unbedachtes oder etwas anzügliches Wort in Hörweite eines feiernden Erin-Sohnes als Antwort bringen mußte: das liebe altvertraute „D....d Dutchman!" und bedrohliche gymnastische Uebungen, dann unterschiedliche Versöhnungsschnäpse. Heute wissen wir's nicht mehr. Denn unsere guten Freunde, die Iren, scheinen anders geworden. Sie scheinen nicht recht wohl. Es ist etwas los mit ihnen. Sie sind ängstlich und empfindlich geworden. Empfindlich nicht nur, wenn sie beim Feiern in dem Zustand anlangten, in dem der Deutsche „Ich weiß nicht was soll es bedeuten" und sonstige empfindsame und weltschmerzliche Lieder singt, sondern bei ganz nüchternem Magen, sozusagen, und schreckhaft nicht nur am Morgen nach dem St. Patricks- und sonstigem Festtag, sondern auch dann, wenn Irland keine „Schlangen" sieht.

Alt-Irland ist ängstlich und empfindlich geworden. Es schmerzt das sagen zu müssen, aber es würde nichts nützen, sondern nur schaden, sich der Wahrheit noch länger zu verschließen. Unsere Freunde, die Irländer, können Spaß nicht mehr vertragen. Ihr einst so robuster Sinn für Humor scheint ihnen verloren gegangen. Wo sie einst herzhaft lachten, ärgern sie sich jetzt, und wo sie einst die Wahrung von Alt-Irlands zarten Gefühlen, wo's nötig scheinen mochte, vertrauensvoll den tapferen Fäusten jedes einzelnen seiner Söhne überließen, halten sie's jetzt für nötig, in großen Versammlungen, flammender Rede und feierlich in wohl erwogenen Beschlüssen auf unschuldsvollem weißem Papiere zu protestiren gegen Verspottungen und Kränkungen, die gar keine sind. Es war schon sehr bedenklich, als voriges Jahr — oder vor zwei Jahren — aus Philadelphia gemeldet wurde, die dortigen hibernischen Brüder hätten samt und sonders einen gelinden Schlaganfall bekommen, als sie entdeckten, daß die schönen Festabzeichen, die sie zu Ehren St. Patricks auf der starken Brust tragen wollten, auf der Rückseite ein kleines „Made in Germany" trugen und diese entrüstet zurückwiesen. Als ob sie dadurch hätten in Verdacht kommen können! Als ob nur irgendwer das hätte glauben können, nachdem sie den Mund aufgetan hätten zu einem einzigen Bigorrah! Der aufsteigende Verdacht wurde bestätigt, als in den letzten paar Jahren von hier, da und dort gemeldet wurde, nationale irische Gesellschaften hätten entrüstet gegen den typischen Irländer der Tingeltangel und sogenannten amerikanischen Witzblätter und „humoristischen" Beilagen protestirt; und daß es kein örtliches, oder amerikanisches Leiden ist, von dem Alt-Irland befallen wurde, das zeigte die dieser Tage hierher gedratete Mitteilung, 100,000 Corker Nationalisten hätten beschlossen, das englische Witzblatt „Punch" öffentlich in so vielen Exemplaren zu verbrennen, wegen eines satirischen Aufsatzes über einen der ihren. Und nun dies letzte: die irisch-amerikanischen Gesellschaften Chicagos erklärten alle die niedlichen kleinen Abzeichen, in denen die fliegenden Händler an früheren St. Patrickstagen so gute Geschäfte zu machen pflegten, die kleinen grünen Schlangen und Eidechsen, Schweinchen und pfeifengeschmückten Hütchen, die so sehr zur Erhöhung der Stimmung am Tage des heiligen Patrick beitrugen und nachher den Kindern so viel Spaß machten, in Acht und Bann. Weil — ja weil solche Abzeichen der würdigen Begehung des Tages Abbruch täten, weil — wie lächerlich! — durch solche Sächelchen Irland und sein Volk lächerlich gemacht würden!

Unsere guten Freunde, die Irländer, sind anders geworden. Ihr früheres starkes Selbstgefühl scheint sie verlassen und schwächlicher Besorgtheit Platz gemacht zu haben. Schade drum. Als unsere Freunde und Kampfgenossen würden wir sie gern so kraftvoll und selbstbewußt sehen, wie sie früher waren als unsere Gegner. Besonders da bei dem neuzeitlichen engen freundschaftlichen Verhältniß die Gefahr der Abfärbung gegeben scheint. Wenn der deutschamerikanische Michel aber hier das von seinem Freunde „Pat" gegebene Beispiel nachahmen wollte, dann wäre er in der Tat der Prügel wert, die so viele so gern ihm zumessen möchten. Empfindlichkeit ist Schwäche. Mögen sie spotten und sticheln — was kümmert's den Mond, wenn ihn der Mops anbellt. Wir wissen, was wir sind, und wollen bleiben, was wir waren. — — —

Betrübende Tatsachen.

Eine Ueberzeugung, daß die Welt mit jedem Tage besser werde, ist immer glücklich zu preisen, wie überhaupt alle die einen unbestreitbaren Vorzug vor ihren Mitmenschen haben, die nur die sonnigen Seiten des Daseins zu sehen imstande sind und durch hie und da auftauchende Schatten nicht zu entmutigen sind, weil sie hinter den Wolken schon wieder den sieghaften Strahl der reinen Sonne zu ahnen vermögen. Solchen heiteren Optimisten der Stunde will sich auch ein erst neuerdings nach Chicago zugezogener Prediger zugezählt wissen, der in seiner ersten Rede an seine Gemeinde sich zu eben der Einsicht und Ueberzeugung bekannte, daß die Welt mit jedem Tage besser werde. —

Dieses allmähliche Fortschreiten nach einem letzten, schönsten und vollkommensten Ziele hin mißt er an dem, was auf dem Gebiete des sozialen Ausgleichs erreicht wurde. Denn, folgert er, je mehr die Begüterten und Sorglosen das Leid der Armen und Vergrämten erkennen, und je mehr sie Lust zeigen, von ihrem Uebermaß an die Darbenden abzugeben, um so mehr muß man sich dem noch als Ideal vorschwebenden rechten Ausgleich nähern. Und da unsere Zeit so überaus tätig ist, Mittel und Wege zu finden, wie das Los der Geplagten zu lindern und zu bessern sei, glaubt er es zuversichtlich aussprechen zu können, daß die Welt besser werde mit jedem Tage. So optimistische Anschauungen haben immer etwas bestechendes an sich. Der, der an sich schon zu solchen Gedanken über den Lauf der Welt neigt, wird sich bestärkt fühlen in seinem Glauben, so oft er ihm von anderer Seite bestätigt wird. Und der andere, dem diese leicht beschwingte und lichtfreudige Seelenverfassung versagt ist, wird sich doppelt unglücklich vorkommen, da ihn sein suchender Geist immer mit neuen Qualen und neuen Verzweiflungen erfüllt, und weil er hinter den dunklen Wolken nicht den glänzenden Strahl der Sonne vermutet, sondern zusammengeballte Wetter, die sich demnächst entzünden und gewaltig entladen müssen. Und doch, wie man ihm zum Vorwurf machen kann und macht, daß er in allem nur das Schwarze, Unheilvolle sehen könne, daß er zu tief in die flüchtigen Erscheinungen des Tages hinabzudringen versuche, daß er Nebensächlichkeiten das schwere Gewicht verhängnißvoller Folgen zuschreibe, mit demselben Rechte ist man veranlaßt, den anderen, den genießenden Sonnenflieger, zu hemmen, seine Begeisterung zu dämpfen, denn er wiederum vergißt gänzlich die Nöte und Kümmernisse des Alltages. —

Wenn wirklich der Maßstab, den jener zukunftsfreudige Seher anzulegen sich berechtigt glaubt, der richtige ist, dann müßten wir fühlbar dem großen Frieden näher kommen, unter dessen Schutz die Armen wie die Reichen das gleiche oder wenigstens ein ähnliches Los genießen. Dann müßten wachsen und zunehmen Einigkeit und Freundschaft zwischen allen Teilen des Volkes. Dann, am Ende, gäbe es kein Verbrechen, oder müßte es keines geben. Denn die Abnahme der Verbrechen muß doch notwendigerweise auch dazu gehören, wenn die Welt mit jedem Tage besser werden soll. Man müßte also, um nicht unbescheiden zu sein und unmögliches zu verlangen, erwarten dürfen, daß die moderne Zeit in dieser Hinsicht schon merkliche Fortschritte gemacht habe gegen frühere Zeiten, gegen frühere Jahrhunderte, in denen einerseits Gewalt das oberste Recht war, und ein Gesetz zum Schutz der Schwachen überhaupt nicht bestand. —

Dann müßten also all die beweglichen Klagen, all die unaufhörlichen Beschwerden über die Zunahme des Verbrechens, Lüge sein? Jeder Tag beweist es uns, vor allem uns in Chicago, mit erschreckender Deutlichkeit, daß hier eine optimistische Anschauung nicht am Platze ist, und daß das Gegenteil, ein pessimistischer Ausblick in die Zukunft viel eher Aussicht hat, durch Kommendes gerechtfertigt zu werden. Nicht allein, daß sich die Zahl der Verbrechen täglich mehrt. Mord und Totschlag gehören zu den Alltagsgeschichten und -erlebnissen einer Großstadt wie Chicago. Und dieses Verbrechertum beschränkt sich nicht auf das Alter von etwa zwanzig Jahren, wo man beginnt, bis in die Jahre grauen Mannesalters, wo man nicht mehr aufhören kann, sondern es zieht in seine Krallen schon halbwüchsige Menschen, bei denen nicht allein die Schule, sondern auch das Elternhaus völlig versagt. Ueber neunjährige Räuber staunt man schon nicht länger als vierundzwanzig Stunden, so hat das Verbrechen die Jugend verseucht. Und noch schlimmer. Mit der höheren Intelligenz, die sich die Menschheit erobert hat, wächst die Verschlagenheit und die Rohheit des Verbrechers. Er bricht nicht mehr mit dem Stemmeisen, er arbeitet mit Mikrophon und Dynamit. Er arbeitet mit anderen Mitteln, als seine bescheidenen, stümperhaften Vorfahren, die einfach mit dem Knüppel erschlugen. Er verschickt Batterien, er tötet mit ihnen, er macht Anschläge mit Krankheiten. —

Heißt das sich dem Millenium nähern, da Friede und Zufriedenheit sein wird, da sich die Menschen gegenseitig so gut verstehen, daß kein unerfülltes Flehen mehr laut wird, daß keine Not mehr zu strafbaren Taten treibt? Heißt das, daß die Welt immer besser wird mit jedem Tage? Das kann es wohl nicht heißen. Und darum sind solche schöngefärbte und lichtvolle Bilder unserer jetzigen Zeit nicht richtig. Sie sind unnötig, denn wären sie wahr, so erkännte man sie, ohne darauf hingewiesen zu werden. Und sie sind vom Uebel, weil sie als erreicht vortäuschen, was in Wirklichkeit nicht erreicht ist. Weil sie die Erkenntniß dessen, was der Zeit und den in ihr lebenden Menschen not tut, abstumpft, weil sie den Willen schlaff macht. Es sind barmherzige Lügen. — — —

Wenn Sie nervös sind

oder über Geringfügigkeiten sich sorgen oder ängstigen, verschlechtern Sie Ihre Lebenskräfte langsam, aber sicher.

Scott's Emulsion überwindet Nervosität besser, als irgend etwas anderes, weil ihre Nährkraft das Blut bereichert und seinen Fluß nach allen Geweben anregt und die zarten Nervenzellen in der reichen Blutflüssigkeit badet, von welcher sie ihre Nahrung erhalten.

Vermeiden Sie alkoholische Ersatzmittel, welche reizen und betäuben. Nehmen Sie Scott's Emulsion für Ihre Nerven. Ihre Nährkraft ist die größte Hülfe, welche die Natur bietet.

Scott & Bowne, Bloomfield, N. J.
13—134.

Unerfreuliche Finanzlage

Bericht über die Baupläne des Schulrats enthüllt sie.

Großes Defizit droht.

Ausgaben von $19,760,288, die geplant sind, stehen verfügbare Mittel in der Höhe von $2,714,000 gegenüber. — Stürmische Szenen im Countyrat.

Wenig erfreuliche Finanzverhältnisse enthüllt ein Bericht, der gestern dem Grundstücksausschuß des Schulrats auf Veranlassung seines Vorsitzenden, Schulkommissärs Robert Roulston, unterbreitet worden ist. Daraus geht hervor, daß die Baupläne des Schulrats Ausgaben in der Höhe von $19,760,288 vorsehen, zu deren Deckung $2,714,000 vorhanden sind. Kommissär Roulston sprach sich dahin aus, daß schleunigst eingegriffen werden sollte. Angus Ray Shannon, der Anwalt des Schulrats, wurde angewiesen, einen Bericht über die bereits eingeleiteten Enteignungsverfahren einzureichen, die eingestellt werden könnten. In den Gerichten schweben Enteignungsverfahren, die Ausgaben in der Höhe von $750,000 für Grundstücke vorsehen, und weitere Enteignungsverfahren, die eine fernere Ausgabe von $1,500,000 mit sich bringen würden, sind geplant.

Von den Kosten für Neubauten in der Höhe von $19,760,228 entfallen $2,367,828 auf Neu- und Anbauten, die bereits begonnen sind, $4,707,400 auf Neubauten, die bereits angeordnet sind, für deren Bau aber Kontrakte noch nicht abgeschlossen sind, und $12,685,000 auf Neubauten, deren Errichtung empfohlen worden ist.

Die Neu- und Anbauten, für die Bewilligungen bereits gemacht sind, die aber noch nicht kontraktlich vergeben wurden, sind:

Elementarschulen.	
Theodore Herzl	$ 285,000
Helen C. Pierce	215,000
A. O. Sexton	215,000
Neue Schule an Crescent und Ceylon Ave. (Norwood Park)	140,000
Neue Schule an Throop und Lyle Straße	215,000
Anbau an Ryerson Schule	150,000
Anbau an Beidler Schule	125,000
Anbau an Chicago Lawn Schule	120,000
Anbau an Field Schule	165,000
Anbau an Franklin Schule	100,000
Anbau an Healy Schule	50,000
Anbau an Lewis Champlin Schule	150,000
Zusammen	$1,930,000
Hochschulen.	
Anbau an Austin Hochschule	$ 350,000
Anbau an Lake View Hochschule	500,000
Umbau der Calumet Hochschule	17,400
Anbau an Carl Schurz Hochschule	250,000
Anbau an Robert Lindblom Hochschule	900,000
Neubau auf dem Seminargrundstück	750,000
Zusammen	$2,767,400
Gewächshaus für das Seminar	10,000
Insgesammt	$4,707,400

Zur Deckung der Kosten dieser Neu- und Umbauten, welche die Schulsuperintendentin Frau Young empfohlen hat, sind nach Angabe des Sekretärs der Schulverwaltung, Lewis E. Larson, $2,714,000 vorhanden. Davon rühren $464,000 aus dem Steuerertrag für das Jahr 1913 her, während die verbleibenden $2,250,000 die Hälfte der Steuern für das laufende Jahr bilden, die erst im nächsten Jahre verfügbar sind.

Krach im Countyrat.

Zu stürmischen Szenen kam es gestern nach der Sitzung des Countyrats. Eine Zeit lang schien es, als ob nicht nur A. A. McCormick und Peter Bartzen wie üblich aneinander geraten würden, sondern auch die verschiedentlichen weiblichen Elemente, die der Sitzung beigewohnt hatten. Bartzen eröffnete die Feindseligkeiten, indem er sich an Präsident McCormick herandrängte und ihn fragte, warum er die Grabscher nicht nenne, die angeblich dem Countyrat angehörten. McCormick erwiderte ihm, das sei nicht nötig. Er, Bartzen, habe ihm erklärt, es seien Grabscher unter den Countyratsmitgliedern. Bartzen antwortete damit, daß er McCormick einen Lügner nannte. Der Countyratspräsident antwortete mit der Aufforderung, in sein Privatbüro einzutreten, um dort die Streitfrage mit den Fäusten auszutragen. Bartzen aber folgte dem Grundsatz Falstaffs, daß Vorsicht der Tapferkeit besserer Teil ist, und drückte sich schleunigst.

Der Zwischenfall veranlaßte die Mitglieder der Frauenklubs, die den Countyratssitzungen beiwohnen, zu der Bemerkung, daß derartige Szenen vermieden werden sollten. Die Bemerkungen ärgerten die Gattinnen der beiden demokratischen Kommissäre Mahoney und Kuflewski, die der Sitzung beigewohnt hatten. Es kam zu spitzen Bemerkungen auf beiden Seiten, und eine Zeit lang schien es, als ob die weiblichen Besucher sich in die Haare geraten würden.

In der Sitzung des Countyrats brachten die demokratischen Kommissäre eine Eingabe ein, in der sie Präsident McCormick tadelten, weil er sich gegen die Verausgabung von Pfandbriefen in der Höhe von vier Millionen für Hospitalbauten erklärt habe. Er antwortete ihnen, er sei dazu durch die Nachricht veranlaßt worden, daß die demokratische Mehrheit den Countyarchitekten Richard E. Schmidt absetzen wolle. Die Demokraten erklärten daraufhin, sie würden die Verausgabung von Pfandbriefen ebenfalls bekämpfen.

Der Ausschuß für Straßen und Brücken brachte einen Bericht ein, in dem die Verteilung der staatlichen Zuschüsse für Landstraßenbauten geregelt wird. Der Bericht kam zur Annahme.

Beginnt Bau des Erholungspiers.

Die Arbeiten an dem neuen Erholungspier auf der Höhe der Indiana Straße wurden gestern in Gegenwart der Aldermen Littler, Kerner und Trebing und des Hilfskorporationsanwalts J. A. Stinner begonnen. Mayor Harrison, der den ersten Spatenstich tun sollte, war anderweitig beschäftigt. Die Arbeiten werden von der Great Lakes Dredge und Dock Co. ausgeführt.

Altgediente Polizisten gehen.

Neun Polizisten, die seit vielen Jahren in städtischen Diensten gestanden haben, schieden gestern aus dem Dienst. Sie waren nicht gewillt, Patrouilledienst in Uniform zu tun. Seit Jahren waren sie als Geheimpolizisten beschäftigt worden, hatten aber die Zivildienstprüfung für diese Stellungen, die neuerdings vorgeschrieben ist, nicht bestanden. Unter ihnen befand sich Jeremiah O'Connor, der frühere Zensor der Polizei, der das bekannte Bild „Septembermorgen" mit dem Bann belegt hatte.

Erneuerung der Chauffeurslizensen.

Richter Bowles, der Vorsitzende des Gerichtshofs, in dem Vergehen gegen die Fahrordnung geahndet werden, benachrichtigte gestern W. R. Dillon von der staatlichen Prüfungsbehörde für Chauffeurs, daß alle staatlichen Chauffeurlizensen sofort erneuert werden müssen. Mehrere Kraftwagenlenker, die jüngst Richter Bowles vorgeführt wurden, erklärten ihm, daß sie ihre Lizensen nicht erneuert hätten, weil ihnen von Angestellten der Prüfungsbehörde der Bescheid geworden sei, alte Lizensen brauchten weder vor dem 1. April erneuert, noch neue Lizensen gelöst werden.

Bartnick verklagt Ald. Bauler.

Gustav P. Bartnick, der demokratische Kandidat für den Stadtrat in der 22. Ward, strengte gestern eine Verleumdungsklage gegen Ald. John H. Bauler und seinen Kampagneleiter A. J. Hoffert an. Bartnick klagt auf $10,000 Schadenersatz. Ald. Bauler „läuft" in der Ward als unabhängiger Kandidat.

Frauen hatten gestern Abend das letzte Wort in einer Versammlung zugunsten des parteilosen Kandidaten in der 27. Ward, Oliver L. Watson, die in der Myrtle Freimaurerhalle stattfand. Allen verheirateten Männern, die sprachen, folgten ihre Gattinnen als Rednerinnen.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Superior 8313. Direktion: Haupt-Tanner.
Heute Abend 8 Uhr:
„Im bunten Rock"
Militärschauspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und von Schlicht.
Morgen Abend: (Außer Abonnement)
Ehrenabend für Direktor Jose Tanner zur Feier seines 25jährigen Schauspielerjubiläums
„Der Hüttenbesitzer"
Schauspiel in 4 Akten von Ohnet.
Preise: Loge A. $2.00; Loge B. $1.50; Loge C. $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Gartenbücher
Der praktische Gartenfreund, zirka 400 Seiten, gebunden $1.35. — Illustrirtes Gartenbuch, Anlage und Pflege des Gartens, geb., $1.35. — Amerikanisches Gartenbuch, von Hans Buschbauer, über 500 Seiten, $2.00.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

Oster-Postkarten
und Gratulationskarten in hochfeiner Ausführung, in deutscher und englischer Sprache. Größte Auswahl! — Billigste Preise!
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Spart Klein Brothers Stamps
KLEIN BROS
HALSTED, 20TH ST'S AND CANALPORT AVE
Mittwoch — ist — Koupon-Tag

Dieser Koupon kauft eine $1.00 Flasche von Hayes' Valley Bonded Whiskey (mit Koupon) für 52c	Dieser Koupon kauft eine 10c Büchse von K. C. Backpulver (mit Koupon) zu 5c
Dieser Koupon kauft 30c Feather Ticking, das 32 Zoll breit ist, (mit Koupon) Yard, 19c	Dieser Koupon kauft eine 69c Geschirrschüssel, 2 Quart, blau und weiß emaill. (mit Koupon), zu 29c
Dieser Koupon kauft 25c Stickerei Flouncings, Deep Work auf feinem glatten Swiß, mit Koup. 15c	Dieser Koupon kauft 85c Messaline-Seide, die 27 Zoll breit ist (mit Koupon), Yard zu 49c
Dieser Koupon kauft $1.25 weiße Mädchen-Kleider, mit Stickerei besetzt (mit dem Koupon), zu 79c	Dieser Koupon kauft eine $3.00 Sanitary Couch, mit Stahlgestell (mit dem Koupon), zu $1.98
Dieser Koupon kauft einen $1.50 Heatherbloom Sateen Damen-Unterrock, mit Flounce, m. Koup 79c	Dieser Koupon kauft Lempke's St. Johannestropfen, wert 50c die Flasche (mit dem Koupon), 29c

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Joseph Schmitt

Sohn des verstorbenen Raimund Schmitt, in seiner Wohnung, 470 W. 28. Place, gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:
Mary Schmitt, geb. Rohmann, Gattin.
Raimund und Florence, Kinder.
Margaret Schmitt, Mutter.
Andrew, Hermann, Theodore und **Frau Bertha Billinger**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Mathias Koch

am 16. März im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5488 Lake Park Ave., mit Automobilen nach dem Mt. Hope Friedhof. — Mitglied der Constance Loge Nr. 783, A. F. & A. M., und Nr. 432, I. O. O. F. — Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Marie Koch, Gattin.
Bertha, Clara und **William Koch**, Kinder. dimi

Todesanzeige.

St. Simon Frauen-Verein.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß Schwester

Sophia Carwig

am Sonntag, den 15. März 1914, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. März, um 1 Uhr Nachm., von der St. Simonskirche, Spaulding und Pearce Ave., aus nach dem Elmwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die Mitglieder des Vereins.
Frau Sophia Heubach, Präsidentin. 2648 Haddon Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Schwiegervater

John Breitien

am 17. März im Alter von 77 Jahren gestorben ist. Beerdigung von Segerstens Kapelle, Nr. 3130 N. Clark Str., Donnerstag Vormittag um 10 Uhr, nach dem St. Lucas Gottesacker. Beerdigung strikt privat. Die trauernden Hinterbliebenen:
Friederike Breitien, Gattin.
A. Alfter, Schwiegersohn.
Frau A. Alfter, Tochter.

Todesanzeige.

Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M.

Den Brüdern hiermit zur Nachricht, daß unser langjähriger Bruder

Mathias Koch

am 12. März 1914 im Alter von 62 Jahren in den ewigen Osten abgerufen wurde. Die Beerdigung findet statt nach dem Mount Hope-Friedhof. Die Brüder versammeln sich Donnerstag Mittag punkt 12 Uhr, in der Logenhalle, um den verstorbenen Bruder zur letzten Ruhe zu geleiten. Mit Brudergruß:
Lewis Link, Meister.
Rudolf Wendt, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Maria Blaettler

am Montag, den 16. März, im Alter von 4 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
George u. Benedikta Blaettler, Eltern.
Frau Amalia Murphy, Emilia, Helene, Friedrich Benedikt, Franz und **Joseph Blaettler**, Geschwister.
Privat-Beerdigung am 18. März auf dem St. Bonifaziusfriedhof.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Joseph Wulf

im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3112 Normal Ave., am Donnerstag, den 19. März 1914, um 1 Uhr Nachm., per Automobil nach Mount Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:
Dora Wulf geb. **Eggers**, Gattin.
John und **Fred Wulf**, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater und Schwager

Joseph Meindl

(Mitglied des Bayrisch-Amerikanischen Vereins), am 16. März 1914 im Alter von 64 Jahren und 2 Monaten sanft entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 19. März, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 6039 Carpenter Str., nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Magdalena Meindl, Gattin.
Frank X. Meindl, Sohn.
Frau Chas. Snyder, Frau J. J. McFarland, Frau F. B. Corns, Frau G. Christiani, Töchter.
Frau F. Meindl, Schwiegertochter.
C. Snyder, J. J. McFarland, F. B. Corns, G. Christiani, Schwiegersöhne.
Milton Snyder, Charles Snyder, Francis Snyder, John McFarland, Geo. Christiani, Großsöhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Fluhr gebor. **Marquardt**

nach langen schweren Leiden im Alter von 28 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1530 Larrabee Str., nach dem Wunders-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Louis Fluhr, Gatte.
Edna Fluhr, Tochter.
Richard und **Katherine Marquardt**, Eltern, nebst Geschwistern.
Anna Fluhr, Schwiegermutter, nebst Verwandten. dmi

Todesanzeige.

Allemania Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht daß Schwester

Minnie Stecker

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 18. März, um 1 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 2949 Sheffield Ave., nach der Reform. Friedenskirche, Ecke Wellington u. Osgood Str., und von dort nach dem Oakridge-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:
Anna Gutmann, Präsidentin.
Auguste Schwenke, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater

Johann Haering

am Montag, den 16. März 1914, im Alter von 80 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. März, Nachmittags 1 Uhr, von Kraufpes Kapelle, 1628 Belmont Ave., nach der St. Lucas-Kirche, Greenview und Belmont Ave., von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
John Haering, Maria Petersen, Anna Wilken, Kinder, nebst Schwiegerkindern, Enkeln und Urenkeln. dimi

Todesanzeige.

Deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1.

Den Schwestern und Brüdern die traurige Nachricht von dem Tode unseres Bruders

Ernst Warmbold

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 17. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2315 DeTamble Ave., nach dem Eden-Friedhof. Die Beamten werden ersucht, sich punkt 1:30 in der Vereinshalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
O. Nielsen, Vorsitzender.
F. Tittmann, prot. Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebte Mutter

Dora Bose gebor. **Schulz**

(Gattin des verstorb. Karl Bose, Mutter der verstorb. Minnie Gentzke und Emma Belzer), im Alter von 78 Jahren am 17. März sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. März, um 1:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 629 Hamburg Str. (früher Grove Place), nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Charles, Fred, August und **Hermann Bose**, Söhne, nebst Verwandten.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

William D. Hagedorn

Sohn von Charles P. Hagedorn, und Bruder des verstorb. Adolph Hagedorn, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1464 Milwaukee Ave., nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten:
Helen Hagedorn, Mutter.
dimi **Charles P. Hagedorn**, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Arthur Goldschmied

158 N. Green Str., am 16. März gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 18. März, 10 Uhr Vorm., von Hultins Kapelle, 3176 N. Clark Str., mit Autos nach dem böhmischen Nationalfriedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:
Emilie Goldschmied.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Christoph von der Ohe

am Montag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 952 N. Hoyne Ave., mit Autos nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:
Minna von der Ohe, geb. Rausch, Gattin.
Wilhelm, Emma, Mathilda, Ida und **Elsie**, Kinder.

Gestorben: Pauline Schmidt, geb. Eilenstein, 83 Jahre alt; geliebte Gattin des verstorbenen August Schmidt, Mutter von Julius, Gustave, Edwin, August, Otto Schmidt. — Beerdigung Donnerstag, 19. März, 1 Uhr Nachm., von 2910 Logan Blvd., mit Automobilen nach Waldheim. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Emma Boehmer, geb. Hehl,

Gattin des verstorbenen August Boehmer, am Samstag, den 14. März, 8:45 Uhr Abends, im Alter von 70 Jahren im Hause ihrer Tochter, 745 West North Ave., gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Dienstag, den 17. März, 12:30 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Friedhofe. Die trauernden Hinterbliebenen:
Johanna Hallstein, Ida Stuebing u. **Paul Böhmer**, Kinder, nebst Angehörigen. modi
modi nebst Angehörigen

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Bruder

Edward Schultz

nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 33 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr von dem Lily of the West Tempel, Südwest-Ecke Paulina und Monroe Str., nach dem Friedhof Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen.
Charles Schultz und **George**, Brüder.
Emma Stahle, Klara Goldner, Anna Leuers, Schwestern. dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Albertina Lucht gebor. **Piotraschke**

am 15. März nach kurzem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 18. März, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2632 Augusta Str., nach der Evangel. Luther. Bethaniakirche, Ecke Roadwell und Cortez Str., von dort mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Hermann Lucht, Gatte.
Wilhelm und **Edward**, Söhne.
Mathilda Lucht, Tochter.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Not,
Durch Jesu Blut und Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott.
Ruhe in Frieden. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Harry Spickermann

seinem Vater Rudolph Spickermann (welcher vor 6 Wochen entschlafen ist) am Sonntag, den 15. März 1914 im Alter von 18 Jahren 3 Monaten und 9 Tagen zur ewigen Ruhe gefolgt ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 18. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3146 Southport Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Sophie Spickermann, Mutter.
Florence Spickermann, Schwester.
Friedrich und Louise Bornhoeft und **Friedericke Spickermann**, Großeltern, nebst Verwandten.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Tochter und Schwester

Frau Minnie Stecker gebor. **Hildebrandt**

im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Leichenfeier am Mittwoch, den 18. März, um 1 Uhr Nachm., von der Reformirten Friedenskirche, Ecke Wellington und Osgood Str., mit Automobiles nach dem Oak Ridge-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Henry F. Stecker, Gatte.
Frau Minnie Hildebrandt, Mutter.
Frau E. J. Heilmann, Schwester.

Gestorben: Otto [illegible], am 15. März, 6144 May Str. Beerdigung privat.

Zur Erinnerung.

an unsere geliebte Gattin und Mutter

Emilie Rosenbaum

gestorben vor einem Jahre, am 17. März 1913.

Friedlich ruht die liebe Mutter,
Die uns allen wohlgetan,
Ihre Pflichten stets ihr heilig,
Niemals scheute sie die Bahn.
Ob sie gleich durch Dornen führte,
Lieber trug sie selbst den Schmerz,
Wollte immer allen helfen,
Und dann freute sich ihr Herz.
Hand, die treulich uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab,
Trost und Freud' um uns verbreitet,
Ruhe sanft im kühlen Grab.

Christ. Rosenbaum, Gatte, nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

In liebender Erinnerung an unseren geliebten Gatten und Vater

Heinrich Schneider

welcher heute vor einem Jahre, am 17. März 1913, gestorben ist.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Dies Wort stillt unser banges Flehen,
Ach, ruhe sanft, auf Wiedersehen.

Gewidmet von seiner trauernden
Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung.

Auf einem fernen Friedhof,
Wo viele Lieben ruh'n,
Da ruht auch unser Papa
Nun 14 Jahre schon.
Doch ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Bald wird uns Gott mit dir vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von den Hinterbliebenen:
E. Giermann, Gattin.
Anna, Ella, Ernest, Emma und **Freddy**, Kinder.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank für die rege Beteiligung beim Begräbniß unseres lieben Sohnes und Großsohnes

Charles Edward Blank

sowie für die schönen Blumenspenden. Dem Herrn Pastor Baumann für die schöne Leichenrede, sowie den Knaben, die ihn zur letzten Ruhestätte getragen haben.
Die trauernden Eltern: **Karl** und **Augusta Blank**, sowie Großeltern.

Leer ist der Platz in unserer Mitte,
Wo du so lang verweilet hast,
Unvergeßlich jene Stunde
Als man dich zu Grabe trug.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796, Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Einladung zur Josephie-Feier
am Donnerstag, den 19. März 1914, bei
SEPPEL FUCHS,
1548 Larrabee Str.
verbunden mit Spanferkel-Essen und Konzert. Auftreten der Alpensänger u. Duettisten Pioner. Lemps Extra Pale Bock und Münchner Märzenbier an Zapf. fadi

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Herolds Orchester. bidosa

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison — Zweimal täglich
BURLESQUE
MOLLIE WILLIAMS
Preise—Matinees 15 bis 75c. Abends, 25c—$1.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. aldidosafa

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Wir geben „S. & H." grüne Trading Stamps

Spart mehr als die Hälfte an Spitzen und Stickereien hier morgen

1200 Yrds baumw. Torchon Kanten und Einsätze, 3 bis 4 Zoll breit, so lange sie reichen, zu 3c

1600 Yards Shadow-Kanten und Einsätze, 2 bis 4 Zoll breit und bis zu 19c Werte, die Yard 3c

Ausgez. Partie franz. u. deutsch. Val Spitzen, eine Auswahl von üb. 50 reizend. Mustern, bis zu 10c Werte, so lange sie vorreichen — die Yard ...... ½c YARD

Partie leinene Torchon u. baumw. Cluny Spitzen-Kanten u. Einsätze, bis zu 25c Werte, so lange sie reichen, die Yard 8½c

1000 Yds. Shadow-Spitzen, in einer großen Auswahl von gewünschten Mustern, einschl. bis zu 19c Werte, Yard .. 8½c

1 Partie Stickereien, Kanten und Einsätze, bis zu 10 Zoll breit, bis zu 25c Werte, so lange sie vorreichen, Yard ... 5c

Korsetbezüge-Stickerei Flouncing, bis zu 1.25 Werte — so lange sie vorreichen — speziell die Yard zu 14½c

45-zölliges Crepe Stickerei Flouncing, bis zu $1.25 Werte — so lange sie vorreichen — die Yard — zu 29c

45-zöllige Swiß-Stickereien, sehr fein viele neue Muster — bis zu $1.25 Werte — die Yard zu 49c

Mädchen 10c Strümpfe ... 6c
1500 Paar echtschwarze gerippte Strümpfe für Mädchen, doppelte Fersen und Zehen, wert 10c, speziell das Paar 6c

12½c gebl. Muslin ... 6¾c
2 Kisten 36-zölliger, feiner weicher Finish gebleichter Muslin und Cambric Fabrikrester, bis zu 12½c Werte, die Yard 6¾c

Schwer. 10c Sheeting .. 6¾c
3 Ballen 36-zölliges schweres ungebleichtes Sheeting, Fabrikenden, 10c Werte, die Yard 6¾c

19c weiß. Ratine .. 10½c
750 Yards weißer Ratine, Fabrikenden, alles gute Längen, bis zu 19c Werte, speziell die Yard 10½c

Nachthemden
Speziell für Mittwoch
ausgezeichnete 59c Werte, zu
37½c
20 Dutzend Muslin-Nachthemden, vorn zum knöpfen oder Slip-over Facons, mit Spitze und Stickerei und Beading besetzt, speziell zu 37½c

29c Gauze Beinkleider, 19c.
60 Dutzend extra große Gauze-Beinkleider, mit Spitzenbesatz, wert 29c, speziell für diesen Verkauf Paar 19c

50c Oberhemden für Männer 37½c
Ungefähr 50 Dutzend in der Partie, alles hübsche Muster, zum Verkauf für diese Woche .. 37½c

15c Chiffon Tissue 8½c
2000 Yards Chiffon Tissue, Fabrikenden — alles hübsche Muster, 15c Werte, die Yard 8½c

25c farbiger Crepe 9½c
1900 Yards farbiger Crepe und andere neue der Saison entsprechende Kleiderstoffe, Fabrikenden, bis zu 25c Werte — die Yard zu 9½c

25c Plisse Crepe ... 10½c
1000 Yards fancy Plisse Crepe Fabrikenden, — alles gute Farben, wert 25c, speziell die Yard 10½c

Lokalbericht.

Briefkasten.

G. W. — In den meisten Staaten, in denen noch Heimstätteland zu haben ist, beschränkt das Gesetz die Ausdehnung einer Heimstätte auf 160 Acres. Nur in einigen Staaten des Westens, den sog. „ariden", wo keine künstliche Bewässerung vorhanden und man auf das sogenannte „Trockenfarmen" angewiesen ist, kann der Siedler 300 Acres aufnehmen.

L. M. — Auf die Empfehlung von Aerzten lassen wir uns aus naheliegenden Gründen nicht ein.

M. G. — Wir sind nicht im Besitz der Adressen deutscher Konfektionszeitungen, wenden Sie sich an die Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., oder Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str.

H. M. — Eine Schreibmaschine können Sie zollfrei einführen. — Ein Adreßbuch von New York finden Sie wohl in der öffentlichen Bibliothek an Washington Str. und Michigan Ave.

H. J. — Daß ein Passagierdampfer des Bremer Lloyd auf hoher See angehalten hat, um mit „seinen sechs Deckkanonen" auf einen Walfisch zu schießen, ist eine so alberne Behauptung, daß es kaum nötig ist, sie noch hier als erlogen hinzustellen.

P. S. Ch. — Ein guter Chemiker, der englischen Sprache mächtig, dürfte hier stets sein gutes Auskommen finden.

Oskar H. — Die frühere Kronprinzessin Luise von Sachsen, die ihrem Gatten im Jahre 1903 davonlief, ist nicht die Tochter des verstorbenen Belgierkönigs Leopold, sondern war ehemals Erzherzogin von Oesterreich.

Rich. M. — Die Zahl der Nullen ist genau dieselbe, nur bezeichnet man hierzulande eine Milliarde, d. h. 1000 Millionen, als eine Billion, worunter man in Deutschland eine Million Millionen versteht.

W. B. — Wenn der Betreffende den Mann zur Einwanderung durch das Versprechen veranlaßte, er werde ihm eine bestimmte Arbeit geben, so hat er damit gegen das Gesetz verstoßen, welches die Einwanderung von Kontraktarbeitern verbietet, und kann deshalb gerichtlich belangt werden.

Chas. A. H. — Wir können Ihnen über die Arbeitsverhältnisse u. s. w. in Utah keine nähere Auskunft geben, wissen auch nicht, ob das dortige Klima für Asthmatiker besonders günstig ist oder nicht. — Es erscheint dort nur eine deutsche Zeitung, und zwar, in Salt Lake City, das Wochenblatt „Der Beobachter".

Mary B. — Verheiraten dürfen Sie sich auf keinen Fall wieder, denn da Ihr Mann noch lebt, würden Sie sich der Doppelehe schuldig machen, was Sie durch Ihre frühere Verheiratung schon getan haben. Unter diesen Umständen wird Ihr Mann sich schwerlich dazu verstehen, Sie zu unterstützen.

Ein Abendpostleser. — Als sehr wirksam gegen Würmer bei Pferden haben sich in den letzten Jahren mit Schwefelkohlenstoff gefüllte Gelatinekapseln erwiesen. Die Magensäuren lösen das Gelatine, und es bilden sich nun die giftigen Gase, von denen die Würmer, auch die „Bots", getötet werden. Das Bundesackerbauamt empfiehlt das Mittel.

Streitende. — Das deutsche Reich hat einen Gesammtumfang von 540,833 Quadratkilometern, abgesehen von Küstengewässern an Nord- und Ostsee und Bodenseeanteil im Gesammtumfang von 309 Quadratkilometern. — Oesterreich-Ungarn hat einen Gesammtumfang von 676,062 Quadratkilometer.

A. B. — Polo, Ill., ist mit der Burlington Bahn (Bahnhof Canal and Adams Str.) und mit der Illinois Zentralbahn (Bahnhof an 12. Straße) zu erreichen. Der Fahrpreis auf der Burlington beträgt $2.22, auf der Illinois Zentralbahn $2.84.

T. A. — Wie ein Leser mitteilt, können Sie das in Michigan gelegene Dorf Bravo mit der Pere Marquette Bahn erreichen, und zwar ist es die nächste Station nördlich von Pullman, Michigan.

P. G. — Wer auf amerikanischem Boden geboren ist, ist amerikanischer Bürger, gleichviel ob die Eltern Bürger sind, oder nicht.

Wm. W. — Der Einwanderer soll $25 vorweisen können, doch wird es bei Leuten, die sonst allen Anforderungen entsprechen, in der Regel nicht so genau genommen.

S. K. — Vielleicht kann ein Leser sagen, was das 16. und das 13. Ulanenregiment auf den Achselklappen führt, eine Zahl, oder einen Namenszug, uns ist dies nicht bekannt.

Steliger Leser. — Für die Abführung des Bauschuttes hat der Bauherr, bezw. der Bauunternehmer, selbst zu sorgen, die Stadt hat dazu keine Verpflichtung.

Schneider. — Wir wissen nur von einer solchen Gewerkschaft, derjenigen der „Journeymen Tailors", und diese versammelt sich am 1. und 3. Montag im Gebäude 234 N. Clark Str.

N. J. — Eine Vorschrift, die Juden den Offiziersrang im deutschen Heere verschließt, besteht nicht, aber bekanntlich stimmt das jeweilige Offizierkorps über die Offiziersaspiranten ab und hat es somit in der Hand, die Bewerbung abzulehnen.

Chas. Sch. — Kaugummi in größeren Posten können Sie von irgend einer der Firmen kaufen, die Sie auf Seite 1531 des „City Directory" unter „Chewing Gum" aufgeführt finden.

Henriette H. — Wenn Sie sich in Ihrer Ehre verletzt glauben, so steht es Ihnen frei, eine Klage anzustrengen. Ob Sie damit aber etwas ausrichten, ist eine andere Frage.

Leser. — Wenn Sie keine Quittung oder keine Zeugen dafür haben, daß Sie Zahlung leisteten, können Sie zu solcher gerichtlich angehalten werden.

Frank Cz. — Wir können Ihnen die derzeitige Stärke jener Truppenmacht und die Kosten ihrer Unterhaltung nicht angeben.

P. H. — Eine solche Schule gibt es hier nicht, wir können Ihnen auch nicht sagen, wer Ihnen derartigen Privatunterricht erteilen würde. Versuchen Sie es mit einer Anzeige.

Dankbarer Abonnent. — Wir können Ihnen nicht sagen, wo Sie solche Beschäftigung hier erhalten könnten. Fragen Sie einmal bei der Glaser-Union nach, die sich am Mittwoch im Gebäude 529 Milwaukee Ave. versammelt.

Mansfield, O. — Uns sind solche Firmen in Wien oder in Deutschland nicht bekannt.

Frank B. — Solche Vorlagen erhalten Sie wohl bei Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., oder Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str. — Die Expedition ist von Morgens 8 Uhr an geöffnet, selbstverständlich werden auch am Nachmittag Kunden bedient. — Gebrauchte Schreibmaschinen erhalten Sie bei der Davies Typewriter Exchange, 119 N. Clark Str. — Wenn die Deutsche Gesellschaft eine solche Stelle zu vergeben hat, wird sie natürlich besetzt, sofern dies möglich ist. — Die hiesigen Mehlmühlen finden Sie auf Seite 1585 des „City Directory" unter „Flour Mills" angeführt.

Abonnent. — Oesterreich-Ungarn sind untrennbare, durch Personal- und Realunion verbundene Monarchien.

Alter Leser. — Nach dem neuen deutschen Staatsangehörigkeitsgesetz sind Sie noch deutscher Untertan.

Fleißiger Leser. — Da Sie schon länger als 2 Jahre hier sind, so können Sie nicht deportirt werden.

M. N. — Der Flächenraum stellt sich wie folgt: Chicago, 191¼, New York 326¾, Philadelphia 129½ Geviertmeilen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Pletke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

A. M. — Wenn der Gläubiger Sie bedroht oder tätlich angreift, so können Sie ihn verhaften lassen. Um seine Forderung einzutreiben, muß er Sie verklagen. Da Sie nur $12 die Woche verdienen, kann er Ihren Verdienst nicht mit Beschlag belegen, da Wochenlohn eines verheirateten Mannes von weniger als $15 und Fahrhabe bis zu $400 nicht mit Beschlag belegt werden kann.

H. H. — Wenn Ihre Mieter mit der Miete im Rückstande sind, so lassen Sie ihnen eine fünftägige Kündigung zukommen, daß sie entweder zahlen oder ziehen müssen. Ziehen sie nicht aus, so müssen Sie im Stadtgericht auf ihre Heraussetzung klagen.

E. K. — Wenn eine Frau einen Mann heiratet, der nicht geschieden ist, so ist sie gesetzlich nicht seine Gattin, kann ihn nach seinem Ableben nicht beerben und hat auch nicht das Recht, seinen Namen zu tragen.

M. B. — Wenn Sie in einem Gebäude wohnen, das von den Behörden als baufällig bezeichnet worden ist, so können Sie jederzeit ausziehen, auch wenn Sie einen Mietsvertrag haben. Bleiben Sie aber wohnen, so müssen Sie Miete bezahlen.

A. L. — Stirbt ein Grundeigentümer, ohne Erben in diesem Land zu hinterlassen, so wird ein Nachlaßverwalter ernannt, der die Miete erhebt und an den Sie die Miete zu bezahlen haben.

Dreißigjähriger Leser. — Haben ein Mann und eine Frau dreißig Jahre lang als Eheleute gelebt, sich gegenseitig als Eheleute vorgestellt, und ihr Grundeigentum auf den Namen eingetragen, dessen sie sich als Eheleute bedienen, so ist die Verbindung als giltige Ehe anzusehen, wenn sie vor dem Jahre 1905 eingegangen worden ist.

C. H. 25. — Kosthaus-, Herbergs- und Gasthofbesitzer haben Ansprüche auf die Fahrhabe ihrer Gäste. Sie können sie behalten, bis ihre Ansprüche voll und ganz befriedigt sind. Das bezieht sich nicht auf Darleben, sondern nur auf Schulden für Zimmer und Beköstigung.

Verbündete Vereine.

Morgen Abend findet in der Englewood Turnhalle, 1048 W. 63. Str., die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Südseite statt, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören. Kampagnefragen werden erörtert werden.

Vereinigte Männerchöre.

Im großen Saale der Nordseite-Turnhalle wurde gestern Abend unter der Leitung von Herrn Karl Reckzeh eine Massenprobe zu dem Konzert abgehalten, welches die Vereinigten Männerchöre im nächsten Monat im Auditorium geben werden. Die Beteiligung war sehr zahlreich. Am 30. März soll in demselben Saale wieder eine Massenprobe stattfinden.

— In Berlin begann ein Prozeß gegen mehrere Glaubensheiler, anläßlich des kürzlichen Todes von zwei hervorragenden Schauspielerinnen, Frau Ruschn-Butze und Frau v. Arnauld Perriere. Die Angeklagten hatten die beiden Damen veranlaßt, ihren Aerzten den Laufpaß zu geben.

Fett meint Gefahr.

Zeigt Abnahme von 98 Pfund.

Frau J. H. Wooldridge schreibt: „Meine Figur und mein Aussehen hat sich wunderbar günstig verändert; habe 98 Pfund verloren."

1000 andere Zeugnisse von Männern und Frauen, werden Euch geliefert werden. Untersucht auf eigene Faust. Laßt Euch von mir **meine Probe-Behandlung** **Frei** senden, wenn Ihr wöchentlich 3 bis 7 Pfund abnehmen, Eure Gesundheit verbessern und Eurem Leben Jahre zufügen wollt. Ich will Euch auch **kostenfrei ein Buch mit wertvollen Ratschlägen senden. Es kostet durchaus nichts.** Schreibt heute. Ich sende alles frei, verschlossen. Adresse: **Dr. Bradford, 683 A Bradford Building, 20 E. 22. Str., New York.** (Vom Staat New York lizensirter Arzt.)

„Tiz" erfreut wunde, müde Füße.

„Tiz" macht, daß wunde, brennende, müde Füße vor Vergnügen tanzen. Weg gehen die Schmerzen und Pein, die Hühneraugen, die Leichdorne, wunde Stellen und Frostbeulen.

„Tiz" zieht die Säuren u. Gifte heraus, die die Füße aufpuffen. — Ganz gleich, wie schwer Ihr arbeitet oder wie lange Ihr tanzt, wie lange Ihr auf den Füßen seid — „Tiz" bringt den lindernden Fußkomfort. „Tiz" ist wundervoll für müde, schmerzende, geschwollene, wunde Füße. Eure Füße fühlen sich sehr wohl; die Schuhe drücken nie oder scheinen zu eng.

Holt eine 25 Cents-Schachtel „Tiz" von irgend einem Apotheker oder Department Store. Beseitigt die Fußschmerzen für immer — tragt kleinere Schuhe, haltet Eure Füße frisch und gesund. Bedenkt! Fußbequemlichkeit für ein ganzes Jahr für nur 25 Cents.

Deutsches Theater.

Morgen Jubiläum und Ehrenabend von Direktor Jose Danner.

An der Spitze unseres Deutschen Theaters stehen zwei Männer, welche einander in seltener Weise ergänzen. Findet die tatenfrohe, ungestüm vorwärts drängende, ehrgeizige Jugend in Direktor Haupt einen typischen Vertreter, so ist in Direktor Danner das gereifte, bedächtigere Mannesalter verkörpert. Herr Danner teilt die schwere und verantwortungsvolle Arbeit der Direktion mit Herrn Haupt in zwar stiller, aber darum nicht minder strenger Pflichterfüllung. Als Künstler kennt ihn das Theaterpublikum nun in der dritten Saison und schätzt ihn besonders als hochverdienten Darsteller von Karakteren, die seinen Eigenschaften als Mensch entsprechen, von Rollen, in denen es gilt, milde Beschaulichkeit, Herzensgüte, philosophische Ruhe und in sich selbst gefestigte Abklärung zur Anschauung zu bringen. Es sind dies Eigenschaften, welche Herrn Danner Allen, die persönlich mit ihm in Berührung kommen, auch als Menschen lieb und wert machen.

Direktor Danner kann auf eine an Erfahrungen und Erfolgen reiche Laufbahn von einem Vierteljahrhundert zurückblicken, er feiert morgen sein 25jähriges Jubiläum als Schauspieler und seinen ersten Ehrenabend, seit er in Chicago ist. Bei der allgemeinen Wertschätzung, deren er sich als Direktor, Künstler, Regisseur und Mann von liebenswürdiger Bescheidenheit erfreut, versteht es sich wohl von selbst, daß die Freunde und Verehrer des Jubilars vollzählig an seinem Ehrenabend anwesend sein werden, um dem unermüdlichen Mitleiter der deutschen Bühne und dem trefflichen Darsteller ihren Dank für seine künstlerische und direktorale Tätigkeit und ihre Glückwünsche für seine fernere Laufbahn darzubringen.

Der Jubilar hat sich die wirksame Rolle des Helden in George Ohnets bekanntem und beliebtem Schauspiel „Der Hüttenbesitzer" zu seinem Ehrenabend ausgewählt, er wird den „Philipp Derblay" spielen und gleichzeitig auch die Regie des Stückes führen, welches besetzt ist wie folgt:

Marquise von Beaulieu........Louise Brückner
Octave, deren Kind............Gustav Kleemann
Claire, do............Anny Sanders
Baron von Prefont.........Ludwig Koppee
Baronin von Prefont, Nichte der Marquise.... ....Marg. Tarau
Philippe Derblay..........Dir. Jose Danner
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise....... ....Dir. Ullrich Haupt
Moulinet...........Heinrich Löwenfeld
Athenais, dessen Tochter.........Lore Duino
Bachelin, Notar...........Albert Soudern
von Pontac...........James Brückner
Der Präfekt...........Otto Kotika
Gobert...........Theo. Christmann
Dr. Servan...........Karl Stein
Jean, im Dienst der Marquise....Kurt Kupfer
Brigitte, im Hause Derblays....Marg. Mahler
Erster Arbeiter, do...........Carl Berger
Zweiter Arbeiter, do...........Curt Frankofsky

— Scherzfrage. — Wann kommt ein Glas Bier in die unrechte Kehle? —Antwort: Wenn man es bezahlt hat und ein anderer trinkt es aus!

Gebraucht „Cascarets" bei Verstopfung

Sie reinigen Euch in sanfter Weise Leber, Magen und verstopfte Eingeweide, während Ihr schlaft.

Besorgt Euch eine 10c-Schachtel.

Nehmt ein Cascaret am Abend zur Reinigung Eurer Leber, Eures Magens und Eurer Eingeweide und Ihr werdet dann am Morgen sicherlich prächtig fühlen. Ihr Männer und Frauen, die Ihr Kopfschmerzen, eine belegte Zunge habt, die Ihr biliös, nervös, unbehaglich fühlt, die Ihr mit einem kranken, aufgeblasenen, schlecht arbeitenden Magen geplagt seid und Rückenschmerzen habt, haltet Ihr Euren Magen mittels Cascarets rein —oder erzwingt Ihr alle paar Tage Stuhlgang mit Salzen, „Cathartic" Pillen oder Castor-Oel?

Cascarets reinigen und reguliren den Magen sofort, befreien ihn von Säure, unverdauten und in Gährung geratenen Speiseresten und fauligen Gasen. Entfernt die überschüssige Galle aus der Leber und die Speisereste, die sich im Magen und den Eingeweiden festgesetzt haben und diese vergiften.

Denkt daran, daß ein Cascaret, am Abend genommen, bis zum Morgen alles in Ordnung bringt. Eine 10c-Schachtel von Eurem Apotheker bedeutet normale Tätigkeit der Eingeweide, einen klaren Kopf und heitere Stimmung auf Monate hinaus. **Vergeßt nicht die Kinder.**

Bahnhofsordinanzen.

Werden am nächsten Montag im Stadtrat erledigt werden.

Die Vergütung an die Stadt.

Maßregeln setzen sie auf $1,511,000 fest.— Neue Ordinanz für Boulevardverbindung zwischen Nord- und Südseite. — Merriam verlangt Aufklärung.

Die Ordinanzen für den Bau eines neuen Personen- und Güterbahnhofs für die Bahnen, welche den Unionbahnhof benutzen, wurden gestern dem Stadtrat vom Bahnhofsausschuß eingereicht. Gleichzeitig reichte der Ausschuß eine Ordinanz ein, welche die Schaffung einer Siebenerkommission vorsieht, welche die Bahnhofsfragen in Zukunft lösen soll. Vier von den Mitgliedern der Kommission, zu der Sachverständige ernannt werden sollen, sollen vom Mayor, zwei vom bürgerlichen Bahnhofsausschuß und eines von der Chicago Plankommission ernannt werden.

Alle drei Ordinanzen werden in der nächsten Sitzung des Stadtrats am Montag zur Beratung kommen. Damit kommen Verhandlungen zum Abschluß, die sich nahezu ein Jahr hingezogen haben. Die neuen Bahnhöfe sollen ungefähr $65,000,000 kosten.

Die beiden Bahnhofsordinanzen sehen Zahlung einer Vergütung von $1,511,257 an die Stadt für Schließung von Straßen und Gassen vor. Die Summe war am Nachmittag in einer Sitzung des stadträtlichen Vergütungsausschusses festgesetzt worden. Eine Zeit lang sah es, als ob eine Einigung zwischen den Ausschußmitgliedern und den Vertretern der Bahngesellschaften unmöglich sei. Meinungsverschiedenheiten über die Vergütung für Schließung von Straßen und Gäßchen südlich von der 12. Str. drohten die Verhandlungen zu gefährden. Trotzdem Mayor Harrison angeblich verlangt hatte, daß die von den Vertretern der Stadt festgesetzte Vergütung von der Burlington Bahn bezahlt werden müsse, verstand sich der Ausschuß doch dazu, die ursprüngliche Forderung von $400,000 auf $273,351 zu ermäßigen.

Empfiehlt Boulevardverbindung.

Der Ausschuß für Straßen und Gäßchen empfahl eine Ordinanz zur Annahme, welche die Herstellung einer Verbindung zwischen der Nord- und Südseite mittels eines Boulevards auf Stelzen an der Michigan Ave. vorsieht. Die Maßregel sieht die Verausgabung von sieben Millionen vor. Sie tritt an die Stelle einer bereits früher angenommenen Ordinanz, die vom Staatsobergericht für ungesetzlich erklärt worden war.

Schafft neue Abteilung.

Auf die Empfehlung des Rechtsausschusses nahm der Stadtrat die Ordinanz an, welche die Schaffung eines Büros für öffentlichen Dienst vorsieht. Die Ordinanz bestimmt, daß die bestehenden Inspektionsbüros, die Gasinspektion, die Telephoninspektion und das Büro des Straßenbahnsachverständigen verschmolzen und eine neue Abteilung für Ueberwachung der Elektrizitätsgesellschaften geschaffen werden soll. Haupt der neuen Abteilung soll der Kommissär für öffentlichen Dienst werden.

Vorschriften für Privatdetektives.

Auf die Empfehlung des Ausschusses für Polizei, Feuerwehr, Schulen und Zivildienst kam eine Ordinanz zur Annahme, gemäß der Sonderpolizisten und Privatdetektives in Arbeiterwirren ihre Abzeichen sichtbar tragen müssen. Vereinbart wurde die Maßregel durch den Boykott des Aufwärterinnenverbands gegen Henricis Restaurant. Der gleiche Ausschuß empfahl Zusätze zur Ordinanz für Reorganisirung der Polizei, welche die Vermehrung der Zahl der Detektivesergeanten erster Klasse um 35 vorsehen. Sie kamen zur Annahme.

Auf Antrag des Ald. Latchford nahm der Stadtrat einen Beileidsbeschluß anläßlich des Ablebens Pfarrer Maurice J. Dorneys von der St. Gabrielskirche an.

Der Rechtsausschuß reichte die Ordinanzentwürfe ein, welche die Abschaffung der Weinzimmer, „Chambres Separees", in Wirtschaften und Entfernung der Schilder mit der Aufschrift „Eingang für Frauen", „Eingang für Familien" über Seiten- und Hintertüren anordnen.

Hat die Stadtverwaltung die Empfehlungen durchgeführt, welche im April 1911 die Kommission gemacht hat, die mit der Untersuchung des sozialen Uebels in Chicago betraut war? Diese Frage stellte Ald. Merriam in einem Beschlußantrag, der die Leiter der Polizei und des Gesundheitsamts und den stadträtlichen Lasterausschuß, dessen Vorsitzender Ald. Emerson war, anweist, zu berichten, wieweit die Empfehlungen der Kommision durchgeführt worden seien. Der Stadtvater erklärte, nur wenige der Empfehlungen der Kommission seien ausgeführt worden, und es sei wünschenswert, festzustellen, in welcher Beziehung die Stadt eingreifen solle, und ob die Legislatur um ihre Hilfe ersucht werden solle.

Vernünftiges Vorhaben.

Emily Huggins hat, wie ihr Anwalt John Heron sagt, sich entschlossen, ihre Klage gegen Dr. Frank Lagorio zurückzuziehen. Es handelte sich um ein angebliches Eheversprechen, und Frl. Huggins trat drohend auf den Plan, als Dr. Lagorio sich im letzten Mai mit Frl. Ella Triner verheiratete. Jetzt sieht sie, daß der Doktor anscheinend glücklich verheiratet ist, und will sein Glück nicht stören.

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Die März-Verkäufe bringen eine gleichmäßige Preis-Herabsetzung von 20% am ganzen Lager von importirtem Aluminium Küchengeschirr

Durch den ausgedehnten Gebrauch von Aluminium-Küchengeschirr in so vielen Haushaltungen, die dieses irgend welchem anderen Kochgeschirr vorziehen, ist die Nachfrage nach den regulären Artikeln jederzeit immer eine lebhafte.

Es ist deshalb ungewöhnlich, daß viele Artikel zu bedeutenden Preisherabsetzungen erhältlich sind — noch beachtenswerter ist es, daß eine so große Anzahl der gebräuchlichsten Artikel zu einer so allgemeinen entschiedenen Preisherabsetzung offerirt wird.

Aber die geschäftigen März-Verkäufe sind hierfür verantwortlich, und die 20prozentige Herabsetzung gilt für unser ganzes Lager von importirtem Aluminium-Kochgeschirr, einschließlich:

Teekessel. Milch oder Cereal Double Boilers. Teetöpfe und Kaffeekannen. Pudding Pans. Sauce Pans. Berlin Kettles und Sauce Pans. Bratpfannen. Preserving Kettles. Stew Pans.

In diesem Preisherabsetzungs-Verkauf ist auch unser ganzes Lager von Wagner Cast Aluminium-Kochgeschirr zu einer 20prozentigen Preisherabsetzung einbegriffen.

Noch größere Preisherabsetzungen an folgenden Artikeln:

Aluminium Lipped Sauce Pans, Set von drei, 1, 1½, 2 Quart Größen, das Set für...... **95c**

Aluminium-Teekessel, Nr. 6 Größe, **$1.75**. Nr. 7 Gr., **$1.95**

Doppelte Reiskocher oder Milchkocher, 2 Quart Größe, zu niedrigem Preis markirt, zu............ **$1.25**

Aluminium Stew Pans, 1 Qt. Größe, **60c**. 2 Qt. Größe.. **80c**

Kaffee-Percolators, speziell zu 1.75

Vernickelt. Glaß Top. Hält sechs Tassen, liefert ein wohlschmeckendes Getränk. Markirt für diesen März-Verkauf zu.............. **$1.75**

Der Perfection Vacuum Clothes Washer wird einfach in den Waschkessel hineingelegt, und das Waschen der Wäsche vollzieht sich dann vollständig nach der Vacuum-Methode. Keine Handarbeit. Ist aus Zink gemacht, und rostet deshalb nicht, zu **75c**

Küchen-Kabinets, gemacht aus Hartholz, Golden Oak Finish — versehen mit nickelplattirter Extension-Top, Mehl- und Zuckerbehälter, Brotkiste und Gewürzbehälter. Speziell markirt.... **$22.50**

Japanische Papierkörbe, Mahogany Finish, hübsch und dicht gewebt, sehr niedrig markirt, zu nur.......... **$1**

Servierteller, Muster und Reste von Partien. Ein reichhaltiges Sortiment von Facons und Größen........ **50c, $1, $1.25, $1.50**

Carpet Sweepers. Der moderne Rollerlager Sweeper mit der Besenvorrichtung **$1.75**

Sechster Floor, südlicher Raum.

Sherburne M. Earling, Sohn des Präsidenten der St. Paulbahn, hat Peter Malzen, welcher ihn wegen angeblicher Verführung seiner Frau auf $50,000 Schadenersatz verklagt hatte, mit einer Geldsumme abgefunden. Das Ehepaar Malzen ist geschieden.

— Modern. — A.: Sie lassen sich von Ihrer Frau scheiden? — B.: Ja, meine Freundin kostet mich zu viel.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt, Gänge zu besorgen. $6 zum Anfang. Hat Gelegenheit ein gutes Geschäft zu lernen. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Ein stetiger, unverheirateter Florist nur einer der das Grünhausgeschäft gut versteht braucht sich zu melden. Anfangsgehalt $30 und Board per Monat. Adr.: Calvert Floral Co., Lake Forest.

Verlangt: Ein Brauerei-Arbeiter für Waschhaus und Keller, in einer kleinen Brauerei, stetige Arbeit für den richtigen Mann. $13 Lohn die Woche. G. Staemmle, Magnoketa, Ia. dimi

Verlangt: Rockmacher, der auch bushein kann. 1015 Webster Ave.

Verlangt: Junger Porter. 2358 Belmont Ave.

Verlangt: Geschickter Schleifer an kleinen Messern. 567 W. Lake Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Automobil- und Wagen-Painter. 3613 Ogden Ave. dimido

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Helfer; Deutscher oder Ungar. 2809 Southport Ave.

Verlangt: Tüchtiger junger Kaufmann, der auch das Buchhalten versteht, muß gut englisch lesen und schreiben können und Erfahrung an Schreibmaschine haben. Emil Teich, 1745 Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Helfer an Männerkleidern für Spotting und Scouring. Dye House, 4222 W. Madison Str.

Verlangt: Mann für kleine Gemüsefarm; muß Erfahrung haben. Edward Ploner, River Grove, Ill. Nehmt Grand Ave. Car bis 72. Ave., dann eine Meile westlich.

Verlangt: Porter. 174 W. Lake Str. Rothfus.

Verlangt: Kräftiger Junge in Blumengärtnerei. F. Lechslin, 4911 West Quincy Str., nahe Cicero Ave. dimi

Verlangt: Ein Junge an Cakes, mit etwas Erfahrung. 2437 Wentworth Ave.

Verlangt: Guter Junge, über 16 Jahre alt, in Webegeschäft. Adr.: K 576 Abendpost.

Verlangt: Barbiergehilfe für Abends, Sonnabends und Sonntags, stetig. 3614 N. Leavitt Straße.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes, mit etwas Erfahrung, Tagarbeit. 3229 Ogden Ave.

Verlangt: Verheirateter Elektriker, Mechaniker, der selbständig werden will und kann. — 2964 Lincoln Ave. —son

Verlangt: Mann, der tapeziren und anstreichen kann, paar Tage Arbeit. 15 Ost Ohio Str.

Verlangt: Erfahrener Janitor, 35 N. Dearborn Straße. Fragt nach dem Chef-Janitor.

Verlangt: Hand Flater. Nur gute brauchen vorzusprechen, 214 S. State Str., 4. Floor.

Verlangt: Butcher, verheirateter Mann. Tel.: Englewood 7794. modi

Verlangt: Junge, 16 bis 18 Jahre alt, mit etwas Erfahrung an Brot und Rolls, Tagarbeit, $8 bis $10. Bäckerei, 436 W. 31. Str. modi

Verlangt: Junger, erfahrener Engineer als Hilfsengineer im Maschinenraum. Zu schreiben und Erfahrung angeben an Louis Bour, Chefingenieur, 6565 Yale Ave. somodi

Verlangt: Tüchtige Grundschaufler, sieben Monate auf Farm in Wisconsin. Auch ein geschickter Arbeiter, Dampfmaschinen erlernen. Uebermäßiges Trinken und Zigaretten sind verboten. Frisch eingewanderte werden vorgezogen. Kein Platz für schwache Arbeiter und unstetige Männer. Man schreibe an Ed. Reichenbach, Orrville, Ohio. 15mz2wX

Verlangt: Ein lediger, zuverlässiger Mann, um im Anlegen von Gärten behilflich zu sein; in meiner Abwesenheit muß er meine Stelle vertreten und muß $300 Baar-Sicherheit stellen können. Nur genaue Offerten werden berücksichtigt mit Angabe von Alter und früherer Beschäftigung. Dauernde Beschäftigung und guter Lohn wird dem richtigen Mann zugesichert. M. Reinert, Conway, Michigan. —di

Verlangt: Klempner, tüchtige, für dauernde Arbeit. Perfex Radiator Company, Racine, Wis. 12m;1wX

Verlangt: Ein Färber als Assistent; $3 per Tag; beständige Arbeit; einer der gut zusammenpassen kann. Angabe von Alter und Erfahrung. Brissy's Dye Works, 986 Woodard Ave., Detroit, Mich. samodi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Off-Pressers an „Full Dreß" Coats, bester Lohn und stetige Arbeit. B. Kuppenheimer und Co., 415 S. Franklin Straße.

Verlangt: Junger Mann für Orders abzuliefern und im Market zu helfen; muß englisch sprechen. 5251 Süd Halsted Str.

Verlangt: Kräftiger Junge mit Erfahrung in Bäckerei. Nachtarbeit. 710 S. 40. Ave.

Verlangt: Schneider als Vormann in unserem Alteration Departement. Muß Kenntnisse in Herren- und Damenkleidern haben. Bernhards, 6 W. Randolph Str.

Verlangt: Junger Mann für Pressen und Repariren in Färberei. 1544 W. 51. Str.

Verlangt: Porter für Saloon, einer der englisch sprechen kann. 4259 W. Madison Str.

Verlangt: Junge an Brot. 2151 Southport Avenue.

Verlangt: Ein Mann für Porterarbeit. 1858 N. Western Ave.

Verlangt: Erfahrener Barnmann, Pferde zu besorgen; lediger Mann bevorzugt. Referenzen verlangt. Fisher, Kalb Co., 4340 W. Madison Str.

Verlangt: Tüchtiger Mann in mittleren Jahren als Hotelclerk, muß auch bartenden verstehen. Limits Hotel, 642 Dole Ave. Tel.: Lincoln 3257.

Verlangt: Fleißiger stadtkundiger Junge, 16 Jahre alt. Krochs Buchhandlung, 59 Ost Monroe Straße.

Verlangt: Ein guter gewandter zweiter Bartender, junger Mann vorgezogen; muß reinlich sein, am Lunchtisch und Morgens auch an der Bar helfen reinzumachen. Adr.: L 329 Abdpost.

Verlangt: Bartender, der willens ist, Porterarbeit zu verrichten und auch am Tisch aufwarten kann. 730 Wells Str.

Verlangt: Junge an Cakes. $12 die Woche.— Anzufragen nach 5 Uhr Abends. 1801 W. 12. Straße.

Verlangt: Agenten für Haus zu Haus Verkauf, 10c und 50c Artikel, 150 Proz. Profit, Verkauf in jedem Haus. Auch Mitglieder von Vereinen und Logen, die $10—$20 in ihrer freien Zeit verdienen wollen. Baldus, Zimmer 600— 333 S. Dearborn Str.

Verlangt: Ein Mann auf der Farm zu arbeiten. Stetige Arbeit für guten Mann. Nachzufragen bei Fred Gaß, Ecke 72. Ave. und Montrose Boulevard.

Verlangt: Nüchterner, verheirateter Mann für Kinderwagen zu fahren. 1819 W. 13. Str. P. Heiner.

Verlangt: Gute Schneider. 425 Center Str., Ecke Hudson Ave.

Verlangt: Sofort, guter Mann, der Farmarbeit und melken versteht. 6942 Morgan Str.

Verlangt: Porter, der auch etwas bartenden kann. 1468 Blue Island Ave.

Verlangt: Flinker zuverlässiger Porter, der sein Geschäft und etwas vom Kochen versteht, bei gutem Lohn. 1601 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein deutscher Barbier, kann frisch eingewandert sein. 3758 N. 48. Ave.

Verlangt: Candymacher an Marshmellows. — Midwest Candy Co., 1647 W. Lake Str.

Verlangt: Ein Junge; muß Erfahrung an Cakes haben. 2225 N. Western Ave.

Verlangt: Ein deutscher Butcher, der Wurst machen kann; erhält Board. 2547 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein guter Junge an Brot, Tagarbeit. 2039 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein deutsch-ungarischer Barbier; erhält Board und Room. 207 W. 51. Str., nahe Wentworth Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, sucht irgend welche stetige Arbeit. Mark, 612 Willow Straße.

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit, hat Erfahrung. 1874 N. Halsted Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Janitor sucht Stelle, hat mehrjährige Erfahrung und beste Stadtzeugnisse. H. Zwicky, 1567 Clybourn Ave., 5. Flat.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Bäckerei. 1830 N. Robey Str.

Gesucht: Junger Mann, 26, Butcher, frisch eingewandert, sucht irgend welche Beschäftigung, kann auch gut mit Pferden umgehen. Christ. Hahn, 1641 Orchard Str.

Gesucht: Deutscher Mann, 19 Jahre alt, sucht irgend welche stetige Arbeit. Mark, 612 Willow Str.

Gesucht: Deutscher Brickleger, 38 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht stetigen Platz, kann Bricklegen, Plastern, macht alle Zement- und Steinarbeiten. Schreibt H. Hartmann, 2031 W. 19. Straße. dimido

Gesucht: Mann, 40, tüchtig im Saloon und Restaurant, sucht Platz. Adr.: L 327 Abendpost. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger verheirateter Mann, Wiener, sucht Stelle als Bartender oder als Lunchmann. A. Faleich, 1804 S. Ashland Ave.

Gesucht: Ein Mann sucht Stelle auf der Farm, guter Melker; scheut keine Arbeit. Fritz Bohr, Burgers Hotel, 1927 Archer Ave.

Gesucht: Barbier sucht stetige Stelle. 330 Starr Str., hinten.

Gesucht: Erfahrener junger Bartender sucht Stelle; verrichtet auch Porterarbeit. Phone: Lawndale 3618.

Gesucht: Deutscher Junge, 16 Jahre, sucht irgendwelche Stelle, am liebsten in Bäckerei.— 958 North Ave., 2. Flat.

Gesucht: Mann, 30 Jahre, wünscht die Bäckerei zu erlernen. 2450 Seminary Ave., 2. Fl.

Gesucht: Gebildeter, eingewanderter Deutscher wünscht Druckerei zu erlernen. Beste Referenzen. 1907 Emerson Ave. difrson

Gesucht: Junger Mann, der etwas Erfahrung in der Elektrik hat und sich weiter einzulernen wünscht, sucht Stelle bei Elektrikern auf der „Montage". Ist willig zu arbeiten, Anfangs kleine Bezahlung. J. Komer, 2306 W. 18. Place, Chicago. dimi

Gesucht: Bartender, zuverlässiger Mann, ehrlich in jeder Beziehung, wünscht guten, stetigen Posten. Telephon: Lincoln 7172. 17mz1wX

Gesucht: Deutscher Bartender, Lunchmann, sucht stetige Stelle. Franz, 560 W. Lake Str. ddo

Gesucht: Junger gelernter Carpenter, hat Erfahrung an Bodies, Wagen und Moving Autos, nicht lange im Lande, sieht nicht auf hohen Lohn zum Anfang, will Holzarbeit gründlich erlernen; ist ausgelernter Zimmermann. S. T., 1913 Ferdinand Str.

Gesucht: Zwei junge Männer, welche mit Pferden umzugehen verstehen, suchen Farmarbeit in der Nähe von Chicago. 2226 Oakdale Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Schuhmacher. 2226 Oakdale Ave.

Gesucht: Zwei junge Männer suchen irgend welche Arbeit in oder nahe Chicago. 2226 Oakdale Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für Stallarbeit; kann kranke Pferde bestens besorgen. 545 Bedder Str., vorne.

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, sucht Arbeit von 8 bis 2 Nachm. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine Beschäftigung. Vorzusprechen K. Herter, 2818 Archer Ave.

Gesucht: Stelle als zweiter Bäcker an Brot und Cakes, allein zu arbeiten, mit oder ohne Board. Robert Prater, 3137 Archer Ave.

Gesucht: Erster Klasse Paperhanger, Nicht-Unionmann, sucht Beschäftigung. Adr.: K 580 Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger älterer Mann sucht stetigen Platz als Saloonporter. Adr.: K 579 Abendpost.

Gesucht: Brotbäcker sucht stetige Stelle in kleinem Geschäft, allein zu arbeiten. Adr.: B 249 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Painter sucht Arbeit. 3260 Elston Ave. Louis.

Gesucht: Ein Brot-Vormann sucht stetigen Platz. 4023 Washington Blvd., hinten.

Gesucht: Tüchtiger Wagen- und Automobil-Holzarbeiter sucht stetige Arbeit. 1925 Howe Str.

Gesucht: Bartender, junger Deutscher, spricht englisch, hat gute Empfehlungen, ehrlich und zuverlässig, sucht Stelle. Wm. Bartz, 2138 Nord Keystone Ave. City. dimido

Gesucht: Guter Musiker sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit bei anständiger Familie. 2557 Wentworth Ave.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle, Stadt oder Land. Adr.: L 318 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann, verheiratet, sucht irgend welche Arbeit. Karl Moik, 4147 Wentworth Ave. dimi

Gesucht: Aelterer Mann sucht irgend welche Arbeit. Jacob Kohn, 1215 Marion Place.

Gesucht: Junger deutscher Schlosser, erfahren an Schraubstock und Maschinen zusammenstellen, sucht passende Beschäftigung. Anzufragen bei Richard Müller, 1640 Grace Str. dimi

Gesucht: Guter selbständiger Bäcker an Brot, Rolls, Biscuits sucht stetigen Platz. Pleiner, 1836 Maud Ave. modi

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht Arbeit als Stallmann, übernimmt auch Farmarbeit. 1048 Wells Str. modi

Gesucht: Grocery Clerk sucht Stelle; spricht englisch, deutsch und böhmisch. Adr.: Frank Kandel, 1614 Blue Island Ave. mdimi

Gesucht: Cakesbäcker sucht stetigen Platz als erste oder zweite Hand. Emil Klingelhofer, 1728 Nord Tripp Avenue. modimi

Gesucht: Junger deutscher Porter, kann auch bartenden, sucht stetige Beschäftigung. Phone: Lincoln 95. modi

Sucht stetige Stelle an Brot und Rolls, am liebsten in größerer Bäckerei, arbeite auch allein. Huber, 841 W. 51. Str. modi

Gesucht: Erfahrener Carpenter wünscht Arbeit an Reparatur oder Neubau. P. Mark, 1831 School Str. modi

Gesucht: Deutscher Kaufmann, bewandert in allen Branchen, spricht auch alle slawischen Sprachen, sucht Stelle, scheut keine Arbeit. Emil Pichler, c. o. Joan Horvat, 2101 W. Chicago Avenue, City. modi

Gesucht: Ein guter, verheirateter Bäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand. 1745 Hancock Straße somodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 449 N. Cicero Ave.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahren in Dry Goods Store; muß in der Nachbarschaft wohnen. 2150 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, an künstlichen Blumen zu arbeiten. A. L. Randall Co., 66 E. Randolph Str. dimido

Verlangt: Gewandtes Mädchen oder Frau in mittlerem Alter für Delikatessenladen und Hausarbeit. 445 Chicago Ave. Kuehne.

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen. Färberei, 4222 W. Madison Str.

Verlangt: Erfahrene Finishers an Damenkleidern; stetige Arbeit, gute Bezahlung. 3323 W. North Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Ornament-Arbeiterinnen an Braid- und Frog-Ornamenten. Chicago Braiding & Embr. Co., 16 S. Market Str. 17mz1wX

Lehrmädchen zum Kleidermachen und Zuschneiden gesucht. E. Toman, 3902 Broadway. 24fb,di,sason

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen, um in Färberei zu arbeiten. Reliance Cleaners and Dyers 1328 Blue Island Ave. dimido

Verlangt: Mädchen zum Bedienen im Laden und zu gleicher Zeit das Nähen zu erlernen, $2.00 die Woche zum Anfang, mit gutem Heim für die richtige Person. 5507 S. Racine Ave. modi

Verlangt: Lehrmädchen und Schneiderin werden angenommen für feine Kleider. Lohn bezahlt während der Lehrzeit. Stetige Arbeit. M. Brost, 4850 Winthrop Ave. 11mz1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; gutes Heim und guter Lohn für das richtige Mädchen; nur Mann und Frau in der Familie; Waschfrau gehalten. Sofort vorzusprechen: 3540 Grand Boulevard, erstes Flat. modi

Verlangt: Tüchtiges deutsch sprechendes Mädchen für zweite Arbeit und zwei erwachsene Kinder zu besorgen; Empfehlungen erforderlich. 5204 South Park Ave., 2. Apt. Phone: Oakland 560. 16mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; Lohn $6 die Woche. Anzufragen: 545 South Oak Park Ave., 1 Block südlich von Madison Straße. 15mz1wX

Verlangt: Evangelische Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von 5 Erwachsenen. — Abends nachzufragen. 6722 Union Ave. 11mz1w

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4622 N. Kedzie Ave., Ecke Eastwood. Nehmt Ravenswood Hochbahn bis Kedzie Ave. modi

Verlangt: Gute, alte alleinstehende Frau, die Kinder gern hat, aber ohne Heim ist, um Kinder zu beaufsichtigen. Betreffende hat stetiges Heim auf Lebenszeit. Bitte sofort nachzufragen, 032 Blackhawk Str., vorne, unten.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater.—„Im bunten Rock."
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate."
Victoria. — „The Divorce Question."
Imperial. — „Little Lost Sister."
Illinois. — „The Marriage Market."
Garrick. — „The Passing Show of 1913."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Studebaker. — „The Speckled Band."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutschsprechendes Mädchen für Hausarbeit, frisch eingewandertes vorgezogen, Restaurant, 1585 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Saloon. 947 North Ave., Ecke Sheffield.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 4013 Greenview Ave., nahe Irving.

Verlangt: Waschfrau. 1929 Fowler Str., 1.Fl.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2609 Potomac Ave., nahe Rockwell Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, drei Kinder zu beaufsichtigen. Guter Lohn und Heim für die richtige Person. 1858 Fulton Str.—Tel.: West 2818. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Lang, 3922 Prairie Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. 5243 Michigan Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau in Restaurant, Geschirr zu waschen; muß waschen und bügeln können; zu Hause schlafen. 2276 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. Chas. Meyer, 1501 Dayton Str., Ecke Blackhawk. dimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen. 645 Lincoln Parkway.

Verlangt: Junge deutsche Frau zum Reinmachen Freitags. 1917 Belmont Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen mit Empfehlungen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, $6 bis $7 die Woche; muß englisch sprechen. 316 Center Straße.

Verlangt: Lunchköchin mit guter Erfahrung, in Saloon; von halb 7 Morgens bis 3 Uhr Nachmittags. Schaedel, 3165 Grand Ave., Ecke Kedzie Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, um Zimmer zu reinigen. Arbeitsstunden von 8 bis 5 Uhr. 2060 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 834 Roscoe Str., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 2201 Potomac Ave.

Verlangt: Gute, erfahrene ungarische Köchin in Restaurant. 1900 Milwaukee Ave., Restaurant.

Verlangt: Mädchen als zweite Hand in Restaurant, Oesterreich-Ungarin. Sonntags frei. Guter Lohn. Alex. Schwartz & Co., 35 S. Fifth Ave., 2. Floor, nahe Monroe Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 553 W. 63. Str.

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen oder mitteljährige Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; muß auf ein 1½ Jahre altes Baby achten. 8550 Greenbay Ave. Telephon South Chicago 222.

Verlangt: Junge Frau zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 3528 Harrison Str., 2. Flat, nahe St. Louis Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen. 5212 South Park Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, $4 die Woche. Marland, 5332 Calumet Ave. Telephon Kenwood 4349.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen findet Stelle bei einzelner Dame für leichte Hausarbeit. 2046 N. Western Ave.

Verlangt: Haushälterin auf Farm bei einem älteren Mann zwischen 50 und 60 Jahren in Grand Haven, Mich. Gutes Heim. Nachzufragen 1412 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, ein Baby. Mrs. Kreamer, 913 S. Halsted Str., 2. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau, um für 12 Personen gut und selbständig zu kochen. Hotel North West, 400 Wells Str. modi

Verlangt: Gebildete deutsche Dame, 45 Jahre, um das Heim eines Wittwers zu besorgen; drei Kinder, Alter 4, 5 und 11; gutes Heim für richtige Dame. Antwortet in Englisch. Adr.: L 312 Abendpost. dimido

Verlangt: Mädchen als Hilfe für bessere Schneiderei, sofort aufgenommen. 4635 Winthrop Ave. 'Phone: Sunnyside 1509.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen, waschen und bügeln können; kleine Familie; Lohn $7. Lau, 1470 Melville Place, 1 Block westlich von Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. A. Wagner, 5722 N. Clark Straße.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit und Baby zu besorgen. Telephon: Ravenswood 489.

Verlangt: Gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 2056 N. Clark Straße. Tel.: Lincoln 271.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß Abends nach Hause gehen. Mrs. L. Stieglitz, 1458 Cuyler Ave. nahe Greenview Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, $3.00. Kempe, 1118 Diversey Parkway.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins, das englisch spricht, vorgezogen. Waschfrau wird gehalten. 632 Deming Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können, 3 in Familie, guter Lohn. 2327 Dearborn Str. dimido

Verlangt: Köchin für Restaurant. 1417 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, 2548 N. Kedzie Blvd. Dr. L. J. Pritzker.

Verlangt: Deutsches Mädchen zur Besorgung zweier Kinder und für leichte Hausarbeit zu verrichten. 1142 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 833 S. Ashland Blvd.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 911 Winona Ave., 3. Apartment, westlich. Tel. Edgewater 6938.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 5347 Calumet Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zu Hause schlafen; englisch sprechendes vorgezogen. 1706 Wells Str., Flat 2.

Verlangt: Eine junge erfahrene Kellnerin. — European Café, 5926 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von zweien. 845 Lawrence Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Aelteres Mädchen für Geschirr zu waschen und für Küchenarbeit; muß zuhause schlafen. Bäckerei, 519 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim für richtige Person. M. Frank, 1518 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen für Mittwoch und Freitag. 4336 Vincennes Ave. B. Baekin, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Saloonarbeit und Hausarbeit. 1342 N. Halsted Str.

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit und auf Kinder zu achten; mittelmäßiger Lohn. — Pfaender, 2415 Larrabee Str. Telephon: Lincoln 5629.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. — 1327 Elmdale Ave. Tel.: Edgewater 5826.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 311 Ost 49. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4853 Champlain Av., 1. Fl.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4414 Grand Boulevard, erste Etage.

Verlangt: Wirtschafterin für 2 Personen, die englisch spricht und Telephon bedienen kann, für gutes Heim. 739 Wells Str., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1919 Süd Avers Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; muß kochen können. 3238 Lincoln Ave. Nachzufragen im Cloak Store. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1624 Irving Park Blvd.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Stellung suchende ungarische und deutsche Mädchen und Frauen finden gutes Heim als Köchinnen, zweite Mädchen und allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Mrs. Ort, 1348 N. Clark Str., Telephon Dearborn 1482. Employment Agency.

Verlangt: Mädchen und Frauen als Köchinnen, zweite Mädchen und für Hausarbeit in erster Klasse Häuser; guter Lohn. 1348 N. Clark Str. Employment Agency.

Verlangt: Ehepaare, Elektriker, Painters, Janitors, Porters, Stalleute, Calciminers, Milling Maschinisten, Arbeiter jeder Art. Central Employment, 184 W. Washington Str.

Deutsch-ungar. Vermittelungsbüro verlangt Mädchen, Frauen, auch frisch eingewanderte für Hausarbeit, Restaurts. 1624 S. Halsted, nahe 17. 24fb,dimimo1mo

Heimat für stellenlose Dienstmädchen, auch Plätze. Frau Schirmer, 1533 Larrabee Straße, oben. 13mz1w

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit, geht auch aufs Land, kann gut nähen. Selber vorzusprechen oder zu schreiben, 1932 Fremont Str., hinten, oben.

Gesucht: Ungarische Frau will waschen und bügeln gehen. Mrs. Regg, 1768 High Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen Dienstags, Mittwochs u. Samstags. 1443 Cleveland Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen einige Tage die Woche. 1817 Dayton Str., 2. Flat, vorne.

Gesucht: Frau wünscht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 2516 N. Western Ave. Mrs. Osterman.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 743 North Ave. Tel.: Lincoln 4263.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Reinmach-Plätze. Hat Empfehlungen. Louis, 1959 Bissell Str., 2. Fl. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — 1631 Burling Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze. 1824 Orchard Str., 2. Fl., hinten.

Gesucht: Deutsches älteres Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Scheut keine Arbeit. 1834 Hudson Ave., Flat 2, hinten.

Gesucht: Intelligente deutsch-ungarische Frau [illegible] als Haushälterin oder für Kochen. Hat gute Referenzen. 455 W. North Ave., nahe Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Pflegerin bei kranker Dame; besorgt auch Hausarbeit. Planinc, 1034 W. 15. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- oder Reinmachplätze. 1427 Mohawk Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Waschen und bügeln, Reinmachen. H. D., 5020 Seeley Ave. dimido

Gesucht: Deutsche katholische Frau sucht Stelle als Haushälterin, wenn möglich bei einem Wittwer mit Kindern; kann auch Farmer sein. 1811 N. Tripp Ave., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1842 21. Place.

Gesucht: Tüchtige Laundreß sucht Plätze für Montag und Freitag. Kann gut bügeln. 1711 Hudson Ave., Flat 1, hinten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 2737 Florence Ave., nahe Diversey Blvd.

Gesucht: Frau sucht Arbeit für einige Stunden Vormittags die ganze Woche. Anna Scharlog, 1017 Center Str., 4. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmacheplätze. Maria Bork, 4056 Armour Ave. Telephon Oak 2538.

Gesucht: Stelle als Zimmermädchen in Hotel. Keßl, 4351 Federal Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze Mittwochs und Donnerstags. 2508 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1641 N. Halsted Str.

Gesucht: Reinliche deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 3116 N. Clifton Ave., Cottage, hinten.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit, wünscht besseres Heim. L. Z., 545 Blackhawk Str., 1. Fl. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. 1844 N. Halsted Str.

Gesucht: Junge gute Waschfrau sucht Waschplätze auf der Nordseite. 1717 W. North Ave. Zado.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1342 Barry Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in Boarding Haus, kann am Tisch aufwarten. 1425 Larrabee Str.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus. — 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. 1301 Cleveland Ave., 3. Flat.

Gesucht: Deutsche Damenschneiderin wünscht Arbeit in und außer dem Hause. 1311 Larrabee Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Maria Gebhardt, 1712 N. Halsted Str. fasodi

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Platz für gewöhnliche Hausarbeit, waschen, bügeln und beim kochen zu helfen. Baum, 2338 W. 20. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in besserer Familie. 1533 Melrose Straße. dimi

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. 1271 W. 72. Str.

Gesucht: Wäsche nach Hause, wenn gewünscht bügeln. 1925 Howe Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, hat Empfehlungen. 422 Hart Str. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1706 St. Michaels Court. M. Chardt.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze und Wäsche nach Hause zu nehmen kein Dutzend. 1720 St. Michaels Court. J. E.

Gesucht: Gute Köchin sucht Hausarbeit, kann gut waschen. Parag, 531 N. Ashland Ave., 2. Flat, links. dimido

Gesucht: JungeFrau sucht irgend welche Hausarbeit oder zum waschen gehen, um Abends zu Hause sein. Nachzufragen bei Ida Klein, 1215 Marion Place.

Gesucht: Frau sucht Platz zum waschen und reinmachen in besseren Häusern. 518 N. Oakley Avenue, unten. dimi

Gesucht: Aeltere, alleinstehende Wittwe, erfahrene Haushälterin, kann gut nähen, sucht Stelle als Haushälterin in anständiger Wittwerfamilie mit erwachsenen Söhnen Schreibt oder sprecht selber vor, E., 7145 S. Marshfield Avenue.

Gesucht: Junge deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus zum Waschen. 5707 S. Hermitage Ave., 1. Flat. modi

Gesucht: Gute Wiener Köchin mit Erfahrung sucht stetigen Platz in Restaurant oder als Businesslunchköchin. Lisi Mayerhofer, 1524 N. Clark Str., Flat 3 D. modi

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Arbeit in Schneiderwerkstatt oder irgend welche andere Beschäftigung; spricht deutsch und englisch. Bitte persönlich vorzusprechen oder zu schreiben. A. Ri.man, 1636 N. Marshfield Ave. modi

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 2718 Avers Ave. modi

Gesucht: Junges deutsches, frisch eingewandertes williges Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder für allgemeine Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen, 1468 Clybourn Ave. mdi

Gesucht: Deutsche, praktische Nurse sucht Stelle Wöchnerinnen und Invaliden aufzuwarten. Bitte persönlich kommen nach 913 N. Ashland Avenue. Telephon: Haymarket 609. mozo

Gesucht: Eine junge Wittwe mit einem 2½-jähr. Kinde sucht Stelle als Haushälterin. Gute Referenzen. 2927 Lowe Ave., Stuhl. 16mz1wX

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit in Fabrik oder irgend welche andere Hausarbeiten. Frances Kulhart, 1539 W. 18. St 11mz1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, sucht Stelle in Privatfamilie. 3116 N. Clifton Avenue, hintere Cottage.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann Kochen. 2437 Greenview Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze; nimmt auch Wäsche ins Haus. 2403 Clybourn Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Hausarbeit in kleiner Familie oder Wasch- und Reinmachplätze. K. C., 1761 North Park Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, auch bei Kindern.— 1619 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Hospital, Institut oder Altenheim. 1533 Melrose Str. Tel.: Grace 8991.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1439 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau mit 5 Monate altem Kinde sucht Hausarbeit; ist auch sehr geschickt im Nähen und Handarbeit. Bitte vorzusprechen: 1812 Mohawk Str., 1. Fl.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Möbel, Küchengeräte, Ofen etc. 1242 LaSalle Ave. fodi

Zu vermieten: 5-Zimmer-Flat, $12. 1327 Larrabee Str. di—son

Zu verkaufen: Guter Küchenofen, billig. 1737 Melrose Str., 3. Fl.

Dame, verläßt Chicago, wünscht prächtige neue Möbel zu verkaufen: $175 Parlorset $35, Spitzengardinen $1, $45 Rugs $18, $40 Nähmaschine $9, $75 Bett $25; Piano, Tische, Stühle, Leder Davenport Bett, Couch, Spiegel. 1214 Robey Str., nahe Division Str. 16mz1wX

Verschleudere gute Möbel von 6 Zimmern; prachtvolles Leder Parlor Set, Schaukelstuhl, Piano, 2 schöne Wilton Rugs, 9 bei 12 Teppiche, Bilder, Gardinen, eleganter Dresser, Chiffonier, 2 vollständige Messingbetten, eleganter Küchenofen, 3 Monat gebraucht; verkaufe einzeln oder zusammen; beste und billigste Gelegenheit. — 2240 Nord Halsted Str., 1. Flat, nahe Webster Ave. 16mz1w

Zu verkaufen: Neue Möbel, Betten, Carpets, Kinderwagen und Ofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 14mz1w

Elegante Möbel eines 10 Zimmer Hauses, Parlor Set $50, wert $95; Eßzimmerstuhl; 6 dazu passende Lederstühle; $25 Bibliothektisch; Bücherschrank; Davenport; großer Rug, $14; Oak Dresser und Chiffonier, $25; 4 Messing-Bettstellen, vollständig; Geschirr. Auch verkaufen wir ein Piano zu einem sehr mäßigen Preis. Haus zu vermieten. 11mz2wX
811 Belden Ave., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Fast neuer 9 bei 12 Tapestry-Brussel Rug, $12; neue Portieren, $7; hübscher Eisschrank; wegen Umzugs. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 11mzX

$150 Parlor Suite, echtes Leder, nagelneu, für $25. 1727 W. Madison Str. 4mz1mt

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Mission Oak Piano; kostete $300; verschleudere für $85; so gut wie neu.— L. Krodel, 1722 Nelson Str.

Piano-Bargain! Wenn Ihr ein gutes dauerhaftes Piano wünscht, geht nach 1214 N. Robey Str., nahe Division Str., 1. Flat. modimi

Verschleudere $850 Player Piano, 3 Monate gebraucht, für $250 Baar. 1544 Milwaukee Ave. modimi

Verschleudere $400 Piano, 5 Wochen gebraucht, für $100 Baar. 1544 Milwaukee Ave. modimi

Shoninger-Pianos u. Player-Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18m*X

——Größter Bargain, wegen Abreise——
Muß verkaufen: Elegantes Mahagoni-Piano, 10-jähr. Garantie; prachtvolles Instrument; billig verschleudert. 2240 N. Halsted Str., 1. Flat. —fr

Nur $95 für ein elegantes Mahagoni Bose & Sons Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 7mz1mX

$150 kaufen unter $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verkaufe 50 junge pflasterwunde, sonst gesunde Pferde, 8 tragende Stuten, $25 bis $75. Saloon, Nordwestecke 36. und Halsted Str. 16mz1wX

Zu verkaufen: Wachthund, Däne. Rudolf, 529 W. 28. Straße.

Zu verkaufen: Ein Pferd, 1400 Pfd., billig. 4310 N. Western Ave. dimi

Zu verkaufen: Leichtes Pferd, $35. Bäckerei, 2118 Lincoln Ave.

Junger weißer Jagdhund zu verkaufen. Mrs. R. Mesel, 632 Blackhawk Str.

$15 braune Stute, $30 große Stute. 2112 Van Buren Str. modi

Zu verkaufen: Gute Arbeitspferde. 630 Webster Avenue. modi

Zu verkaufen: Ganzer Stock wegen Geschäftsaufgabe, 53 Stuten, alle Größen, auch Pferdegeschirre. 2560 S. Halsted Str. 11mz1mX

Max Taubers bekannter „Sale Stable", 1720 Milwaukee Ave. Telephon: Humboldt 246. Immer an Hand 50 der besten Zugpferde in dieser Stadt; 50 Pferde für allgemeinen Gebrauch, 2 graue, 2 weiße und 2 schwarze Hearse und Kutschen Gespanne; 50 pflasterwunde Stuten alle Größen, 19 davon trächtig; 50 Pferde, die beim Tag oder bei der Woche geliehen werden können; Partie Ein- und Zweispännergeschirre von Marshall Field. Leichte Abzahlung, wenn gewünscht. 21fb1mX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 24jn,didofa*

Zu verkaufen, billig: Restaurant-Einrichtung. 716 Wells Str., 3. Flat. Carl Marx.

Zu verkaufen: Restaurant-Möbel, einzeln oder zusammen. Nachzufragen: 230 W. Chicago Ave.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fp*X

Huttmanns Zweig-Büro, deutsch. Rechtsanwalt. Zimmer 6—602 W. North Ave. Sprechstunden Abends 6:30 bis 8 Uhr. 1fbrsondido*

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dg*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 755 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu vermiethen: Großer V-geformter Eckladen, neu dekorirt, mit 3 Eingängen. 2657—59 Lincoln Ave., Ecke Osgood. Eigentümer: Central 373. 14mz1wX

Zu vermieten: 5 schöne, helle Zimmer; ebenfalls 2 Zimmer. 2052 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Schuhreparatur-Shop, billig. 1919 W. 63. Str. didoson

Zu vermieten: Drei hintere Zimmer, Gas und Bad, $9.00. 1040 Barry Ave. dimido

Vermiete Store 22×60, mit Basement und 6 Zimmer Flat. 4858 Lincoln Ave. Nachzufragen in 2049 N. Ashland Ave. dimido

Zu vermieten: Modernes, 4 Zimmer Flat; billig. Telephon: Wellington 4108. —mi

Zu vermieten: Flat, achtZimmer, Bad, Dampfheizung. Blick auf Park und See, gute Lage für Arzt. 438 Briar Place. Kaufmann. 3464 Nord Clark Str., Eigentümer. 15mz*X

Zu vermieten: Gute Geschäftsecke. Wellington und Spaulding. Hinten mit Flat. Nur $40. 105 S. Dearborn Str., Zimmer 612. Telephon: Central 3496. —di

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Möblirtes helles Frontzimmer zu vermieten an zwei Freunde oder Brüder, nahe Hochbahn und 3 Carlinien. 1658 Dayton Str.

Anständiger Mann findet gutes Heim. 2110 Bissell Str.

Zu vermieten: Zimmer an 1 oder 2 Mädchen. 1913 Bissell Str., 2. Fl.

Möblirtes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten. 515 North Ave.

Zu vermieten: Schlafzimmer bei alleinestehender Frau. 1633 Mohawk Str., 1. Flat.

Gutes Heim findet Herr bei kleiner deutscher Familie; gute Küche; $5. 3759 Osgood Str., nahe Grace.

Vermiete für $1.00 die Woche zwei möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. Adr.: L 331 Abendpost.

Zu vermieten: Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht. 2000 Howe Str., 2. Flat. 17mz1wX

Modernes, reines, großes Zimmer an 2 Personen, Dampfheizung, Bad, nahe Lincoln Park. Beste Verbindung. Hoffman, 1156 N. Clark Str. dido

Zu vermieten: Frontschlafzimmer in kleiner Familie, modernes Haus, keine Kinder, wenn gewünscht auch Board. 720 N. Spaulding Ave. Telephon: Kedzie 2901.

Welche alleinstehende Wittfrau kann Herrn mittleren Alters ein Heim bieten? Preisangabe unter Adr.: P 478 Abendpost.

Zu vermieten: Großes Zimmer an Ehepaar oder 2 Herren, Frühstück auf Wunsch. 1501 La Salle Str. modifa

Zimmer zu vermieten. 3443 Greenview Ave., nahe Southport Hochbahn. modi

Roomers verlangt, schöne, helle Zimmer. — 1829 W. Superior Str. modi

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche und aufwärts. 731 W. Lake Str. 17,18,19,20mz

Zu vermieten: Frontzimmer, modern; ausgezeichnete Fahrgelegenheit; keine anderen Roomers. 1307 Newport Ave. Tel.: Wellington 8879. 12mz1wX

Zu vermieten: Bei einer alleinstehenden Frau, saubere warme Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. 1246 Jackson Blvd. Tel.: Haymarket 3271. fasomodi

Vermiete dampfgeheizte, neumöblirte Zimmer. L. Bus. 1241 Clybourn Ave., nahe Division Str. Telephon: North 351. 13mz1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Deutscher, mittleren Alters, sucht Zimmer für leichte Haushaltung. — Adr.: P 477, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ordentlicher Mann, 32 Jahre alt, sucht ein schönes Zimmer als alleiniger Roomer bei alleinstehender Frau. Adr.: L 330 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

——327 Automobile——
wurden letzte Woche abgeliefert, mehr als die Hälfte davon brauchten Chauffeure. Und von diesen wiederum wurden viele Deutsche verlangt. Warum nicht einer von diesen gut bezahlten Männer mit schöner Stellung sein? Es werden nicht gerade täglich Chauffeurs, Repairmen und Machinen verlangt. Beginnt jetzt. Die best eingerichtete Schule in der Stadt. Kommt und seht uns. Nehmt eine freie Lektion.
North Shore Automobile Schule,
3551—53 Sheffield Ave., Ecke Addison.
Telephon: Graceland 760. 16mz*X

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) 3 Monate $5; gute Stellungen sofort — auch Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Näheres im Illinois-Gebäude, 415 North Ave., nahe Halsted Str.; stets offen, auch Sonnt. frmodi

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen. Sprechen, Schreiben, Grammatik usw. Leichte Methode. Erfolg gar. Billig. Wendt, 625 Belden Ave. 14mz1wX

Kein Mann ist zu alt, die Damenschneiderei zu erlernen. Lernt perfekt zuschneiden, dann könnt Ihr ein schönes Stück Geld verdienen. Auch Abendstunden. Für guten Erfolg garantirt. Die alt renomirte Firma:
E Loman
3902 Broadway nahe Sheridan Road. 24fb,disason*

Engineers-Schule: Gründliche Vorbereitung für die Engineers Prüfung. Stellen frei. Louis Bour, Chefingenieur, 6565 Yale Avenue. 10mz2wX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor,
Madison und Halsted Straße. 6mzX*

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen. 120 S. State St. Zim. 44. Konsultation frei. 9 bis 5. 11mz1mtX

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden, Rheumatismus, Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstags bis 7 Uhr Abds.
Sonntags 10 bis 12 Uhr Morgens. 28jan*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 17fb4mX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Verloren: Ein weißer Bull Terrier, schwarzbraun an Hüften, Lizens Nr. 59109. Gute Belohnung für Finder. Fred Rosen, 755 North Avenue dimi

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zigarren-, Stationery-, Zeitschriften-, Bücher-, Notion- und Ausstattungswaarenladen muß sofort aus besonderer Ursache verkauft werden. Einer der best gelegenen Läden dieser Art in dicht besiedelter Arbeiter-Nachbarschaft der Nordseite, gegenüber von großem Theater; keine Konkurrenz innerhalb mehrerer Blocks. Feine Fixtures und großer Waarenvorrat. Bei Waarenaufnahme ergibt es den doppelten geforderten Preis. Verkaufe jedoch, wenn gleich genommen für $750; Teil auf leichte Abzahlung, wenn gewünscht; Miete mit feinem vier Zimmer Flat, Furnaceheizung, nur $25. Unzweifelhaft der billigste Laden. Tätige Leute können in diesem Platze ein Vermögen erwerben. Kommt Mittwoch und überzeugt Euch im Laden.
2652 Belmont Ave., 1 Block westl. von Robey.

Kauft ein Roominghaus; es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. —
30 Zimmer Hotel, Einnahme $650 monatlich, verkaufe spottbillig wegen Krankheit; Teilzahl.
42 Zimmer, Ohio Str., Einnahme $425 monatlich, nur $1250; Hälfte Anzahlung, Bargain.
20 Zimmer, alles vermietet; beste Lage.
21 Zimmer, Einnahme $200 monatlich, billig; Dampfh., gute Möbel; muß verkaufen, bin krank.
18 Zimmer, Miete $60, Einnahme $150, $750.
9 Zimmer, Profit $50 monatlich, sehr billig.
Manche andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 17mz1wX

$425 oder beste Baar-Offerte nehmen meinen $800 Delikatessen- und Grocerystore neuer Art; neue eichene Fixtures, wie Compounding Waagen, große McBray Eisschrank usw. Neues Waarenlager von Groceries, elegante Wohnzimmer mit Bad. Verkaufe auch auf Zeit, um dem Käufer eine Gelegenheit zu geben. Nachzufragen nur Mittwoch von 1 bis 5 Nachm.
3208 Irving Park Blvd.,
Ecke Kedzie Ave.

$225, $125 baar, Rest monatlich, nehmen meinen $600 leichten Grocery-, Confectionery-, Zigarren-, Notion- Laundry- und Zeitungsladen. Großes Waarenlager und feine neue Fixtures. Kann auch für beste Offerte transferirt werden. Keine Konkurrenz. Miete $16 den Monat, Dampfheizung. Nur Mittwoch nachzufragen, 1 bis 5 Nachm. 722 S. Robey Str., Ecke Ogden.

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom für $275, wenn sofort genommen; oder zu vermieten; wegen Krankheit der Frau. 3962 N. Clark Str. dimi

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei mit neuem Brickofen und 2½-jähr. Lease, für den Preis von $450, wegen Abreise. Nachzufragen: 1733 Dayton Straße.

Zu verkaufen: Electric Shoe Shop wegen Verlassens der Stadt. 1614 Clybourn Ave. dimido

Achtung, Bäcker! Zu verkaufen: Gute Bäckerei in deutscher Nachbarschaft an der Nordseite; kommt und überzeugt Euch. Adr.: L 326 Abdp. dimido

$150 kaufen 2 Stühle Barbierladen; $200 wert; mit 4 Wohnzimmern. 3729 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Erstklassige Grocery und Meatmarket, in sehr guter Nachbarschaft; wegen Aufgabe des Geschäfts. 2740 W. Chicago Ave. 17mz1wX

Zu verkaufen: Verlasse die Stadt, guter Shoe Repairshop, billig. deutsche Nachbarschaft. 1021 Center Str. Eingang on Osgood Str.

Zu verkaufen: Hotel 28 möblirte Zimmer, bringt $100 den Monat Miete, mit Bar und Lunchroom, $1000 wert Likör, bester Platz im Town, nahe N. J. Depot und Interurban Station; dieses Town wird niemals „trocken" gelegt werden; umständehalber verkauft; Preis $2500, ist $5000 wert. 62 Meilen von Chicago. Muß sofort verkauft werden. H. Goldman, Morris, Ill. Antworten in englisch. dido

Zu verkaufen: Butcher Shop billig. 3451 W. Belmont Ave.

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei in Chicago oder Vorstadt. Rudolf Omachel, 3348 Warner Avenue. dimi

$245 kaufen feinen Candy-, Laundry-, leichte Grocery-, Backwaaren- und Delikatessen-Laden; $500 wert; beste Geschäftslage auf der Nordseite; 3 feine Zimmer mit Laden; billige Miete. 2620 N. Halsted Straße.

Habe 19 Saloons mit und ohne Lizens zu verkaufen, beste Ecken, von $600 bis $6000. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Habe 5 Roominghäuser von 14—30 Zimmern, stets besetzt, zu verkaufen. Beste Nachbarschaft. Nachzufragen Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Saloon, Transfer-Ecke, Haus u. Lot 25 bei 125, eigene Lizens, Goldgrube für gute Leute. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Habe 8 Bäckereien zu verkaufen, vorschriftsmäßig, von $700 bis $3000. Nur Hausgeschäft. Nachzufragen Morgens 9, 1572 Clybourn Ave

Habe 4 Groceries m. Butcherstores, m. u. ohne Pferde u. Wagen zu verkaufen. Wocheneinnahme $350—750. Fragt Morg. 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Goldgrube, Saloon mit Hotel, 100 Zimmer, eigene Lizens, alles nach Wert aufzunehmen. Fragt 1572 Clybourn Ave.

Wer schnell ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Restaurant, mit Wohnung, Miete $35; Einnahme $20 täglich; $250 Baar, Rest Abzahlung. 311 S. Western Ave. fodi

Zu verkaufen: Erster Klaß Fleischmarkt. Bargain. 1230 Grace Str. frsadimido

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei billig wegen Krankheit. Adr.: L 315 Abendpost. dimido

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, $700 Anzahlung; muß für zwei Mann Arbeit sein. Adr.: L 314 Abendpost.

Zu verkaufen: Erstklassige Bäckerei mit 3 Flat Eck-Brickgebäude. 3559 S. Robey Str. difr

Tischler-Reparaturwerkstatt sehr billig zu verkaufen; gute Kundschaft; günstige Gelegenheit für einen geschickten Tischler. Adr.: L 316 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Milchgeschäft. Adr.: L 317 Abendpost.

Für Elektriker, Mechaniker! Ein an 6 Ecken gelegener Store, Nordseite; gute Reparaturgelegenheit. Adr.: K 511 Abendpost. —son

Zu verkaufen: Harneß Shop, 20 Jahre am Platz, nachweislich gesichertes Einkommen; Eigentümer geht aufs Land. Kein großes Kapital erforderlich. 5321 Wentworth Ave. dimifa

Muß verkaufen: Zwei 10 Zimmer möblirte Roominghäuser, Bargains, 1331 La Salle Ave. dimi

Zu mieten gesucht: Saloon, Lizens. Adr.: A M 40 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, Zigarrenladen und Fabrik, oder Stock und Fixtures. 3435 N. Western Ave. modi

Zu verkaufen: Das ganze Lager von Likören, Zigarren, Register, Kegelbahn und Kegeln, Laden usw. 1800 N. Kimball Ave. samodi

Saloon zu verkaufen: die beste Ecke, bei Wolfs Fabrik. 2001 Fulton Str. somodi

Saloon! Verschleudere sofort gute Ecke in deutsch-ungarischem Viertel. 1657 Larrabee Str. somodi

Saloon! Habe eigene Lizens, Lease, Fixtures; muß wegen Krankheit verkaufen; Nordseite. — Adr.: B. 237, Abendpost. 15mz1wX

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocerystore; gutes Lokal. 2101 Larrabee Str. somodi

Zu verkaufen: Heu-, Futter-, Kohlen-, Moving- und Teaming-Geschäft. 5411 Lawrence Avenue. sosomodi

Muß verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus; Einnahme $170 monatlich; beste Lage; Dampf; macht Offerte; billig; 750 N. State Str. 13mz1wX

Zu verkaufen: Deutsches Restaurant; tägliche Einnahme $35 bis $40; 6 schöne Zimmer und billige Miete. 322 North Ave. 12mz1wX

Zu verkaufen: Kaffee- und Teeladen, billig, wenn sofort genommen; Lage in einem der besten Geschäftsteile der Stadt; keine Agenten.— Adr.: B 212 Abendpost. 12mz1wX

Zu verkaufen: Neuer Boulevard Candy Shop; niedrige Miete und feine Lage; nur $350; muß schnell verkauft werden. 1112 Diversey Parkway. 11mz1wX

Zu kaufen gesucht: Für Baar, Saloon-Lizens; höchster Preis wird bezahlt. Adr.: O 385 Abendpost. 11mz1w

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Stiller Teilhaber, Mann oder Frau, in Schuh-Store, mit $1200, für 3 Jahre. Adr.: B 248 Abendpost.

Benötige Teilhaber mit kleinem Kapital. Fachkenntnisse unnötig, $30 wöchentlich garantirt, nebst Gewinnanteil. Probezeit gestattet. Adr.: L 303 Abendpost. somodi

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didosasop*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vorzügliche Geldanlage!
Erste Hypotheken und 6% Gold Bonds in Beträgen bis zu $500.00 aufwärts.
Lincoln Trust & Savings Bank,
3936 Lincoln Avenue. 15mz,sondido1mo

Zu leihen gesucht: $3500 bis $4000, erste Hypothek auf dreistöckiges Steingebäude, wert $10,000.
—Oscar—Josetti, 2411 Lincoln Ave. modi

$1200 zu leihen gesucht, Sicherheit auf zwei Häuser, 6 Proz. Zinsen; keine Kommission. Kettmann, 316 Center Str.

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken in jedem Betrag auf Chicago Grundeigentum zu 6% jährlich. Leichte Zahlungen, schnelle und aufmerksame Bedienung. Bitte sehen Sie uns.
Louis Stern & Co.,
5 N. La Salle Str. 'Phone: Main 4845. 10mz*X

Zu leihen gesucht: Auf erste Hypothek, $4000 zum Mai. Privat. Adr.: O K 179 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22jaX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Bed, 2014 Irving Park Blvd. 6jan*

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ct1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20oX*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 17mz1wX

Jefferson Painting, Paperhanging und Calsomining, größere Arbeiten extra billig. Müller. 4773 Milwaukee Ave. dimido

Painter-, Paperhanger-, Decoratorarbeit wird billig ausgeführt. 2517 Fullerton Ave. 17mz,dimidosondimi

Painting, Dekoriren usw. zu mäßigen Preisen. 4142 W. Lake Str. Telephon: Garfield 7100. —son

Painting, Tapezieren, Calsomining gut und billig ausgeführt. J. Littmann, 2607 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 8514. dimi

Century Herb Tea Co., 3350 Cuyler Ave. Unser deutscher Kräutertee ist das besteBlutreinigungsmittel. Spezieil für Magen-, Leber- u. Nierenleiden, Ausschlag, off. Beine, Rheumat. Probe frei! 19fb,dosasodi1mo

Heißluft- und Dampfbäder — einziges Heilmittel gegen Rheumatismus, Lombago, Nieren-, Magen-, Leber- und andere Leiden. H. Potstock, 2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln. 3mz,didosa1mo

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. — Sartorius, 225 W. Washington Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. 16sp,didosa*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Anstreichen, Tapezieren, gute Arbeit, billig besorgt. 1444 Mohawk Str. Tel.: North 706. mz10,11,12,16,17,18,23,24,25

Sicheres Heilmittel für Hautausschläge, sowie granulirte Augenlider. Seht Andersen, 212 Ost 22. Straße. 'Phone: Calumet 4119. 15mz1wX

Grützwurst jeden Dienstag, Berliner Blut- und Leberwurst jeden Donnerstag; altdeutsche Bratwurst jeden Mittwoch und Samstag in bekannter Güte bei Grahn, Lincoln und Southport Ave. Besseres Fleischgeschäft und Groceries. 13mz1wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Bundesregierungsstellen für Frauen. Großer Lohn. Stellungen, die zu besetzen sind, frei zu erhalten. Franklin Institute, Dept. 610 L., Rochester, N. Y. —2maiX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Städtischer Angestellter, mittleren Alters, sucht karaktervolle Arbeiterswittwe oder Mädchen mittleren Alters zur Gattin. Dieselbe muß friedlich, strebsam, häuslich und bescheiden sein. Ernstgemeinte Offerten mit ausführlichen Verhältnissen im ersten Brief unter Adr.: L 319 Abendpost.

Heiratsgesuch: Gebildeter Deutscher, 33 Jahre alt, von stattlicher Erscheinung und in guter Stellung, möchte mit einem einfachen, netten Mädchen oder auch junger Wittwe zwecks baldiger Heirat bekannt werden. Gefl. Offerten erbitte unter Adr.: L 301 Abendpost. fodi

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Schönes 2-stöckiges Brickhaus, 2-6 Zimmer, hohes Basement und Barn, nur $5300. — Schönes 2stöck. Frame, Brick Basement, 3 Wohnungen und Barn, nur $4100. 5 Zimmer Cottage, 4 und 5 Zimmer, $2150. C. F. Anton, 2021 Roscoe Str. misa

Zu verkaufen: Großer Bargain! Zweistöckiges Framehaus, Brick-Basement, zwei 6- und ein 4-Zimmer Flat, 30 Fuß Lot, Ofenheizung, elektrisches Licht, neue Plumbing; alles hochmodern; nahe St. Alphonsus-Kirche; Miete $62 pro Monat; gute Gelegenheit für Investment; profitirt 12% an Eurem Geld!
A. Schultheis, 5355 N. Clark Str.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickhaus, Oaktrim, elektrisches Licht, Brick Frontporches, 1 Block zur Straßenbahn, 1½ Block zur Hochbahn. 3624 N. Hermitage Ave., Eigentümer. dimido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zwei 3stöck. Brickgebäude nahe Garfield und Sheffield Ave., 10 Flats, Ofenheizung, Miete $1698; Preis $15,500. Nehme auch 2-Flatgebäude als Teilzahlung. di—sa
Arthur Josetti, 657 North Avenue.

Zu verkaufen: 3stöck. Brick-Gebäude, Steinfassade, östlich von Halsted Str., Miete $1110.00, Hypothek $6000 zu 5½%. Preis herabgesetzt auf $10,000. Eine 10% Kapitalanlage. Kommt sofort und seht diesen Bargain. di—sa
Arthur Josetti, 657 North Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 1818 Melrose Str., nahe Lincoln Str., modernes 2-stöck.Frame, 5-Zimmer Flats und schönes Attic Flat, Brickbasement; nur $5350. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 3319 N. Marshfield Ave., nahe School Str., modernes 2-stöck. Frame, 6 Zimmer Flats, und Brick-Cottage hinten; Miete $47. Nur $4200 Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 3214 Herndon Str., nahe Melrose Str., neues modernes 2-stöck. Frame, 4-Zimmer Flats, Brickbasement, Furnaceheizung. Nur $3300, leichte Abzahl. 3065 Lincoln Ave.

Muß sofort verkauft werden: 2 Flat Brick; 30 Fuß Lot; alles modern; Nordwestseite; auch 5 Zimmer-Cottage an Magnolia Ave. $2000. Bestman, 2828 Lincoln Ave. sasodimido

Zu verkaufen: 3—5 Zimmer Wohnungen, Bad, Brick, mit Framegebäude hinten, große Lot, $2500 nötig; Rest auf Abzahlung.
F. Ruedel, 602 North Avenue. 13mz1wX

$900 Anzahlung kaufen zweistöckiges Brick und Frame. Toilets, jährliche Miete $493; Preis $3300; preiswert. F. Ruedel, 602 North Ave. 13mz1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste von
Zelosky Offerten,
sie wird Euch interessiren.

I.
Neues 4 Apartment Gebäude, zwei 4 und zwei 5 Zimmer Flats, 30 Fuß Ecklot, Bad, Straßen gepflastert und bezahlt; Flats modern in jeder Weise, elektrisches Licht, Tile-Fußböden in den Treppengängen und Badezimmern, Furnaceheizung; Jahresmiete bringt Euch 10 Proz. Eures angelegten Kapitals; Bedingungen: $2500 Baar, $150 vierteljährlich.

II.
Neues 2 Apartment Brickhaus, 6 Zimmer in jedem Apartment, elektrisches Licht, Furnaceheizung, Oak Trim und Floors, Mosaic Floors in Hallen und Badezimmern, dekorirte Wände; weiß emaillirte Bettzimmer und Badezimmer; eigene Porches für jedes Apt.; schwerer Brick- und Concrete-Eingang; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; gute Nachbarschaft; innerhalb 2 oder 3 Blocks von drei Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; $6950; $1000 Baar, $100 vierteljährlich.

III.
6 Zimmer Brick Bungalow, große Veranda, elektrisches Licht, Oak Trim und Floors, hohes Basement und Attic, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, zwei Blocks bis zur Car, 3½ Blocks bis Addison Str. "L" Station; $4500; $750 Baar; $25 monatlich.
Wm Zelosky & Co.,
Subdivision-Offices:
2359 Addison Straße, 3801 Nord Western Avenue.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. sa—fr

Billig! Haus, 2 — 6 Zimmer, Bad, 1 Furnace; nur $2800; nahe Lincoln Ave.
—Oscar!—Josetti, 2411 Lincoln Ave.— dimifrsa

Nur $4500 für Brickhaus, 6 und 7 Zimmer, Bad; nahe Lincoln Ave.
—Oscar!—Josetti, 2411 Lincoln Ave.— dimifrsa

Wegen Abreise sofort: Dreistöck. Brickgebäude; 3 — 6 Zimmer, Bad; erstes Flat Heißwasserheizung; nur $7000; nahe Lincoln Park.
—Oscar!—Josetti, 2411 Lincoln Ave.— dimifrsa

Bargain! 2stöck.Haus, Basement, Attik, 2 — 6 Zimmer, Bad; nur $3450; Melrose Straße.
—Oscar!—Josetti, 2411 Lincoln Ave.— dimifrsa

Zu verkaufen: 1715 Fletcher Str., nahe Paulina Str., moderne 6-Zimmer Frame-Cottage; nur $1950, leichte Abzahl. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Großes zweistöckiges Frame-Gebäude mit 50 Fuß Lot. 1245 Wellington Str. dimi

Nordwestseite.

Fertig zum Einziehen: 4 und 5, 5 und 5, 5 u. 6 und 6 und 7 Zimmer 2stöck. Brickhäuser mit allen Verbesserungen und Comforts; 6 und 7 Zimmer Brickcottages; kleine Anzahlung; Miete bezahlt den Rest. W. Peters Co., 3504 West Chicago Ave. frsadi

Verkaufe 2 Flat Brickhaus, große Lot, mit Hühnerhaus; nahe Humboldt Park Hochbahn und North Ave.; wenig Geld nötig. Telephon: Lincoln 4207. 5mz,dosadi2w

Muß verkaufen: $2200, Ecke School und 41., neues modernes 3-Flat Haus, Furnace, auch passend für Grocery; Hypothek $3000; seht Eigentümer 2222 Lewis Str., 2. Flat, nahe Webster Ave. samodi

Zu verkaufen: 5 Acres mit 4 Zimmer Haus. Wellington nahe 57. Ave. Preis $7000. Adr.: Scheibert & Amberg, 4145 W. North Ave. 14mz,1wX

Eigentümer verkauft: 1922 N. Tripp Ave., nahe Armitage Ave., modernes 2-Flat Haus, 7 u. Zimmer, Lot 50×125, großer Stall, feine Schattenbäume, in allerbestem Zustand; guter Verkaufsgrund. 13mz1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Eck-Backsteinhaus, 4 Wohnungen; modern; beim Eigentümer, 2701 N. Troy Str. 12mz1wX

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Zuetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22jaX*

Westseite.

Muß unbedingt verkauft werden: 3-stöck. Brick in Front, zweistöckiges hinten, bringt $64 Monatsmiete. Eigentümer Mr. Kinley, 2825 Polk Straße. 17mz1wX

Südseite.

Zu verkaufen: 8-Zimmer Cottage mit allen Verbesserungen, vom Eigentümer. Nachzufragen 6155 S. Ashland Ave.

Südwestseite.

Zu verkaufen: 3stöck. modernesHaus mit Store und 2 Flats. 3354 Ogden Ave., nahe Homan Avenue.

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Oak Park, 6-Zimmer Residenz, Furnace-Heizung, Lot 37½×125, $3000. Bargain in 37½×137 Lotten an Oak ParkAve., nahe deutscher Kirche und Hochbahnstation. — R. E. Weichbrodt, 19 S. LaSalle Str., R. 1303. didosa

Sommerresorts

Kleines Sommerresort zu mieten gesucht. — Adr.: B 250 Abendpost.

Farmländereien.

Ein alter Mann, 72 Jahre alt, wünscht seine 80 Acker Mo. Farm mit zwei Häusern, großer Scheune, 2 Pferden, 7 Kühen, 5 Schweinen, 200 Hühnern, Maschinerie und Ernte, für Chicago Grundeigentum zu vertauschen. Preis $3000. Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str. mz14,1517

Gutes fruchtbares Farmland in Forest Co., Wis., $15 bis $20 per Acker, garantire jedem Käufer Arbeit zu $1.75 und mehr per Tag, das ganze Jahr hindurch, so auch baue auf Wunsch jedem Käufer auf sein Land ein Haus und Nebengebäude; nur kleine Anzahlung, Rest auf lange Zeit. Gute Verkäufer gesucht. R. Pillor, 1526 West 21. Str., Chicago, Ill. 7mz,fasondido1mt

Farm mit Gebäude, 20—80 Meilen von Chicago, zu mieten oder zu kaufen. Adr. O. 360 Abendpost. mz17,1wX

Zu verkaufen: Einige 40 und 80 Acres kultivirte Farmen im oberen Wisconsin. Mäßige Preise und Bedingungen. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. mz17,*X

Zu verkaufen: 50 Acres verbesserte Farm im nördlichen Indiana, nahe Chicago. Bargain für sofortigen Verkauf. Adr.: P 476 Abendpost. dimido

Kommt und seht die feinen Ernten und das beste Land. Freie Auskunft von John Vogt, 1848 Dayton Straße, Chicago, Ill. —29mz,didosason

80 Acres Farm mit guten Gebäuden und Obstgarten; nur $3400; Anzahlung $1400. F. Garbrecht, West Olive, Mich. dimido

Muß verschleudern: 80 Acker nahe Lake, gute Erde, $750; und 40 Acker, 500 Obstbäume, 20 A. geklärt, $525. J. Miesl, 1927 Cleveland Ave. didosa

Zu verkaufen: Von Witwe, 120 Acres Farm, Vieh und Maschinerie, nahe zwei guten Märkten; Teil Baar, Rest in Abzahlung nach Wunsch. E. Baratta, New Lisbon, Wis. modi

Zu verkaufen: Zwei Acre in einer westlichen Vorstadt, gutes 7 Zimmer Haus, großer Stall guter Brunnen, Zisterne, Obstbäume usw. vom Eigentümer. Adr. L 204 Abendpost.

Verlangt: Deutsche Familie meine 120 Acker Farm zu bearbeiten. August Hoerich, R. F. D. 2. Grand Haven, Mich. 15,16,17,18mz

Zu verkaufen oder vertauschen für Chicago Grundeigentum: Schöne 22 Acres Farm, fließendes Wasser. Kommt und seht Eigentümer Rehf, 164 W. Washington Str. 12mz1wX

Zu verkaufen: Billig, gutes Wisconsin Farmland; 6 Stunden Fahrt von Chicago; $12 per Acre, Baar oder Abzahlung. Rehf, 164 West Washington Straße. 12mz1wX

Eigentümer gibt Arbeit. 20 Acres Land. Haus zur freien Bewohnung für ein Jahr. Ackergeräte, Pferde, Maulesel, gute Brunnen am Platze fertig. Drei Ernten jährlich. Arbeit das ganze Jahr. An der Southern Pacific und der Santa Fe Eisenbahn. Ihr unterhandelt direkt mit dem Eigentümer. Keine Agenten. Anzufragen bei Dr. Kottler, 81 Ost Madison Str., Zimmer 207, 2 bis 5 und 7 bis 8. 11mz1wX

Verschiedenes.

Wenn Sie Ihr Geld verdoppeln wollen, dann kaufen Sie Lots in
— Prince George. B. C. —
der neuen Townsite der
G. T. P. Development Co., Ltd.
Genaue Auskunft erhalten Sie bei
—— E. H. Witt ——
Manager — Eagle Investment Co., Palmer House, State Straße.
Tüchtige Agenten gesucht.
Bürostunden von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags.

UMI

Schneidet dieses aus, hebt es auf und wartet bis

Mittwoch, den 18. März,

um 9 Uhr Vormittags.

$100,000 Wert handgeschneiderter, saisongemäßer Kleidung für Männer, Knaben und Kinder, einschließlich der Hart Schaffner & Marx, B. Kuppenheimer und unserer eigenen berühmten Fabrikate, sollen alle zu ungefähr 50 Prozent am Dollar verkauft werden. Der Verkauf beginnt am nächsten Mittwoch, den 18. März um 9 Uhr Vormittag.

Morris & Goldschmidt,

1922 bis 1932 Süd Halsted Strasse.

Nachdem wir 40 Jahre das Retail-Kleidergeschäft in 1922-1932 Süd Halsted Straße betrieben haben, sind wir entschlossen, uns von diesem Geschäft zurückzuziehen und unsere gesamte Zeit dem Wholesale-Geschäft zu widmen. Anstatt die gesamte Waare unseres prächtigen Lagers der Hart Schaffner & Marx, Kuppenheimer und unserer eigenen Fabrikate in Partien zu verkaufen, entschlossen wir uns, das Lager im Retail-Verkauf zu räumen und beginnend am nächsten Mittwoch, eröffnen wir in 1922-1932 Süd Halsted Straße den Verkauf unseres gesamten $100,000 Lagers. Dies wird ein kaufmännisches Ereigniß von bedeutender Wichtigkeit für jeden Mann, Knaben und Kind sein. Hier könnt Ihr die 1914 Frühjahrs-Facons der modernen Oster-Anzüge und -Ueberzieher zu 50c am Dollar der Originalkosten kaufen. Unser Gebäude ist jetzt zwecks Markirung der Preise und Sortirung der Waare geschlossen und wird am Mittwoch, den 18. März um 9 Uhr Vormittags wieder geöffnet. Die Tatsachen und Ziffern erklären die Geschichte deutlicher als Worte. Untenstehend notiren wir einige Preise, die Euch die ungewöhnlichen, von uns offerirten Bargains zeigen sollen. Kommt, seht Euch die Waaren an und überzeugt Euch selbst. Beachtet die wenigen hier notirten Preise. Und bedenket, es sind hier Hunderte von anderen Sorten, Hunderte von anderen Facons — und alle sollen zu den im selben Verhältnis herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Während dieses Verkaufs werden wir unser Geschäft auf derselben Basis führen, die uns während der vergangenen 40 Jahre auf der Südwest-Seite berühmt gemacht hat, d. h., wenn irgend ein Einkauf nicht zu Eurer Zufriedenheit ausfällt, bekommt Ihr Euer Geld zurückerstattet, wenn Ihr dies verlangt.

Morris & Goldschmidt,

Chicago's Pionier Kleiderhändler,

1922 bis 1932 Süd Halsted Strasse,

beginnen den größten Verkauf von tadelloser moderner Kleidung für Männer, Knaben und Kinder — der je in Chicago unternommen wurde.

Anzüge für Männer und junge Männer.

Untenstehend sind einige Preise verzeichnet:

Männer-Anzüge aus ganzwollenen Stoffen, in den neuesten Facons u. Mustern, wurde bei Morris & Goldschmidt zu $10 verkauft; Zurückziehungs-Verkaufspreis $3.95

Handgeschneiderte Männer-Anzüge, aus fancy Worsted-Stoffen gemacht u. elegant besetzt, wurden bei Morris & Goldschmidt zu 12.50 verkauft, neueste Facons; Zurückziehungs-Verkaufspreis $4.95

Männer-Anzüge in allen Größen, ein- und zweireihig, die neuesten Facons, von den bekanntesten Fabrikanten in Amerika gemacht und wurden von Morris & Goldschmidt zu $15 verkauft — neueste Facon; — Zurüziehungs-Verkaufspreis $5.85

Der beste Anzug-Wert, der je in Chicago offerirt wurd: 200 fein geschneiderte Männer-Anzüge, in ausländischen und inländischen Worsteds und fancy Cheviots gemacht und in jeder neuen 1914-Facon vorhanden, um selbst dem verwöhntesten Geschmack zu entsprechen — wurden bei Morris & Goldschmidt zu $18 verkauft — neueste Facon: Zurückziehungspreis $7.45

300 handgeschneiderte Frühjahrs-Anzüge in den allerneuesten 2- und 3-knöpfigen 1914-Facons gemacht und mit den besten Besätzen garnirt. Wir machten diese Anzüge in unserer eigenen Fabrik, um sie in diesem Frühjahr zu $20 zu verkaufen: im Zurückziehungs-Verkauf zu $8.95

Hart, Schaffner & Marx feine Männer-Anzüge für Ostern, tadellos und modern zugeschnitten, in ganzwollenen hellen Tweeds, Cheviots und Worsteds, Cassimere und schottischen Mischungen, tatsächlich wert und für den $18-Verkauf für dieses Frühjahr eingekauft — werden in diesem Zurückziehungs-Verkauf offerirt zu $9.95

Der „Cream" des Lagers in handgemachten Anzügen ist in dieser Partie einbegriffen. Fabrikat von Hart, Schaffner & Marx. Wir verkauften dieselben nie unter $30. Es sind dies die feinsten Stoffe, die neuesten Muster und die künstlerische Schneiderarbeit ist so vornehm und zufriedenstellend, daß jedes dieser Kleidungsstücke von Morris & Goldschmidt zu $30 verkauf wurde. Im Zurückziehungs-Verkauf ist der Preis nur $12.95

Frühjahrs-Ueberzieher in Oxford Grau, Cambridge, Vicunas u. „Covert Cloth", regulärer Morris & Goldschmidt Preis ist $20: der Zurückziehungs-Verkaufspreis ist $6.95

Melton- und Kersey-Ueberzieher, warm gefüttert, mit Seide-Velvet Kragen, in verschiedenen Facons und allen Längen vorhanden — wurden bei Morris & Goldschmidt zu 12.50 verkauft, neueste Facon; im Zurückziehungs-Verkauf ist der Preis nur... $4.95

Der beste $18 Ueberzieher-Wert in Amerika: in schwerem Vicuna Tuch, echtem Cheviot, fancy oder schlicht, eine vorzügliche und moderne $18 Facon; im Morris & Goldschmidt Zurückziehungs-Verkauf ... $6.95

Wenn irgend jemand Euch erzählen würde, daß 9.98 einen echten St. Anderw's Kersey oder Pool Beaver Ueberzieher kaufen könnten, so würdet Ihr daran zweifeln. Und das Wunderbare dabei ist, daß wir Hunderte davon in allen Facons haben, die von Morris & Goldschmidt zu $20 und $22 verkauft wurden; während des Zurückziehungs-Verkaufs $9.98

Knaben-Kleider.

Eine Partie Knaben-Anzüge, wurden von Morris & Goldschmidt zu 2.50 verkauft — neueste Facon — kosten im Zurückziehungs-Verkauf nur 79c

Eine Partie von Knickerbocker-Anzügen für Knaben, in guten Mustern und in Norfolk-Facons zuhaben, wurden stets von Morris & Goldschmidt zu $3 verkauft — im Zurückziehungs-Verkauf nur $1.29

Anzüge für kleine Knaben, in Größen 2½ bis 7 Jahre, neueste Russian-Facons in fancy gemischten Stoffen und blauer Serge, Anzüge, die stets von Morris & Goldschmidt zu $5 verkauft wurden — Preis im Zurückziehungs-Verkauf ist nur $2.29

Unser gesamtes Lager in Schuhen zu weniger als die Fabrikpreise betragen. Schuhe im Werte bis 3.50 im Zurückziehungs-Verkauf speziell zu 98c und $1.69

Unser Hosen-Department ist so vollständig wie jedes andere Lager in Chicago — in allen Sorten und Größen. Untenstehend führen wir einige Bargains an, die während dieses Verkaufs und so lange der Vorrat reicht, zu haben sind: 2000 Paare Knickerbocker Hosen, Knaben-Knickerbocker von 4 bis 18 Jahren, wurden bei Morris & Goldschmidt stets zu 50c verkauft — der Preis im Zurückziehungs-Verkauf beträgt nur 12c

Knaben-Knickerbocker in ganzwollenen Stoffen, wurden stets von Morris & Goldschmidt zu 75c bis $1 verkauft — der Preis im Zurückziehungs-Verkauf beträgt nur 39c

Männer-Hosen aus dauerhaftem Wellington Stoff, tadellos passend, wurden von Morris & Goldschmidt zu $1 verkauft — neueste Facon — im Zurückziehungs-Verkauf 49c

Gute, starke und dauerhafte Männer-Hosen — die „Never Rip" Sorte — in verschiedenen Farben, gestreist und in schlichten Stoffen, wurden von Morris & Goldschmidt stets zu 2.50 verkauft; Zurückziehungsverkauf... 98c

Eine Partie von Männer-Hosen in blauen Serges und fancy Mischungen, wurden bei Morris & Goldschmidt zu 3.75 und $4 verkauft — im Zurückziehungs-Verkauf ... $1.95

875 Paare $5 wollene Hosen, die in gleicher Qualität nirgends billiger zu haben sind. So lange der Vorrat reicht im Morris & Goldschmidt Zurückziehungs-Verkauf ... $2.29

Männer-Ausstattungen.

Taschentücher für Männer, hohlgesäumt, fancy Kante, wert 15c, Morris und Goldschmidt Zurückziehungs-Verkaufspreis — zu 3c

Gute schwere baumwollene Strümpfe, schwarz und lohfarbig, reguläre 20c Werte, Zurückziehungs-Verkaufspreis 9c

Feine Lisle-Strümpfe für Männer, wert 25c, Zurückziehungs-Verkaufspreis — das Paar 11c

Seidene Stickerei-Hosenträger für Männer, wert 50c, Zurückziehungs-Verkaufspreis das Paar 12c

Socken für Männer, wert 50c, Morris u. Goldschmidt Zurückziehungs-Verkaufspreis, das Paar 9c

Leichtes Balbriggan Unterzeug, — Zurückziehungs-Verkaufspreis 19c

Silk Web Hosenträger, gut und dauerhaft, reguläre 50c Werte — Zurückziehungs-Verkaufspreis 19c

Besten Arbeitshemden der Welt, wert 75c — Morris und Goldschmidt Zurückziehungs-Verkaufspreis 29c

Balbriggan-Unterzeug für Männer, wert $1.00, Zurückziehungs-Verkaufspreis — zu 33c

Oberhemden für Männer, weiße und fancy Muster, wert $1.00, Zurückziehungs-Verkaufspreis 39c

Neue Frühjahrs-Cravenettes, Regenmäntel und Gaberdines, zur Hälfte des früheren Verkaufspreises.

Ihr kennt das Datum — und die Stunde ist festgesetzt

Nächsten Mittwoch, den 18. März, bei

Morris & Goldschmidt,

1922 bis 1932 Süd Halsted Str.

Bemerkung — Bevor Ihr den Laden betretet, versichert Euch, daß es der richtige ist. Achtet auf den Namen über unserer Tür.

Konker Kräuter-Tee

Das beste Blutreinigungsmittel

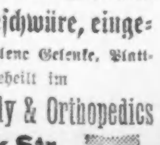
zur Vertreibung aller bösen Säfte aus dem Blut und zur Kräftigung und Stärkung des Systems. Ein wohlerprobtes und ausschließlich aus Kräutern hergestelltes Mittel gegen Krankheiten, die von Unreinigkeiten des Blutes herrühren, wie Skropheln, Geschwüre, Eitergeschwülste, Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nierenleiden, Rheumatismus, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Zu beziehen von allen Apotheken oder von der Burds Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. mz4*X

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel, geschwollene Gelenke, Plattfüße u. s. w. geheilt im

Ill. College of Chirorody & Orthopedics

1321 N. Clark Str.

Freie Klinik Montag, Mittwoch und Freitag Abend.



14ma*X

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der **Gemischte Chor Fidelia** hält am kommenden Samstag Abend ein großes Kappenfest mit Vorträgen bester Komiker, Gesang und Ball in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, nahe North Ave., ab. Der Festausschuß sorgt unter der Leitung von Präsident Henry Hollmann für ein gediegenes Unterhaltungsprogramm, gute Musik u. s. w., und da die Festlichkeiten dieses Vereins allgemein beliebt und immer sehr stark besucht sind, so ist ein äußerst zahlreicher Besuch, andererseits auch ein großes Vergnugen zu erwarten. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der **Turnverein Helvetia** von Chicago veranstaltet am kommenden Samstag in der LaSalle Trunhalle, 2048—52 Larrabee Str., nahe Garfield Ave., sein zweites Turnerkränzchen nach heimischer Art und Sitte. Das erste wurde 1907 nach der Gründung abgehalten, welches als erste große Festlichkeit dieses vorwärts strebenden Vereins galt und als ein großer Erfolg bezeichnet werden mußte. Das diesjährige Programm wird ein sehr reichhaltiges sein und hauptsächlich neben gesanglichen wie turnerischen Nummern aus humoristischen Vorträgen bestehen. Das Fest ist zum Besten der Turnfestriege bestimmt, welche der Verein im kommenden Juni nach West Hoboken, N. J., entsendet, um ein weiteres Lorbeerblatt in die Geschichte des Vereins zu fügen. Der Vorstand ladet alle Freunde und Gönner, sowie alle landsmännischen Vereine ein, dieses Fest im fröhlichen Kreise mitzufeiern. Anfang Abends 8 Uhr. Eintritt 25c die Person.

Sein elftes Stiftungsfest mit Ball feiert der **Immergrün Frauenverein** am kommenden Samstag in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Avenue. Daß es recht gemütlich zugehen wird, dafür bürgt das Komite, bestehend aus den Damen Katharina Dunker, Präsidentin und Gründerin des Vereins; Anna Schürke, Tillie Fölmer, Klara Doll und Lina Mahan. Sie haben ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Auch haben Singvereine zugesagt, damit sich Alt und Jung nach Herzenslust amüsiren kann, denn das Fest soll alle früheren Festlichkeiten an Geselligkeit überbieten. Anfang 8 Uhr Abends; Tickets 25 Cents.

Der **Schleswig-Holsteiner Sängerbund** veranstaltet ein Konzert nebst Ball am kommenden Sonntag in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Straße. Auf dem Programm sind ganz besondere humoristische Aufführungen, Theatervorstellungen und Gesang, unter Mitwirkung sämmtlicher aktiver Sänger. Die Stücke sind mit besonderem Fleiß vom Sänger Richard Zschoch und dem Dirigenten Ottomar Gerasch eingeübt worden. Zur Aufführung gelangen u. A. die humoristischen Theaterstücke und Singspiele: „Alt-Heidelberg ist Schuld daran", von Hedrich; „Der neue Diener", von Oskar Junghähnel und „Die Dirigentenwahl", von P. Röhricht. Diese Stücke enthalten recht lebhafte, urkomische und pikante humoristische Szenen, und werden einen ganz gewaltigen Effekt auf die Zuhörer ausüben. Die Mitglieder werden auch Alles aufbieten, diesen Tag sowohl unter sich, als auch mit ihren Freunden und Damen in fröhlicher landsmannschaftlicher Stimmung zu verleben. Eintrittskarten sind durch Mitglieder für 25 Cts. die Person zu beziehen und in der Sozialen Turnhalle beim Verwalter Wm. Hartmann zu haben. An der Kasse 50 Cents. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Nach der Vorstellung Ball.

Ein großes Schauturnen veranstaltet der **Turnverein Lincoln** am kommenden Sonntag Abend im großen Saale seiner Halle. Die Mädchen und die Knaben, die Jünglinge, die Jungfrauen, die jungen Männer und die Männer werden sich an der Ausführung des Programms beteiligen. Dieses ist gut vorbereitet und dürfte bei den Mitgliedern und Freunden genug Interesse erregen, um den Saal dicht zu füllen. An das Schauturnen wird sich ein gemütlicher Ball anschließen. Der Eintritt für Mitglieder ist frei, Gäste zahlen 25, Kinder 15 Cents.

Die Feier seines 14. Stiftungsfestes wird der **Frauenverein Harmonie** am Samstag Abend, dem 28. März, im Unity Club House, 3140 Indiana Ave., begehen. Die Vorkehrungen werden unter der Leitung der Damen Minnie Richter, Präsidentin, Marie Scheck, Vizepräsidentin; Minnie Hollmer und Regine Beckmann mit Eifer und Sorgfalt betrieben, und der Verein hofft, daß seine Freunde sich recht zahlreich einfinden werden. Ein schönes geselliges Vergnügen steht Allen in Aussicht. Eintrittskarten kosten 50 Cents.

Die **Liedertafel Vorwärts** ladet ihre Freunde zu dem 39. Stiftungsfest ein, welches mit Unterhaltung und Ball am Samstag Abend, dem 28. März, in der Nordseite Turnhalle gefeiert wird. Der Vorkehrungsausschuß (die ersten Tenoristen) macht es sich zur besonderen Aufgabe, das Wiegenfest des Vereins zu einem gemütlichen und genußreichen zu gestalten. Zur Mitwirkung außer den Sängern unter der Leitung ihres altbewährten Dirigenten Gustav Ehrhorn sind Ballmanns Orchester und als Solisten Frl. Elsie Schey, Sopran; Frau Ada von Gersdorf, Alt, und Frl. Marie Clettenberg, Piano, gewonnen worden. Die Namen des Vereins und der Mitwirkenden leisten hinlänglich Bürgschaft für einen höchst genußreichen Abend.

Am Sonnabend, dem 28., und Sonntag, dem 29. März, halten die gesammten **Plattdeutschen Gilden** von Chicago und Umgegend einen großen Jahrmarkt, verbunden mit Konzert und Ball, im Festsaale von River View ab. Diese Feidlichkeit wird eine der großartigsten, welche jemals in Chicago von einer Gesellschaft veranstaltet wurde. Der Jahrmarkt wird genau so, wie man ihn von der alten Heimat her noch in Erinnerung hat. Es werden alle Buden zu finden sein, wie man sie in Deutschland auf den Jahrmärkten gesehen. Am Sonntag Nachmittag wird Martin Ballmanns Orchester unter seiner persönlichen Leitung die Konzertmusik liefern. Die Vereinigten Sänger von Chicago werden bei dieser Gelegenheit in voller Stärke singen, und es ist für sonstige sehr gute Nummern im Programm gesorgt. Der Eintritt zu dieser Festlichkeit kostet 25c die Person, und es wird sich lohnen, sie zu besuchen. Die berühmten Hamburger Aale werden ebenfalls nicht fehlen, auch werden Liebhaber des berühmten Tango Gelegenheit haben, ihn in seiner vollen Schönheit und Eigenart bewundern zu können.

Die **Liedertafel Freiheit** wird am Sonntag, dem 29. März, in Yondorfs Halle von 4 Uhr Nachmittags an eine humoristische Unterhaltung mit reichhaltigem Programm veranstalten. Eintrittskarten zu 25 Cents, im Voraus gekauft, gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekauft nur für eine Person.

Einen großen, mit Empfang verbundenen Ball gibt der **Pocahontas-Frauenverein** am Sonntag, dem 29. März, im großen Saale der Wicker Park Halle, 2046 West North Ave., von 4 Uhr Nachmittags an. Daß es recht gemütlich zugehen wird, dafür bürgt das Komite, bestehend aus den Damen Katharine Schoknecht, Präsidentin Albertine Bracher, Elise Schoknecht, Hermine Hanson und Marie Sandhof. Sie haben ein reichhaltiges Programm aufgestellt, auch haben Singvereine ihre Mitwirkung zugesagt, damit sich Alt und Jung nach Herzenslust amüsiren kann. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Große Anstalten trifft der **Harugari Sängerbund** zur Feier seines Silberjubiläums, welches er am Sonntag, dem 29. März, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., von 3 Uhr Nachmittags an, mit Konzert und Ball begehen wird. Der Verein wird unter Leitung seines bewährten Dirigenten H. C. Oppen alles aufbieten, um seinen Gästen ein genußreiches Konzert zu liefern. Außer den Chören, welche der Verein zum Besten

Der **Gambrinus Frauenverein** feiert am Sonntag, dem 5. April, in Hörbers Halle, 2131—35 Blue Island Avenue, sein 16. Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß den Besuchern einige recht vergnügte Stunden im Voraus verbürgt sind. Das Komite, bestehend aus Josie Lange, Vereinspräsidentin; Louise Buchholz, Margarethe Petersen, Minnie Jung und Marie Gaude, wird weder Mühe noch Kosten scheuen, um Allen gerecht zu werden. Wer früher eine Festlichkeit dieses beliebten Vereins mitgemacht hat, wird nicht versäumen, auch dieses Mal anwesend zu sein. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person.

Die **Freisinnige Gemeinde der Südwestseite** feiert am Sonntag, dem 5. April, Nachmittags 3 Uhr beginnend, ihr elftes Stiftungsfest mit Konzert, Theater und Ball in der Vorwärts Turnhalle, 2431 12. Str. Auf vielseitiges Verlangen kommt das Drama „Der Trunkenbold", von Richard Köppel, zur Aufführung, unter Mitwirkung von John Ballner, Sara Kleinschmidt, Alfred Kleinschmidt, John Schille, Anton Rottenbucher, Gustav Behnke, J. Frauenhofer, Stefan Ballner, Käthe Weiß, Anna Ebell und Jakob Gergen. Die Regie hat Albert Ehlert. Außerdem stehen eine Anzahl Solovorträge von Sonntagsschülern und Mitgliedern der Gemeinde auf dem Programm. Die Gesangsektion bringt neue Chöre zu Gehör. Die Aktiven des Turnvereins Vorwärts, der Westseite Damenchor, die Gesangsektion des Frauenvereins Fortschritt und der Südslawische Tamburina Klub werden das abwechslungsreiche Programm vervollständigen. Eintrittskarten kosten 25c die Person.

Am Sonntag, dem 12. April, beginnend 3 Uhr Nachmittags, feiert die **Johanna Rebekka Loge** Nr. 233, I. O. O. F., in Folz' Halle, Ecke North Avenue und Larrabee Str., ihr 25jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, sowie Dekorirung von Mitgliedern, welche auf eine 25jährige Mitgliedschaft in der Loge zurückblicken können, und der Dekorirung sämmtlicher Ermeister. Das Vergnügungskomite, welches auf das Beste Sorge getragen hat, um dieses Fest als einen Ehrentag zu feiern, versichert jedem Mitgliede, sowie dessen Familienangehörigen und Bekannten, daß ihnen an diesem Tage einige genußreiche Stunden geboten werden. Für gediegene Unterhaltung und Tanz ist bestens gesorgt. Der Gradenstab der Loge wird unter Führung seines Kapitäns, Bruder H. Arendt, ein Exerzitium aufführen. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c.

Am Sonntag, dem 19. April, veranstaltet der **Schweizer Liederkranz** sein jährliches Frühjahrkonzert in der Nordseite-Turnhalle. Dieses Konzert wird ein sehr genußreiches werden, da der Verein einer der größten und leistungsfähigsten Gesangvereine der Stadt ist. Ein sorgfältig zusammengestelltes reichhaltiges Programm wird zur Aufführung kommen, das gewiß jeden Besucher zufrieden stellen wird. Es wird von den Sängern tüchtig gearbeitet, um dieses Konzert zu einem musikalischen Ereigniß zu gestalten. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Auf nach Yondorfs Halle, Ecke Halsted und North Ave., ist die Losung für Sonntag, den 19. April, wann der so tätige Unterstützungsverein **Tue Recht und scheue Niemand** mit sämmtlichen Zahlstellen sein Stiftungsfest abhält, verbunden mit einem großen Umzug punkt 3 Uhr Nachmittags von der Halle an Wisconsin und Larrabee Straße aus, um der Welt zu zeigen, wie der Verein im letzten Jahre gearbeitet hat. Aus dem einen kleinen Verein sind fünf geworden, und er hat sich über die ganze Stadt verbreitet. Auch ist Agitation mit dem Fest verbunden, und zwar werden am 19. April Kandidaten beiderlei Geschlechts von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich aufgenommen. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents die Person festgesetzt. Ein sehr rühriges Komite ist schon wochenlang an der Arbeit, um ein genußreiches Programm aufzustellen, auch bekommt jeder Besucher ein schönes Souvenir.

Die Gesangsektion des österr. Kranken-Unterstütz.-Vereins **Stock im Eisen** hält am Sonntag, dem 19. April, in der La Salle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., ihr Frühjahr-Konzert, verbunden mit Ball, ab. Wer immer Gelegenheit hatte, den zahlreichen Festen dieser rührigen Sektion beizuwohnen, wird auch sicher diesmal nicht verfehlen, anwesend zu sein. Auch bei dieser Veranstaltung mitzuwirken haben sich schon verschiedene Vereine bereit erklärt, so daß ein allen Ansprüchen gerecht werdendes Programm aufgestellt werden konnte. Lieder von den Mitgliedern der Sektion, ein Lied im Massenchor gesungen, sowie ernste und heitere Einzelvorträge und ein die Lachmusskel anregendes Bühnenstück versprechen die Gemüter aller anwesenden zu fesseln. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents die Person an der Kasse. Beginn 4 Uhr Nachmittags.

Einen Veilchenball veranstaltet der **Nord-Chicago Frauenverein** am Samstag, dem 25. April, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Eintritt 25c. Im Vorkehrungsausschuß sind die Damen Karoline Willeke, Präsidentin; Margarete Ertel, Vorsitzende; Rose Potschar, Sekretärin; Mathilde Reisenberger, Schatzmeisterin; Rosa Grandke, Katie Flatig.

Am Sonntag, dem 26. April, wird der **Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein** in Richters Halle, Belmont und Hoyne Ave., sein 10. Stiftungsfest mit Ball feiern. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, und der Eintritt kostet 25c. Seitens des aus den Damen Auguste Schröder, Präsidentin; Josefine Klinkhammer, Antoinette Apel und Babette Lehmann bestehenden Festausschusses wird Alles getan, was den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten vermag, insbesondere wird für gute Musik und gutes Essen gesorgt. Am Festabend können Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren sich frei in den Verein aufnehmen lassen.

Der **Gemischte Chor Germania** veranstaltet am Sonntag, dem 26. April, sein Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Straße. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Tickets 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents. Ein tüchtiges Komite ist seit Wochen an der Arbeit, allen Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Auch wird ein vortreffliches Theaterstück aufgeführt, welches die Lachmuskeln in Bewegung setzen wird.

Wie man Rheumatismus heilt.

Eine Heimbehandlung, aus den einfachsten Mitteln hergestellt.

Beseitigt die meisten Fälle in 48 Stunden.

Manche der schlimmsten Krankheiten werden heutzutage durch die einfachsten, täglich im Haushalt gebrauchten Mittel geheilt, deren Anwendung man noch vor ein paar Jahren verlacht haben würde. Gifte werden immer mehr verpönt, da sie schlimmer sind als die Krankheit die sie heilen sollen.

Die meisten Leute wissen jetzt, daß Weinstein die Pocken verhütet, oder daß eine Blutung mit Salz gestillt werden kann. Und so wurden Rheumatismus, Hexenschuß, Gicht, Hüftgicht, Kreuzschmerzen, geheilt, im wahren Sinne des Wortes, durch ein wenig Stillingia, Jodkali, Pokewurzel und Guaiacharz. Jedes dieser Mittel kann von jeder mann, sogar von einem kleinen Kinde, in vernünftiger Menge mit völliger Sicherheit genommen werden, und die Resultate haben sich ganz erstaunlich erwiesen. Es wurde bewiesen, daß diese Zusammenstellung das beste Rheumatismusheilmittel ergibt, das bekannt ist, und welches die Harnsäure im Blute absolut beseitigt.

Die vier einfachen oben erwähnten Mittel, zusammen mit anderen einfachen Bestandteilen um sie schmackhaft und leicht in das Blut aufnehmbar zu machen, werden in die wirksamste, angenehmste und verlockendste Form gebracht, (Tablettenform), und werden „**Smith's Potassium Compound**" genannt. Wenn Ihr an Harnsäure im Blute leidet, in irgend einer Form, und Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß, Hüftgicht habt, so ist dies der Weg sie schnell aus Eurem Körper zu vertreiben. Es ist garantirt frei von Morphium oder anderen Betäubungsmitteln, und Euer Geld wird zurückerstattet wenn eine Dollarflasche Euch nicht innerhalb 48 Stunden Linderung bringt.

Verkauft in Chicago in allen großen State St. Apotheken und Departmentläden.

6jan,eodt,3m

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bergstein, Oscar T., 40 J.; 710 S. Lincoln St.
Bradt, James, 75 J.; 2 Ost Illinois Str.
Denerling, Paul, 77 J.; 4744 Union Ave.
Feinberg, Rosie, 52 J.; 1102 S. Hamilton Av.
Guenther, Julius, 54 J.; 639 Hamburg Str.
Heerwagen, Mary T., 74 J.; 2500 Prairie Av.
Hecht, Emil, 63 J.; 5954 Ada Str.
Kohn, Jacob, 52 J.; 1954 Maud Ave.
Pasner, Rosie, 13 J.; 1324 Wicker Park Ave.
Kitzele, David, 27 J.; 3218 Ost 92. Str.
Pfister, E., 46 J.; 2617 Cottage Grove Ave.
Sindlinger, C., 72 J.; 7916 Escanaba Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung der M. Kenny Transfer Company.

Arthur Michandel, Fabrikant — Verbindlichkeiten, $3590.23; Bestände, $617.28.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Franklin Smith, Bernice A. Smith, 50, 22.
Everett Struck, Eva Ott, 21, 21.
Charles W. Kriewitz, Louise Meyer, 39, 30.
Albert B. Barnier, Anna E. Renhard, 22, 23.
Herbert F. Bruce, Wanda Meyering, 34, 23.
Frank A. Lotisto, May Banser, 21, 19.
Robert Simon, Frances Kutra, 29, 26.
Rudolph Benson, Anna Mehlein, 29, 22.
Samuel E. Phillips, Florence Barnes, 34, 20.
Patrick Horan, Laura Dorsey, 36, 31.
Boleslaw Dobrzanski, Janina Jarkiewicz, 29, 20
Andrew Kormos, Helena Graf, 32, 25.
Otto Hill, Julia F. Heffermann, 40, 29.
Arthur E. Gustafson, Rose Kramer, 21, 21.
Leroy Zimmermann, Annastasia McDonald, 33, 32.
Simon Jorgensen, Anna Risbold, 28, 21.
Gustaf H. Nelson, Ruth E. Brodd, 21, 20.
Charles O. Mathys, Ida Marti, 24, 29.
Patrick J. Griffin, Minnie McCarthy, 33, 23.
John Wegl, Anna Derkite, 23, 18.
Garrett Yonker, Mary Zylstra, 23, 24.
Phillip O'Connor, Rose Metzger, 23, 21.
Fred Miller, Martha Mueller, 21, 18.
Frederick W. Dutcher, Ida Runz, 37, 26.
John H. Wallace, Elizabeth Carlson, 27, 21.
Michele Inverga, Nicola Basilatia, 24, 21.
Morris Zlatkoff, Clara Smolowitz, 25, 19.
Michel Tagler, Rose Spedisor, 22, 22.
Patrick S. McGuire, Oliva Strand, 29, 26.
Herbert Evens, Ella Tobler, 33, 25.
Otto Schwerin, Minnie Jestram, 23, 27.
Giovanni Parrinello, Giovannina Dalberti, 23, 22.
Arthur W. Freese, Louise E. Lewis, 29, 25.
Vernon G. Philbrick, Mary Pane, 36, 34.
Samuel H. Messerschmidt, Lucinda E. Bauernfeind, 25, 26.
Edward Bronka, May Actaboski, 21, 18.
Anton P. Mevers, Esther Carlson, 26, 23.
Patrick E. Shortt, Mamie J. Theuer, 27, 26.
Charles Scholz, Ida Lundstrom, 24, 21.
Meyer Kornstein, Ida Goldstein, 23, 20.
Edward Blumenthal, Jennie Brooks, 22, 22.
Sol Rubin, Becky Dubinsky, 26, 20.
Lincoln Stenecipher, Emerine L. Knopfnagel, 36, 23.
William Sullivan, Desmond Sullivan, 44, 37.
Fred Muehleisen, Olive Kolb, 27, 21.
Otto Faber, Emilie Kropp, 42, 40.
Philip G. Price, Goldie Midelman, 23, 19.
Albert J. Mack, Erna Haker, 22, 22.
Oland W. Carrick, Hildred S. Plunk, 21, 18.
Andrew Barry, Elizabeth Conners, 23, 20.
Benny Chalemsky, Jessie Spizman, 23, 18.
Ever H. Houston, Hattie L. Falk, 21, 18.
Bertram L. Cole, Alice Fagerstrom, 36, 28.
Raymond J. Clapp, Hattie Dellenbach, 21, 20
Harry J. Barnes, Margaret Barnum, 33, 31.
Albie Hutchinson, Jane Bartolomew, 26, 23.
Ludwig Hasselborn, Lillian Lindgren, 22, 16.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

6434 S. Kolin Ave., 1-stöck. Frame-Wohnhaus; Robert Paxton, $800.
111 W. 114. Straße, 1-stöck. Frame-Residenz; G. Kirchstein, $1200.
257 W. 108. Str., 1½-stöck. Frame-Residenz; T. Hellinger, $2000.
2644 N. Mozart Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. W. Schulz, $7000.
6021 Throop Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; J. Pitsett, $1200.
221 W. 104. Place, 1-stöck. Frame-Residenz; E. Starn, $1000.
3922 Brightwood Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Cleve, $5500.
4946 S. Kolin Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; Joseph Smida, $2000.
312 S. Whipple Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau N. Probert, $4500.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Trust Deed—Ontario Str., 747 F. westl. von Lake Shore Drive, Nordfr., 300 bei 200, 4¼ Jahre, 5½ Proz.; Ogden T. McClurg an C. T. and Tr. Co., $25,000.
Michigan Ave., 150 F. nördl. von 22. Str., Westfr., 20 bei 161; Lucile Rowe u. A., durch M. in Ch., an Burt J. Fitzgerald, $23,050.
Parnell Ave., 455 F. südl. von 33. Str., Ostfr., 25 bei 125; Friedrich Greigolet an Arnold H. Brantigam, $2000.
Pitney Str., 356 F. südl. von Archer Ave., Nordfr., 24 bei 100; Jacob W. Strickler an John H. Suderoski, $1800.
3233 Rhodes Ave., Westfr., 23 bei 150; Frank N. Hammers an Pierre M. Combes, $7000.
35. Str., 241 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfr., 25 bei 125; Chas. J. Hartfell an Frank Hoffmann, $1750.
Avenue J, 100 F. nördl. von 106. Str., Ostfr., 25 bei 125; Christine Van der Hoogt an Walter H. Vander Hoogt, $1700.
Columet Ave., 154 F. südl. von 58. Str., Westfront, 30 bei 179; James C. Daly an Herman Feiber, $11,500.
Cottage Grove Ave., 249 F. südl. von 73. Str., Ostfr., 50 bei 124; Mary J. Mallory an Alzander Schönholz, $3000.
Curtis Ave., 150 F. südl. von 105. Str., Westfront, 48 bei 100; Willemke Woolfes an Toni Jaukustia, $2400.
Greenwood Ave., 83 F. südl. von 77. Str., Westfront, 25 bei 125; Louis Tiemann jr. an Guiseppe Gravagno, $1400.
Ingleside Ave., 311 F. südl. von 71. Str., Ostfront, 25 bei 125; Roy W. Robbins an Axel Johnson, $5000.
Jackson Ave., 117 F. südl. von 57. Str., Ostfr., 24 bei 106½; Erben von Nelson Mason an Olaf Mostrom, $1200.
South Park Ave., 183 F. südl. von 56. Str., Ostfr., 51 bei 175; Clara F. Baß an John N. Leberlein, $8580.
Stephenson Ave., zwischen 113. u. 114. Str., Westfr., 16 bei 93; Paul C. Peterson an Elizabeth G. Case, $1500.
Wabash Ave., zwischen 51. u. 52. Str., Ostfr., 33 bei 161; Emma L. Köhler an John A. Köhler, $3200.
Ashland Ave., 274 F. südl. von 48. Str., Westfront, 25 bei 121; Samuel Inlander an Johanna Kozakiewicz, $15,500.
Chicago Ave., 50 F. östl. von N. 51., Nordfr., 50 bei 126; Adeline Schultz an Archibald N. Gmeiner, $4000.
2244 W. Division Str., Südfr., 25 bei 124; Dina Indgjerd an Fiodor Novick, $3400.
S. 42. Court, 75 F. nördl. von 13. Str., Ostfr., 25 bei 125; Charles Danew an Robert L. Bitte, $2500.
738 S. 52. Ave., Ostfr., 26 bei 123; Murray Wolbach an Lewis P. Williams, $3500.
N. 52. Ave., 60 F. nördl. von Ferdinand, Ostfront, 57 bei 144; Edwin N. Case, Mündel, durch Vormund, an Alfred Stallwood, $2800.
Grand Ave., 90 F. südöstl. von N. 41. Court, Nordostfront, 24 bei 125; Emil Bang an Karl W. Madsen, $1000.
Hirsch Str., 263 F. westl. von St. Louis Ave., Südfr., 24 bei 123; John Larson an Rocco Maniola, $2700.
Lakewood Ave., 112 F. südl. von Farwell, Ostfront, 50 bei 134; Emil Rudert an Claudia Zinker, $8000.

Es ist ein großer Unterschied zwischen einer gründlichen Untersuchung und einer oberflächlichen Untersuchung der Augen.

Wir untersuchen jedes Auge separat und gründlich und statten sie mit den richtigen Gläsern aus.

Jahrelange Erfahrung hat uns bewiesen, daß, hätten wir keine Zufriedenheit gegeben, wir nicht die **30.000** zufriedenen Kunden hätten, die wir heute haben.

Jedes Paar Augengläser, die wir verkaufen, ist eine Wohltat für die Augen.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Gaa.fabt*

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 93¼—93⅜c; Juli, 88¾—88⅞c; September, 88¼—88⅜c.

Mais, Mai, 67⅝c; Juli, 67¼c; September, 66¼—66⅜c.

Hafer, Mai, 39½c; Juli, 39⅛c; September, 37⅞—38c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 83,000, von Mais auf 199,000, von Hafer auf 291,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 63,000 Bushels Weizen, 159,000 Bushels Mais und 346,000 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 4,440,000 Bushels, von Mais 60,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,808,000 Bushels, Mais 73,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 3,688,000 Bushels und Mais 2,244,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $21.62½; Juli, $21.65.

Schmalz, Mai, $10.77½; Juli, $10.97½.

Rippchen, Mai, $11.55; Juli, $11.65.

Marktbericht.

Chicago, den 17. März 1914.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 93¼—95c; Nr. 3, rot, 93—94c; Nr. 2, harter Winterweizen, 92½—92¾c; Nr. 3, 92¼c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 95¾—96¼c; Nr. 2, 94—95½c.

Mais, Nr. 2, 66½—67¼c; Nr. 2, gelb, 66c; Nr. 3, 61—65½c; Nr. 3, weiß, 65½—66c; Nr. 3, 63—65½c; Nr. 4, 59½—61c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 40¼c; Nr. 3, weiß, 38⅜—39c; Nr. 4, weiß, 38—38½c; Standard, 39¼—40c.

Gerste, „Malting", 54—65c; „Feed", 50—51c; „Screenings", 24—50c.

Roggen, Nr. 2, 60c; Nr. 3, 58—59c; Nr. 4, 56c.

Mehl, „Spring Patents", $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.45—$2.90; „First Clears", jute, $3.50—$3.70; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $4.50—$5.50.

Kleesamen, „Country Lots", $9.00—13.75.

Timothysamen, „Country Lots", $3.75—$5.40.

Oel.

Standard, weiß, 150 .... $	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.15½
Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß......	0.55
do., gereinigt, do.	0.56
Terpentin, im Faß........	0.55½
Benzin, do.	0.19

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.90—$9.60 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.75—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.15—$8.65; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.25; „Native Bulls", $5.50—$7.60.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.70—$8.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.80—$8.85; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.75—$8.85; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$8.60; Eber, $2.75—$4.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$6.35; „Feeding Lambs", $6.50—$7.10; „Native Yearlings", $6.35—$6.60; „Native Ewes", $5.25—$6.00.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.	0.26	—0.26½
„Extra Firsts", das Pfund	0.25½	—0.26
Nr. 1, das Pfund........	0.24	—0.24½
Nr. 2, das Pfund........	0.22	—0.23
Packwaare, das Pfund......		0.17
Eier—		
„Checks", das Dutzend......		0.18
„Dirties", das Dutzend.....		0.19
„Extras", das Dutzend.....		0.23½
„Firsts", das Dutzend......		0.20½
„Seconds", das Dutzend.....		0.18
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.18
„Young America", das Pfd.		0.19¼
„Daisies", das Pfund......		0.18½
Brick, neu, das Pfund......		0.15½
Schweizer, das Pfund......		0.18½
Limburger, das Pfund......		0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund........		0.15
„Springs", das Pfund......		0.16½
Truthühner, das Pfund....		0.15
Hähne, das Pfund........		0.11
Enten, das Pfund........	0.16	—0.17
Gänse, das Pfund........		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.13
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß........	4.00	—5.00
Zitronen, die Kiste........	3.75	—4.25
Orangen, die Kiste........	2.00	—2.50
Grape Fruit, die Kiste........	2.75	—3.25
Ananas, die Kiste........	2.75	—3.25
Kronsbeeren, das Faß........	9.00	-14.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.25	—0.35
Spargeln, Dutzend Bündchen...	1.00	—1.50
Gurken, die Kiste........	2.00	—2.50
Kraut, das Faß........	1.00	—1.50
Rosenkohl, das Quart........	0.10	—0.20
Meerrettig, das Bund		—0.65
Kopfsalat, die Kiepe........	1.00	—2.50
Blattsalat, die Kiste........	0.14	—0.16
Petersilie, das Faß........	2.50	—3.50
Pfefferschoten, die Kiste........	3.50	—5.50
Rhabarber, 20 Pfundkiste........	1.75	—1.85
Rote Rüben, der Sack........	0.75	—0.80
Mohrrüben, das Faß........	3.50	—6.00
Tomaten, die Kiste........	2.75	—4.00
Zwiebeln, der Sack........	2.00	—3.25
Rettige, Dutzend Bündchen.....	0.30	—0.35
Rüben, neue, das Faß........	3.50	—5.00
Spinat, das Faß........	4.00	—10.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—4.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.00
Rote Nierenbohnen		2.80
Kartoffeln, der Bushel........	0.60	—0.67
Neue Kartoffeln, Florida, Kiepe	1.25	—1.75
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß	2.50	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
Chi. Rys., Series 2	90	31⅛	31	31
Commonw. Edison ..	235	140	138¾	140
Diamond Match	10	94½	94½	94½
H., S. & M., bev. ...	65	105½	105½	105½
Lindsay Light, extra Div. 2%.....	30	3⅛	3⅛	3⅛
do., bev., ex. D. 2%	20	9	9	9
National Carbon	92	106½	106½	106½
Peoples Gas	20	123	123	123
Sears-Roebuck	205	190	188¾	189
do., bev. ex. D. 2%	10	122½	122½	122½
Swift und Co.......	23	105⅞	105⅞	105⅞
Un. Carbide, extra Div. 2%.....	205	149½	147¾	149½

Aktien.

$2000	Chicago Railways 1st 5s........	98⅞
5000	do.	99
1000	do.	99
1000	Chicago Telephone 5s........	101¼
5000	Metropolitan L Extension 4s......	76½
3000	do. Gold 4s	80
4000	do.	80¼
5000	do.	80⅝
5000	do.	81
5000	do.	81¼
5000	Peoples Refunding Gold 5s........	100⅝

Speziell, jetzt $1.00

BERGSON & COMPANY GLASSES OF QUALITY Etablirt 25 Jahre.

Euren Augen wissenschaftlich angepaßt, mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirten golbgefüllten Rahmen, Brillen oder Augengläser, alles vollständig, schon zu $1; in massiv Gold schon zu $4. Wir passen Linsen an und schleifen sie um alle Augenfehler und Kopfschmerzen zu beseitigen. Habt Ihr an Kopfschmerzen oder Nervösität zu leiden, so können wir Euch davon befreien, wie wir tausende davon befreit haben. Schulkindern besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Untersuchung durch uns. Augen-Spezialisten frei. Alle Arbeit garantirt. Gebrochene Linsen zum halben Preise duplizirt.

Dr. Bergson & Co.

Spezialisten in allen Augenkrankheiten

602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Bldg. Stunden von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags (nur in der North Ave. Office), 10 Vm. bis 12:30 Nm.

7ol,bidosa*

Hämorrhoiden

und alle After-Krankheiten wissenschaftlich und erfolgreich behandelt, ohne Schmerzen oder Operation. Kein Chloroform. Keine Abhaltung vom Geschäft. Befriedigung ist garantirt.

Suite 201 Burton Block

177 N. STATE STR.

Phone Central 3074.

29jan,bidosa,1m

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4.

Volles Set Zähne **$4.00**

Whalebone Zähne **$5.00**

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.

Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.

21 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave., S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Vorm. 8-9 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags, 9—3.

sondifr*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrhauswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specifie für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Jll.

1Dl,frsondi*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

o122dosadi*

Gesichts-Verunstaltungen

Furchen, Runzeln, Nasenröte, Hautverfärbung, Laubflecken, Narben und Muttermale beseitigt.

Wenn Ihr irgend eine Mißbildung des Gesichts habt, hängende Wangen, unschöne Nase, abstehende Ohren, die Euch peinlich sind oder Euch alt aussehen machen, kommt und laßt mich Euch meinen Rat erteilen. Die Methoden sind schmerzlos.

Verfärbung und Furchen von einem Auge kostenfrei beseitigt.

W. C. Williams, M. D.

20 S. State Str., 2. Floor.

24feb,bidoson*

Augengläser von $1.50 an.

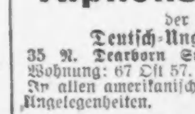
FIRMSETT

die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

E. STRASSBURGER, Optiker

2630 LINCOLN AVE.

mez17,bisa*



Freies Ausziehen!

Zähne kostenlos und schmerzlos gezogen.

Goldkronen........$2. — Gebiß Zähne......$3.

HALL BROS., 1301 Milwaukee Avenue, 930 Belmont Avenue.

5feb,bidosa*

Alphonse Lefkow,

der bekannte Deutsch-Ungarische Advokat.

35 N. Dearborn Str. Tel. Randolph 3200. Wohnung: 67 Ost 57. Str. Tel. Englewood 6671. In allen amerikanischen sowohl als heimatlichen Angelegenheiten.

feb12dosadi3...

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Frances gegen Fabeite A. Leland, Verlassen; Eugene F. gegen Minnie Schooley, grausame Behandlung; Mary gegen Peter Csapes, Verlassen; Margaret gegen Iver Anderson, Trunksucht; Frank gegen Veronica Konrath, Verlassen; Matilda gegen Warren G. Nims, Verlassen; Annie gegen John R. Brown, Ehebruch; John F. gegen Mollie Martyn, Verlassen; Matilda gegen Marius Rasmussen, grausame Behandlung; Helen gegen John J. Mulligan, Trunksucht; Grace gegen Hiram C. Hadley, Ehebruch; Katherine gegen Edward Welsh, grausame Behandlung; Helen gegen John S. Kwiatowski, Ehebruch; Leonhard gegen Wincka Kaliwoda, grausame Behandlung; Lois gegen Guy M. Cole, Verlassen.

Lest die „Sonntagpost"

Dem Verdienst die Krone

Nicht nur unser großes Kapital und Ueberschuß —

Denn diese sprechen nur für Sicherheit —

Sondern vielmehr unsere Einrichtungen, unsere Bedienung, unser hilfsbereites Interesse sowohl für junge Geschäftsleute wie für altetablirte Geschäfte — das sind die Dinge, die die Verbindung mit einer Bank zu einer wirklichen Hilfe für einen vorwärts strebenden Mann machen.

Eröffnen Sie ein Konto hier, sofort. Es wird für Sie bürgen, wenn Sie kommen und um eirgendwelche besondere Gefälligkeiten nachsuchen.

Später können Sie Ratschläge von unserer Bond-Abteilung wünschen oder von unserer Grundeigentums-Abteilung betreffs sicherer Kapitalsanlagen.

Oder Sie können wiederum die Hilfe unserer Trust-Abteilung in Anspruch nehmen betreffs Verwaltung Ihres Vermögens.

Es ist wunderbar, wie ein kleines Konto, wenn es in geeigneter Weise gehandhabt wird, anwächst. Dieses bedeutet in erster Linie ein Mittel, daß Sie sich selbst jetzt mit einer Bank identifiziren sollten, die begierig ist, Sie kennen zu lernen, und die Sie immer als Ihre Bank ansehen können.

Das ist diese Bank — Ihre logische Bank.

CENTRAL Trust Company of Illinois
125 W. Monroe St., zwischen Clark u. LaSalle Str. Chicago
Eine Bank
Für Eure Spar- oder Checking-Kontos.
Für die Auswahl Eurer Geldanlagen.
Für die Verwaltung Eures Besitztums.
Für den Schutz Eurer Wertsachen.
Kapital, 4,500,000
Ueberschuß und unverteilte Profite, $2,000,000

Sicherheit

für Spargelder ist vollständig gewiß, wenn man seine Einlagen in der First Trust and Savings Bank macht. 3% Zinsen pro Jahr, prompte und höfliche Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto mit dieser Bank wünschenswert.

JAMES B. FORGAN, Präsident.
EMILE K. BOISOT, Vice-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn Str. — 1st — Kapital und Ueberschuß $7,500,000

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

5% DANFORTH 6%
Farm-Hypotheken vertragen genaueste Untersuchung. Uns. Territorium beschränkt sich auf Lokalitäten, wo Werte erprobt u. beständig sind. 56 Jahre Erfahrung im Beleihen von Farmländereien ohne Verlust eines einzigen Dollars bedeutet etwas für Personen, die sichere Geldanlagen wünschen. — Schreibt um neue Liste von Hypotheken, Nr. 69.
A. G. Danforth & Co., Bankiers, Washington (Gegründ. 1858) Illinois
20dez,sadido*

Schiffskarten

Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1
Idbidofa

Schiffskarten

Extra billig jetzt
$20 nach und von Rotterdam Antwerpen.
$22 nach und von Bremen-Hamburg.
Wer Verwandten oder Bekannte von drüben nach hier kommen lassen will, jetzt ist die Zeit Freikarten zu kaufen.
ANTON BOENERT
Schiffsagent in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk Str. Bahnhof.
5mz,dofajonmodi*

Schiffs-Karten

Extra billige Preise.
17. März: Mauretania; 18. März: La Lorraine, Finnland; 19. März: Bremen; 21. März: Imperator, Pr. Fr. Wilhelm, Martha Washington; 24. März: Kronpr. Cecilie; 25. März: La Touraine; 26. März: Amerika; 31. März: Kaiser Wilh. d. Große, Lusitania. Nach Triest und Fiume: 28. März, 11. und 18. April.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollettirnen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.
31jan,sadido*

Schiffs-Karten

Billigste Preise nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam
mit den besten Dampfern der Welt
Kommt, überzeugt Euch!
Geldsendungen bei Telegraph und Expreß nach allen Ländern.
Größte und älteste deutsch-ungarische Schiffskarten-Agentur an der Nordseite.
L. H. LASZLO & CO.
1400 Larrabee Str., Ecke Clybourn Avenue.
feb7,sadido,3m

Leset die „Sonntagpost".

Aus dem Handwerkskasten des Steinzeitmenschen.

Der Mensch der Steinzeit, der uns Menschen des Maschinenzeitalters so primitiv vorkommt, besaß doch viel mehr und viel bessere Werkzeuge, Waffen und sonstige Gerätschaften, als man gewöhnlich annimmt. Ein französischer Forscher, Ch. Fremont, dessen Sondergebiet die Geschichte der Technik und der Werkzeuge ist, teilt hierüber in seinem neuesten, eben erschienenen Bande zur „Entstehung und Geschichte der Werkzeuge" allerhand anziehende Einzelheiten mit.

An vielen Fundorten hat man Feuersteingeräte gefunden, über deren Gebrauch man unsicher ist. So gibt es z. B. ein Werkzeug im Handwerkskasten des Steinzeitmenschen, eine Art Schabstein, das nach Ansicht mancher Forscher zum Abziehen von Häuten frischerlegter Tiere und zum Schälen der Bäume diente. Fremont sieht in diesem Schabstein ein Werkzeug, das vielmehr zum Graben diente: man hockte sich nieder und schabte dabei die Erde auf sich zu. Diese Schabsteine haben gewöhnlich Muschelform (Fremont verweist auf die Kammuschel), und wahrscheinlich sind große Muschelschalen Urbilder dieser Werkzeuge gewesen. Später ist dieses Werkzeug an einen Stiel gesetzt worden, und so hatte der Mensch der Vorzeit im Solutreen ein Grabgerät, eine Art Hacke, mit der er nicht hockend, sondern gebückt oder aufrechtstehend arbeitete, und mit dem er mehr leisten konnte, als im Knien.

Nach Fremonts Meinung ist auch die Raspel ein uraltes Gerät. Im Solutreen hat man gezahnte Steingeräte gefunden, die wegen ihrer blattartigen Form als Pfeilspitzen, Lanzen- oder Wurfspeerspitzen aufgefaßt worden sind. Fremont erklärte diese jedoch für Raspeln. Es waren Werkzeuge, die zum Schneiden dienen konnten, und aus denen sich später die Säge entwickelt hat. Sie waren in der Anwendung ziemlich vielseitig und spielten neben dem Spitzmeißel des Steinzeitmenschen, der vorn zum Durchbohren, an der Seite zum Schneiden diente, eine wichtige Rolle.

Auch die Säge schreibt Fremont dem Steinzeitmenschen bereits zu. Gezähnelte Steinwerkzeuge, die man als Dolche oder andere Waffen gedeutet hat, sieht er als Sägen an, die der Steinzeitmensch notwendig braucht, um zusammen mit anderen Werkzeugen Holz, Knochen und Elfenbein zu bearbeiten. Echte Pfeilspitzen gibt es natürlich auch. Sie haben als Waffen gedient, wurden aber seiner Meinung nach auch als Schmuck verwendet. Einige darunter sind hervorragend schöne Kunstwerke. Daß es sich in vielen Fällen wirklich um todbringende Waffen handelte, beweisen die Funde, in denen man die Pfeilspitzen so gefunden hat, wie sie einen Menschen- oder Tierknochen durchbohrt haben. Aus diesem Umstande kann man übrigens auch schließen, daß der Steinzeitmensch kräftige Bogen haben mußte, mit denen er seine Pfeile abschoß. Im Museum von Saint-Germain wird z. B. eine Pfeilspitze aufbewahrt, die eine menschliche Wirbelsäule durchbohrt hat. Die Kraft, die dazu gehört, kann nur ein großer Bogen liefern, dessen Sehne wahrscheinlich ein Lederriemen war.

Was die Steinzeitmenschen aus Leder anfertigten, ist natürlich ebensowenig erhalten wie ihre Holzgerätschaften. Pfeilspitzen, sowie Raspeln und kleine Sägen hatten natürlich nur eine kurze Lebensdauer. Waren sie verbraucht, so wurden sie nicht etwa neu geschärft, sondern weggeworfen, und daraus erklärt es sich, daß man solche Steine an manchen Fundstätten in ganzen Haufen antrifft. Der Bohrer ist ein weiteres Werkzeug des Steinzeitmenschen. Fremont unterscheidet ganz richtig drei Arten, eine, die nadelartig wirkt, und keinen Stoff beim Bohren entfernt, eine, die wie Korkenzieher oder Bohrer allmählich Stoffteile herausholt, und schließlich eine dritte, die wie eine moderne Stanze oder ein Locher die ganze Füllung des Loches auf einmal entfernt.

Die ersten beiden Arten hatte der Steinzeitmensch. Fischgräten und Dornen wurden zuerst verwendet, dann Knochensplitter, also lauter pfriemartige Werkzeuge, und später auch richtige Bohrer, auf die der Mensch verfiel, als er Gerätschaften zum Feuerbohren herstellte. Die pfriemartigen Geräte wurden hauptsächlich bei der uralten Kunst der Korbmacherei angewandt, und aus ihnen entwickelte sich die Nadel, anfänglich eine Nadel mit einer Rille, schließlich eine Nadel mit Oehr. Natürlich war das Nähzeug der Steinzeitmenschen verhältnißmäßig grob, dennoch aber mußte sein Nähfaden — Pflanzenbast oder Tiersehne — in das Oehr passen, und in einigen merkwürdigen Steinstücken (zuweilen auch Tierzähnen) mit Durchbohrungen erblickt Fremont die Werkzeuge, durch die das Nähgarn die richtige Dicke erhielt. Unter den Gerätschaften des Vorzeitmenschen sei schließlich noch eine erwähnt, die gewöhnlich als bedeutend jünger gilt: die Sicherheitsnadel. A. de Mortillet hat nachgewiesen, daß schon zur Zeit des Solutreens Nadeln aus Dornen hergestellt wurden, und daß man sie später auch aus Kupfer und Bronze anfertigte. Seit der Eisenzeit kennt man auch die „Sicherheitsnadel".

Der Bergwinter.

Aus der Schweiz, Ende Feruar.

Nun haben wir in den Bergen doch einen ganz harten Winter bekommen. Seit einer langen Reihe von Jahren hatten wir in den Alpen milde Winter; man hat sich daran gewöhnt und man fing an, den Gelehrten Glauben zu schenken, die eine Abschmelzung der Gletscherwelt infolge der milden Winterwitterung ankündigten. Von 1860 bis 1910, also während 50 Jahre, zählte man 20 Jahre milde Winter in den Alpen, und seit 1910 haben wir keinen rechten Bergwinter mehr erlebt. Als deshalb letzten Spätherbst die Propheten kamen und einen ungewöhnlich kalten Winter in Aussicht stellten, da hat ihnen niemand geglaubt. Aber sie haben wahrscheinlich diesmal recht behalten. Seit dem 11. Januar herrscht am Nordabhang der Alpen eine ununterbrochene stramme Kälteperiode mit einer ständigen Minimaltemperatur von 12 bis 15 Grad unter Null. Eine ganze Anzahl von Schweizerseen, auch draußen in der Hochebene, sind zugefroren, so der Hallwilersee, der Alpnachersee, der Agerisee, der Untersee, die Bregenzer Bucht des Bodensees und der größte Teil des Zürichersees. Das Klostereiland Reichenau im unteren Bodensee kann jetzt von allen Seiten zu Fuß erreicht werden; sogar ein verwegenes Automobil hat von Radolfzell aus die Fahrt über den gefrorenen See nach der Reichenau hinüber gewagt. Und das war etwas ganz Neues für die Chronik des schwäbischen Meeres; den Reiter, der unbewußt über den gefrorenen See geritten ist, hat uns Gustav Schwab vor bald hundert Jahren besungen. Der Bodensee gefriert nur sehr selten vollständig zu; seit hundert Jahren ist das nur zweimal eingetreten: 1880 und 1830. Am Untersee dagegen ist die „Seegfrörne" ein weniger seltenes Fest. Auf dem Zürichersee hat die Dampfschiffahrt schon vor einigen Tagen eingestellt werden müssen, und man glaubt das vollständige Zufrieren des Sees bestimmt erwarten zu dürfen. Die Eisbildung wird indessen auf den Seen der schweizerischen Hochebene stark verzögert durch die Nebel, die während der Nacht und oft bis gegen Mittag auf dem Lande lagern. In den Höhen herrscht seit Wochen vollständig wolkenloser Himmel und eine erstaunlich hohe Temperatur. Während Zürich und Bern am 15. Februar, Morgens 7½ Uhr, eine Temperatur von — 12 Grad hatten, meldete der Gotthard zur gleichen Zeit —4, der Säntis —3 Gr. und Rigikulm 1 Gr. über Null. Die Säntis-Wetterwarte meldete am 15. Februar: 9½ Stunden Sonnenschein, wolkenlosen Himmel, Temperatur-Minium —4 Gr., Alpen klar, Ebene im Nebelmeer.

Die große und anhaltende Kälte in den tieferen Regionen treibt das Wild in die Dörfer hinein; die Gemsen sind in den letzten Tagen in Rudeln bis zu den ersten Häusern von Interlaken herangekommen, und im Prätigau steigen die hungernden Hirsche zu Tag. Man berichtet auch von seltenen Vögeln, die bisher niemand gekannt hat und die der kalte Winter aus anderen Gegend ins Alpenvorland führt. Im Waadtländer Jura will man Spuren von Wölfen gesehen haben, was wohl möglich ist, denn jenseits der Grenze, in Frankreich, sollen sie nicht selten sein, und von Langres wird gemeldet, daß die Wölfe bis an die Dörfer herankommen. Der Hunger treibt sie wohl auch weiter und diejenigen, die in der Geographie nicht besonders fest sind, geraten dann über den Jura in die Schweiz, wo man sonst die Wölfe nur aus den Bilderbüchern kennt. Aber diese Wölfe im Jura werden noch übertrumpft durch die Bären, die im Engadin auftauchen. Skifahrer von Samaden wollen im Val Chlamuera und im Val Casanna Bärenspuren gefunden haben. Bisher ist der Engadiner Saisonbär jeweilen im Sommer erschienen; seit aber im Engadin die Wintersaison zur Blüte gekommen ist, paßt sich der Bär der neuen Mode an und erscheint nun auch als Wintersaisonbär. Was sehr nett ist von Meister Petz!

Dieser feine Gas-Ofen 17.95

1 Dollar per Woche
Das größte Möbel-Geschäft der Nordseite
PETERSEN FURNITURE COMPANY
1046—1056 Belmont Avenue.
2 Block von Belmont Ave. „L" Station

Tapeten
Combination Tapeten, passend für Hallen, Küchen u. Badezimmer, mit 9- und 18zöll. dazu passenden Borten. Nur mit Borte verkauft. Die 9c Sorte — die Rolle zu 2½c
Einfache 30 Oatmeal Tapeten, in roth, braun, grün und lohfarbig, mit ausgeschnittener Borte — die 14c Sorte — Rolle 8½c
Vierter Floor.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Nemo-Korsets
In allen neuesten Modellen, von dem Nemo Hygienic Fashion Institute empfohlen und wird von einem ihrer Lehrer angepaßt werden.
Dritter Floor.

Wundervolle Bargains in unserem Frühjahr-Verkauf von Heimausstattungswaaren

Heckenscheeren, ... 12c
Bouillon fertig gemischte Floorfarbe ... 98c
Großer gußeiserner Laundry-Ofen ... 1.95
Gekochtes Leinöl ... 63c
... 39c
2.85 import. Cereal-Set ... 1.98
Echte Cyclone Wäschewascher ... 98c
Lammwolle Abstäuber ... 39c
Drei Tassen Dampf-Eier-Kocher ... 10c
Never Break Stahl Pfanne ... 12c
Elektr. tragbare Pultlampe ... 1.29

Koffer und Taschen
... 9.75
$5.00 Clubtasche ... 3.95

Warmbeet-Rahmen, 3 bei 6 Fuß, 4 Reihen Glas, 1⅜ Zoll dick, mit schweren Mittelstäben, zu ... 2.15
Geflügelnetzdraht, 2-zll. Maschen, 19 Wire, galvanis. nach d. Weben, 36 Zoll hoch, 150 F. lang .. 1.98; 5 F. hoch, 150 lang 3.15
„Gasfaver" Gasbrenner Heizer ... 33c
$2.25 Kreamer extra schwer. Blech Waschkessel, massiv. Kupferboden, Nr. 9 ...... 1.49
Milchflaschen-Behälter, schützt die Milch vor Katzen, Hunden u. Dieben, hat Patent Selbstverschluß, aus schwerem galvanisirt. Eisen oder weiß emaillirt, an jeder Tür anzubringen. Auswahl von 3 Größen 19c
Mrs. Potts Bügeleisen ... kalter Griff, 39c
Speise-Hack-Maschine, zu 59c
14.50 Gas oder elektr. Eßzimmer Dome, Kunstglas, 7zll. Blumen- oder Frucht-Borte, zu 9.75
Canvas überz. messing-beschlagener Koffer, m. Riemen und 2 Trays, 32, 34 u. 36, für morgen markirt zu 5.00

Sehr wichtige Preisherabsetzungen in Möbeln für morgen

Hochfeine Dressers, in viertelgesägtem Eichenholz oder mattem Mahagoni, beste Cabinet-Arbeit und Finish, großer französischer Plate Spiegel, morgen speziell zu **16.46**

Dieses Circassian Walnuß- oder Mahagoni-Bettzimmer-Set gehört zu der Sorte Möbel, welche in jeder Beziehung Qualität, Stiel und Arbeit aufweisen, ohne den Käufer zu zwingen, einen übermäßig hohen Preis dafür zu zahlen, noch ist die niedrige Preismarkirung ein Kennzeichen der echten Werte. Seht die nachstehende Preisliste. (5. Floor.)

Circassian Walnut Kleider, für morgen, zu 34.84	Circassian Walnut Dressing Tisch, zu 22.44
Circassian Walnut Chiffonier, speziell zu 33.44	Circassian Walnut Bettgestell morgen zu 27.74

Wird als ganzes Set oder auch einzeln Verkauft, Euren Bedürfnissen entsprechend.

Eßzimmerstühle mit vollem „Slip"-Sitz — volle Box-Konstruktion — in 4 Ecken verstärkt, mit echtem Leder bezogen, ¼-gesägtes Eichenholz, speziell, **2.24**

Viertelgesägte Eichenholz Eßzimmerstühle, mit echtem Leder über Rohr bezogen — volle Box-Construktion, schwere Beine, — breite Panels; speziell morgen, **2.44**

Die „La Salle" 40 Pfund Filz-Matratze — Verkaufspreis, speziell 4.94	Die „Sherman," 40 Pfund Filz - Matratze, Verkaufspreis, 5.74	Jede Matratze ist garantirt, aus 100-prozentigem, reinen Filz zu bestehen.	Die „Fair Special" 45 Pfd. Filz - Matratze, speziell markirt, 8.44	Die „Empreß" 50 Pfund Filz-Matratze — Verkaufspreis, 9.24

Englische Comfort Stühle, (Schaukelstühle dazu passend), Kissen-Rücklehne — Automobil-Sitz, gepolstert mit echtem spanischen Leder, zu **29.44**

3-zöll. Pfosten
2-zöll. obere Stangen
1½-zöll. Fillers
5½-zöll. Kappen
3-zöll. Stangenenden
Der reguläre Preis für dieses Bettgestell ist 39.50, markirt zu **22.44**

Bett-Davenport — 39.84 aus echtem Leder,
Ein absolut erstklassiges Bett-Davenport von stattlichen Dimensionen, von ausgezeichneter Arbeit und hochfeinem Finish.
Einfach zu handhaben, kein komplizirter Mechanismus, der außer Ordnung kommt, beste Sprungfeder — Größe des Bettes, wenn offen, 72 bei 48.
Bezogen mit echtem schwarzem od. spanischem Leder, ferner mit franz. Tapestry, massives viertelgesägtes Eichenholz- oder Birch Mahagoni Gestell, regulär zu $54.80 verkauft — speziell zu **39.84**

Pedestal Eßzimmertisch (wie Abbildung); solides viertelgesägtes Eichenholz durchweg; Oberteil Pillar und Plattform, 48-zöllige Tischplatte, 8 Fuß ausziehbar, massiver 8-eckiger Pillar. Patent-Schließvorrichtung, speziell **22.44**

Mission Schaukelstühle, echtes, spanisches Leder, Auto-Sitz, in Birken - Mahagoni, für den Mittwoch - Verkauf markirt zu **9.44**

Was man in Deutschland nie vergessen sollte.

Unter dieser Ueberschrift bringen die Leipziger Neuesten Nachrichten die nachstehende Korrespondenz aus London:

Die Ankündigung eines Staatsbesuchs des Königs von England in Paris, der Tod Déroulèdes, des bekannten Deutschenhassers und die auf der Rückkehr von Rußland von Delcassé getanen Aeußerungen über die Stärke des Dreibundes haben sich vereinigt, um die internationale Politik Großbritanniens, die durch heimische Sorgen in der letzten Zeit in den Hintergrund gedrängt worden war, wieder in die Mitte des nationalen Interesses zu rücken. Diese drei Ereignisse sind in den letzten Tagen viel in der Presse und von dem „Manne auf der Straße" besprochen worden, und es hat sich dabei recht deutlich herausgestellt, daß (um einen milden Ausdruck zu gebrauchen) die Abneigung des Briten gegen den deutschen Vetter sich nur eine Weile nicht bemerkbar gemacht, aber trotzdem nichts von ihrer Stärke verloren hat.

Dem Deutschenhasser Déroulèdes werden die schönsten Nachrufe gewidmet. Was man ihm besonders hoch anrechnet, ist, daß er seine „patriotische Liga" gelegentlich des Besuchs Eduards VII. in Paris im Mai 1903 im Zaume zu halten wußte. Damals, bald nach dem Burenkriege, haßte man England in Frankreich mit großer Bitterkeit. Aber die politischen Führer hatte von London aus den Wink erhalten, daß der Besuch Edwards VII. den Zweck habe, die inzwischen Tatsache gewordene „Entente" anzubahnen, und daß sie deshalb alles aufbieten sollten, eine Beschimpfung des Königs durch den sehr burenfreundlichen Pariser Pöbel zu vermeiden. Déroulèdes Patrioten-Liga hatte sich besonders durch Schmähungen der englischen Armee, der Regierung und des Königshauses hervorgetan. Der Begründer der Liga selbst hatte nie ein Hehl aus seiner Abneigung gegen alles, was britisch war, gemacht. Als ihm aber die Hoffnung auf ein Bündniß Englands mit Frankreich gegen Deutschland eröffnet wurde, da überwand er alle sich sträubenden Gefühle und rief seinen Gläubigen zu: „Ihr mögt die Engländer nicht lieben, aber bedenkt, daß jede Beschimpfung des englischen Besuchs einem Hurra für Deutschland gleichkommt!" Das wirkte, denn man läßt sich selbst einen unangenehmen Menschen gefallen, wenn er uns verspricht, einen noch unangenehmeren Kerl totschlagen zu helfen.

Inzwischen haben sich die Engländer und Franzosen so viele schöne Dinge und diese so oft gesagt, daß sie wahrhaft selbst daran zu glauben beginnen oder doch so tun. König Georg V. darf deshalb eines lärmenden Willkommens und großartiger Bekundungen französischer Freundschaft sicher sein, und diese werden ein lautes Echo in allen englischen „Musical Halls" (Varietetheater) und auf den gerade gegenwärtig sehr stark umdrängten Rednerbühnen finden.

Die Leitartikel der Zeitungen fließen schon heute über von Lobpreisungen über das Wunder, das zwei viele Jahrhunderte alte bittere Feinde in so kurzer Zeit in treue Freunde verwandelt habe, die ein Herz und eine Hand seien. Wenn ich aber meinen sehr großen englischen Bekanntenkreis überblicke, so muß ich sagen, daß der Durchschnitts-Engländer dem Franzosen heute noch ebenso fremd, ebenso abweisend gegenübersteht wie vor hundert und mehr Jahren. Mögen die Politiker noch so lieb mit einander tun, „der Mann auf der Straße" hat nichts für den „Mann auf dem Boulevard" übrig. Das kann keinem Unparteiischen, der die Gabe der Beobachtung hat, entgangen sein. Und wer die Franzosen unter sich kennen gelernt hat, weiß, daß ihnen „les Anglais" noch heute „sehr spanisch" vorkommen, und daß sie aus persönlicher Neigung nie Anschluß an die Briten suchen würden.

Wenn also zwei einander so fernstehende Volksseelen sich zusammenfinden, so muß eine alles überwiegende Kraft am Werk sein, und das ist (warum soll man es nicht beim einzig richtigen Namen nennen) der gemeinsame Haß gegenüber Deutschland. Das sollte man in Deutschland nie vergessen, selbst wenn England mal — mit heimischen Sorgen überbürdet — einen Köder über die Nordsee hinhält, wie gegenwärtig mit der Regelung gewisser kolonialen Dinge, was dann auf der anderen Seite von guten Menschen, aber schlechten Politikern, mit Begeisterung als ein Zeichen keimender Freundschaft gepriesen wird.

Ein Wort von Frankreich und sofort sind alle freundlichen Gesinnungen (wenn sie wirklich vorhanden waren) geschwunden. Delcassé hat erklärt: „Wir (der Dreiverband) sind heute stärker als je, vielleicht stärker, als wir selbst glauben", und schon beginnt die englische Presse sich den Kopf darüber zu zerbrechen, wie diese ungeahnte Stärke in einem kontinentalen Kriege noch besser gegen einen Feind ausgenutzt werden könnte als bisher. Und als diesen Feind nennen sie ohne jede Umschweife — Deutschland!

Anerkannt bestes Mittel bei Husten, Asthma, Katarrh und Erkrankungen d. Luftröhre
Von tausenden erprobt und gelobt. — In Flaschen von 50c und $1.00. Erfolg garantirt.
Reimer's Bronchial Elixir
Hunderte Empfehlungsschreiben zur Einsicht. Verkauf direkt, per Telephon, Post oder persönlich. Versandt portofrei.
Reimers Laboratorium, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel. 5274 Lincoln.
10 Pfund reiner Bienenhonig zu $1.75.
mz14—ap1,samodison

HAYES
Medizin — Erstes Mittel
Schmerzloses Meisterschafts-System
Medizinische Behandlung geht der wirklichen Arbeit voraus.
Abends offen.
10 Jahre bindende Garantie (Schriftlich) Freie Untersuchung.—21 Jahre hier; offen bis 9 Abends; Sonntags bis 2 Nm.
21 E. Van Buren Str., zwischen Siegel-Cooper's und Wabash Avenue.
Im Isabella-Gebäude.
27feb,frd:*

+ Bruchleiden +
Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.
Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalten und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.
The WOLFERTZ CO.
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.
Strumpf, Knielänge, Seide 2.25
Knie-Stück — Seide 1.75
Knöchel-Stück — Seide 1.70
Leibbinden — Seide 3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
2. Stock — Nehmt den Elevator.